

Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2005/2006

Zwei Prognosevarianten
von Synthesis Forschung



Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail: office@synthesis.co.at

**Wolfgang Altenecker
Christian Eizinger
Petra Gregoritsch
Ursula Lehner
Roland Löffler
Michael Wagner-Pinter**

Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2005/2006

Zwei Prognosevarianten
von Synthesis Forschung

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung für Arbeitsmarktbeobachtung und Berufsinformation
(Maria Hofstätter, René Sturm)

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
(Synthesis Forschung)

Wien, September 2005

Die verschiedenen soziodemografischen Gruppen sind in höchst unterschiedlichem Ausmaß vom Anstieg des Arbeitslosigkeitsrisikos betroffen. Im Sinne einer möglichst zielgerichteten Allokation der eingesetzten Ressourcen orientiert sich das Arbeitsmarktservice bei der Planung und Dimensionierung seiner Maßnahmen an besonders betroffenen Personenkreisen. Voraussetzung dafür ist eine realistische Einschätzung der künftigen Arbeitsmarktentwicklungen.

Die Eckpunkte künftiger arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen hängen von den zu erwartenden Arbeitsmarktentwicklungen ab. Diese lassen sich nicht mit absoluter Sicherheit vorhersagen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dieser Unsicherheit legt es nahe, mehrere Prognosevarianten in das Planungskalkül einzubeziehen. Das sich daraus ergebende Spektrum der möglichen Arbeitsmarktentwicklungen ist von Synthesis Forschung im Auftrag des Arbeitsmarktservice im Rahmen der Arbeitsmarktorschau in Form zweier Szenarien verdichtet worden.

Die beiden Szenarien unterscheiden sich

- erstens in Hinblick auf das Ausmaß der Wachstumsabschwächung der österreichischen Wirtschaft,
- zweitens bezüglich der Dynamik der Ausweitung des Arbeitskräfteangebots.

Während der im Bericht »Beschäftigungswachstum: beachtlich, aber unzureichend« (Szenario A) beschriebene Entwicklungspfad von einer moderaten Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums in Österreich ausgeht, liegt dem Bericht »Markante Zunahme des Arbeitskräfteangebots verschärft Ungleichgewicht« (Szenario B) die Annahme einer ausgeprägteren Störung der österreichischen Wirtschaft im Jahr 2005 zugrunde; im Jahr 2006 würde die wirtschaftliche Entwicklung etwas dynamischer verlaufen. Parallel dazu geht das Szenario B von einer noch ausgeprägteren Expansion des Angebots an Arbeitskräften aus.

Die zentralen Ergebnisse der beiden Prognoseszenarien finden sich auf den folgenden Seiten zusammenfassend gegenübergestellt.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, September 2005

| | | |
|-------------------------------------------------|--|-----------|
| 1 | | |
| <i>Wirtschaftliche Entwicklungspfade</i> | | 5 |
| <hr/> | | |
| 2 | | |
| <i>Beschäftigung</i> | | 6 |
| <hr/> | | |
| 3 | | |
| <i>Arbeitsangebot</i> | | 8 |
| <hr/> | | |
| 4 | | |
| <i>Arbeitslosigkeit</i> | | 10 |
| <hr/> | | |
| 5 | | |
| <i>Zentrale Eckdaten im Überblick</i> | | 12 |
| <hr/> | | |

1 Wirtschaftliche Entwicklungspfade

Szenario A:
Abschwächung
der Konjunktur

Szenario A geht davon aus, dass die sich gegenwärtig abzeichnende Wachstumsabschwächung im 3. Quartal 2005 am ausgeprägtesten ausfallen wird. Im Jahresdurchschnitt wird das BIP-Wachstum 2005 +1,7% betragen. Im Jahr 2006 zeichnet sich eine leichte wirtschaftlichen Belebung ab, sodass das jahresdurchschnittliche Wachstum +1,9% betragen wird.

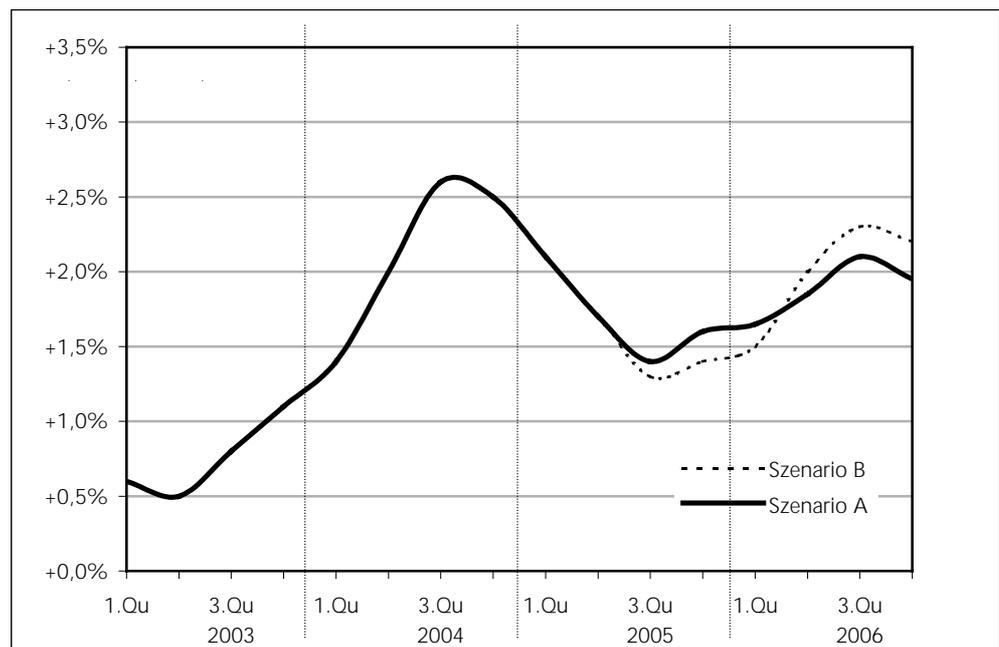
Szenario B:
2005 ausgeprägtere
Eintrübung;
2006 stärkere Belebung

Szenario B betont die aktuellen Konjunkturrisiken (Verteuerung der Rohstoffpreise, stagnierende Inlandsnachfrage) stärker und geht von einer hoch expansiven Angebotsentwicklung aus. Vor diesem Hintergrund würde die österreichische Wirtschaft 2005 lediglich um +1,6% wachsen. Nach dem Ausklingen der konjunkturellen Eintrübung im Laufe des Jahres 2006 würde sich das wirtschaftliche Wachstum wieder beschleunigen und im Jahresdurchschnitt rund +2,0% betragen.

Grafik 1

Wie ausgeprägt ist die Wachstumsdelle?

Veränderung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr



2 Beschäftigung

Weitere spürbare Ausweitung der Beschäftigung (Szenario A)

Die im Laufe des Jahres 2005 nachlassende konjunkturelle Dynamik wird zu keiner restriktiveren Personalpolitik führen. Trotz der konjunkturellen Abschwächung werden die Unternehmen ihre Personalstände weiterhin spürbar ausweiten. Im Jahr 2006 wird sich der jahresdurchschnittliche Bestand an Beschäftigung gegenüber dem Vorjahr um rund 26.000 erhöhen.

Vorübergehende Abschwächung des Beschäftigungswachstums (Szenario B)

Szenario B geht von einer ausgeprägteren Wachstumsverlangsamung im 2. Halbjahr 2005 aus. Vor dem Hintergrund dieser Wachstumsabschwächung in der zweiten Jahreshälfte, wird sich das Beschäftigungswachstum im Laufe des Jahres 2005 spürbar verlangsamen. Im Jahr 2006 sollte es wieder zu einer beschleunigten Beschäftigungsexpansion kommen.

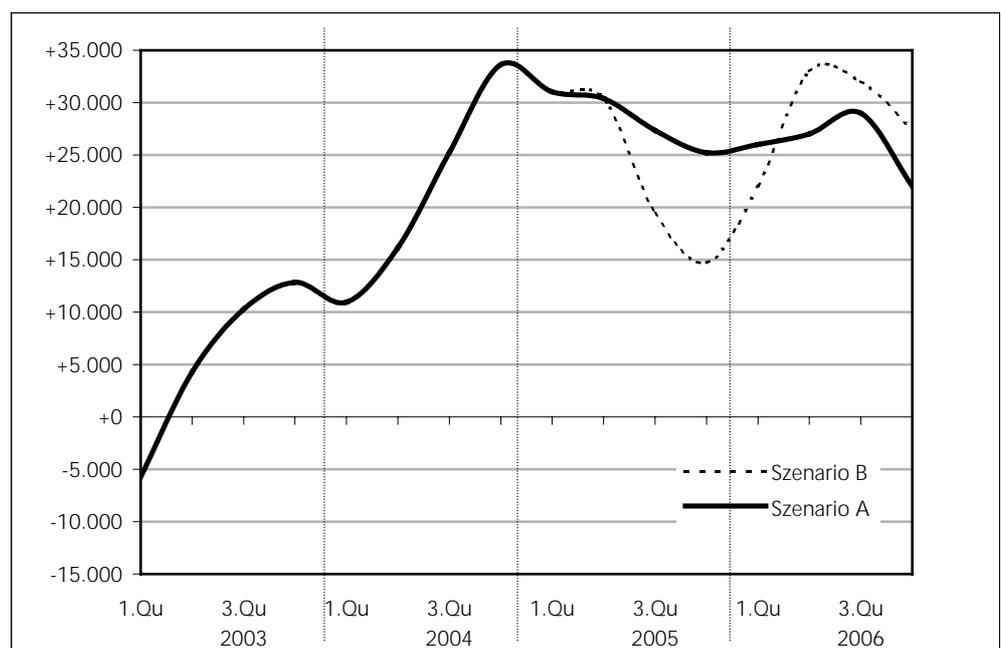
Deutliche Zunahme der Teilzeitbeschäftigung

In beiden Szenarien wird ein erheblicher Teil der Beschäftigungsausweitung auf die überdurchschnittliche Ausweitung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen zurückzuführen sein.

Grafik 2

Wie stark wächst die Beschäftigung?

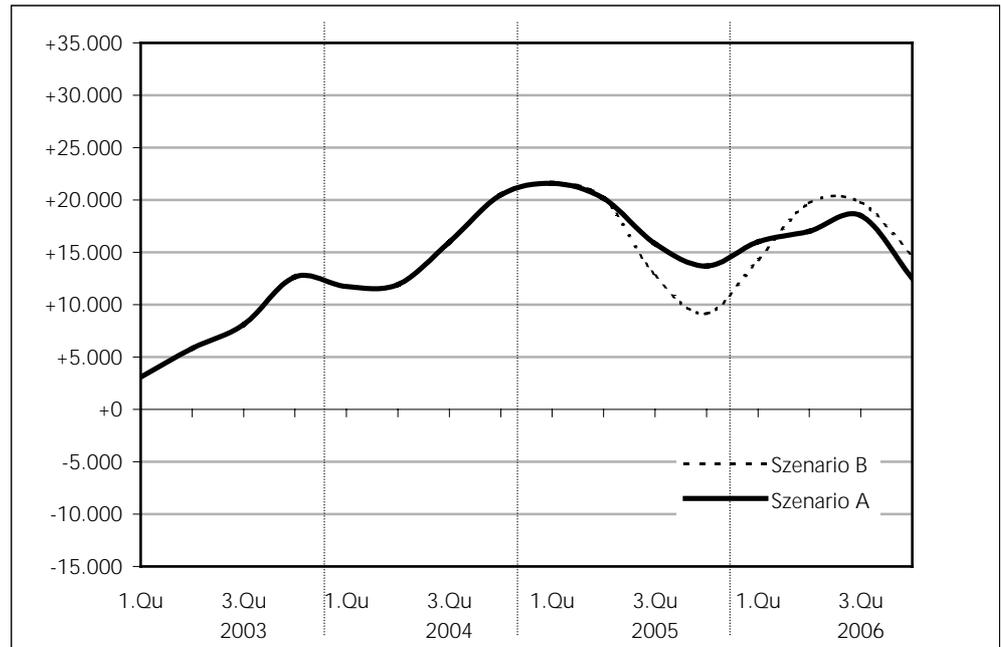
Veränderung der Aktivbeschäftigung gegenüber dem Vorjahr



Grafik 3

Expansion der Frauenbeschäftigung

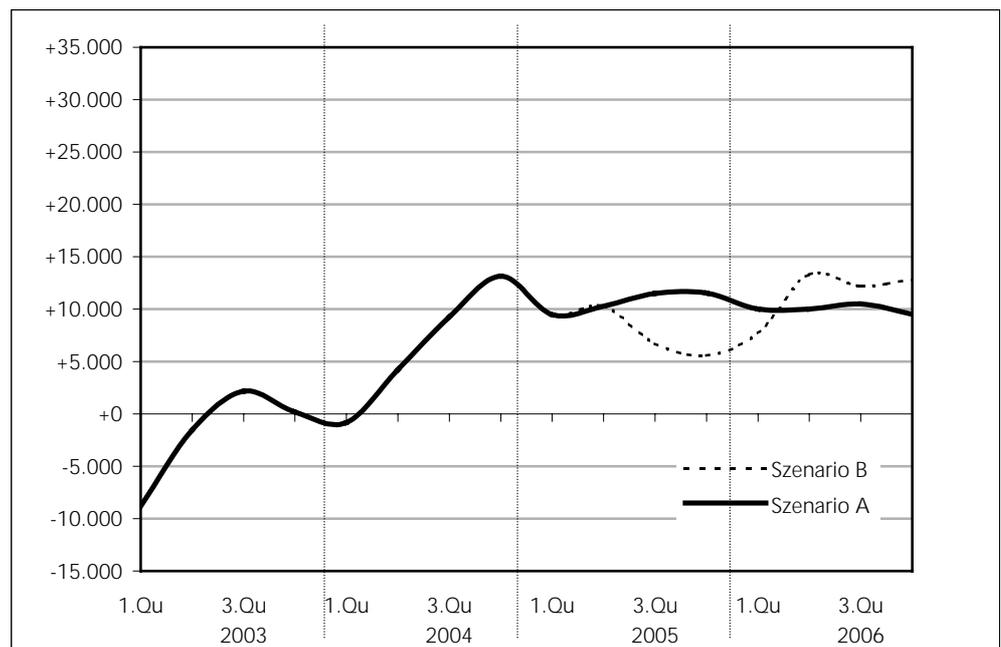
Veränderung der Aktivbeschäftigung gegenüber dem Vorjahr



Grafik 4

Männerbeschäftigung kann ausgeweitet werden

Veränderung der Aktivbeschäftigung gegenüber dem Vorjahr



3 Arbeitsangebot

Strukturelle Angebotsexpansion

Bestimmende Kraft am österreichischen Arbeitsmarkt wird die hoch expansive Entwicklung des Angebots an Arbeitskräften sein. In erster Linie werden strukturelle Faktoren für den verstärkten Zustrom von Arbeitskräften verantwortlich sein. Beide Szenarien prognostizieren eine Ausweitung des Arbeitskräfteangebots, wobei Szenario B die expansiven Komponenten etwas stärker betont.

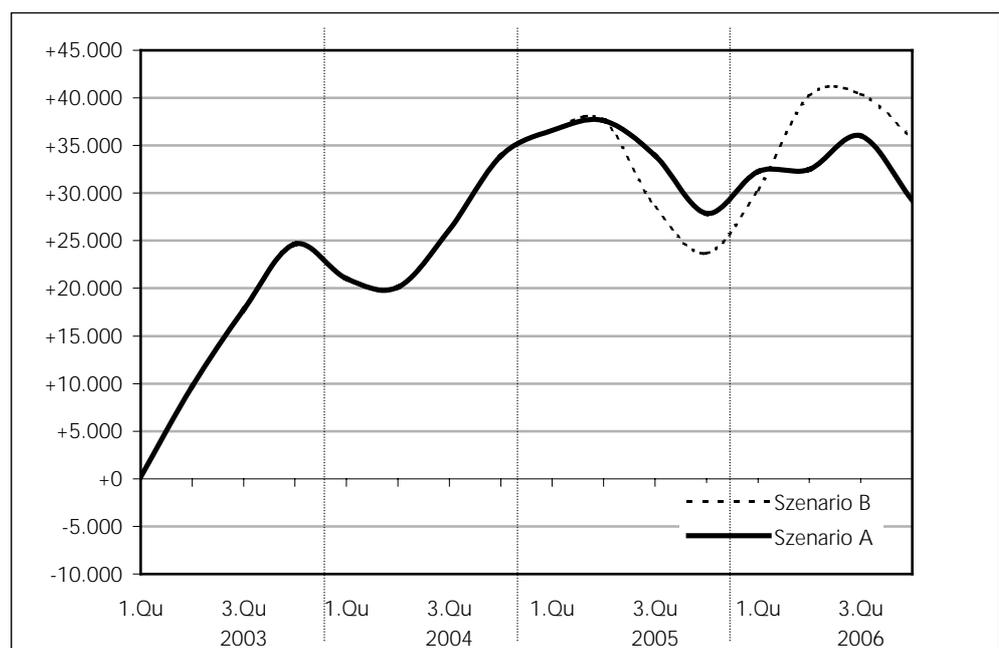
Deutliche Expansion des Angebots (Szenario A)

Vor dem Hintergrund des verstärkten Zustroms von Personen mit (evidentem oder verdecktem) Migrationshintergrund sowie aufgrund der Anhebung des Pensionsantrittsalters, wird es zu einer deutlichen Expansion des Arbeitskräfteangebots kommen. Gegenüber dem Vorjahr wird sich das Angebot im Jahr 2006 um +32.500 ausweiten (Szenario A).

Stärkeres strukturelles Angebotswachstum (Szenario B)

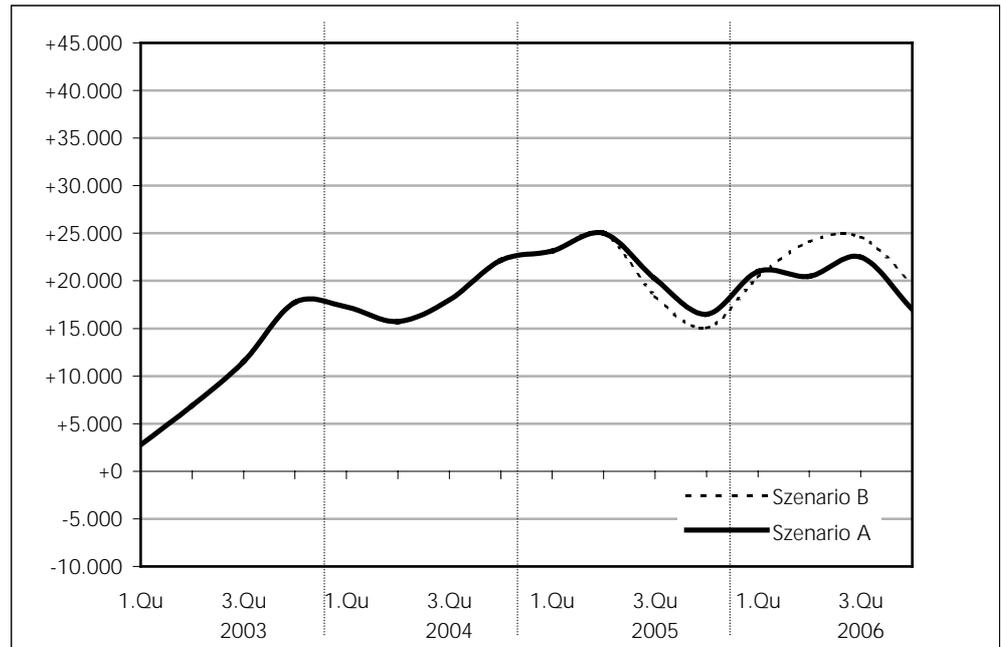
Szenario B geht davon aus, dass eine ausgeprägtere konjunkturelle Abschwächung das Angebotswachstum in der zweiten Jahreshälfte 2005 etwas dämpfen wird. Im Jahr 2006 wird sich die Expansion des Angebots an Arbeitskräften wieder beschleunigen: Gegenüber dem Vorjahr wird das Angebot um +36.700 zunehmen.

Grafik 5
Markantes Wachstum des Angebots an Arbeitskräften
Veränderung des Arbeitsangebots gegenüber dem Vorjahr



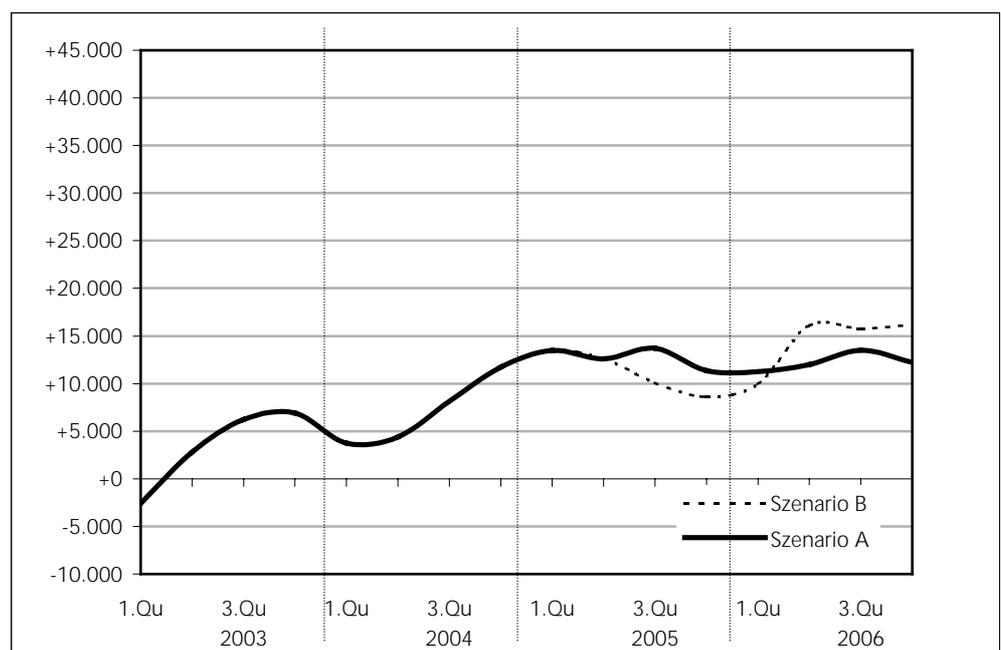
Grafik 6

Überdurchschnittliches Angebotswachstum von weiblichen Arbeitskräften
Veränderung des Arbeitsangebots gegenüber dem Vorjahr



Grafik 7

Angebotswachstum an männlichen Arbeitskräften
Veränderung des Arbeitsangebots gegenüber dem Vorjahr



4 Arbeitslosigkeit

***In jedem Fall:
Anstieg der
Arbeitslosigkeit***

Vor dem Hintergrund der weiter zunehmenden Ungleichgewichte am österreichischen Arbeitsmarkt muss im Jahr 2006 in jedem Fall mit einem weiteren Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit gerechnet werden. Das Ausmaß des Anstiegs wird dabei wesentlich von der Expansion des Arbeitskräfteangebots bestimmt sein. Im Risikoszenario B wird es – aufgrund einer expansiveren Angebotsentwicklung – zu einem stärkeren Anstieg der Arbeitslosigkeit kommen.

***Weiterer Anstieg
(Szenario A)***

Das Angebot an zusätzlichen Arbeitsplätzen wird nicht ausreichen, um genügend Arbeitsplätze für die vermehrt auf den Arbeitsmarkt strebenden erwerbsinteressierten Personen bereitzustellen. Im Jahr 2006 wird sich die vorgemerkte Arbeitslosigkeit um +6.500 erhöhen (Szenario A).

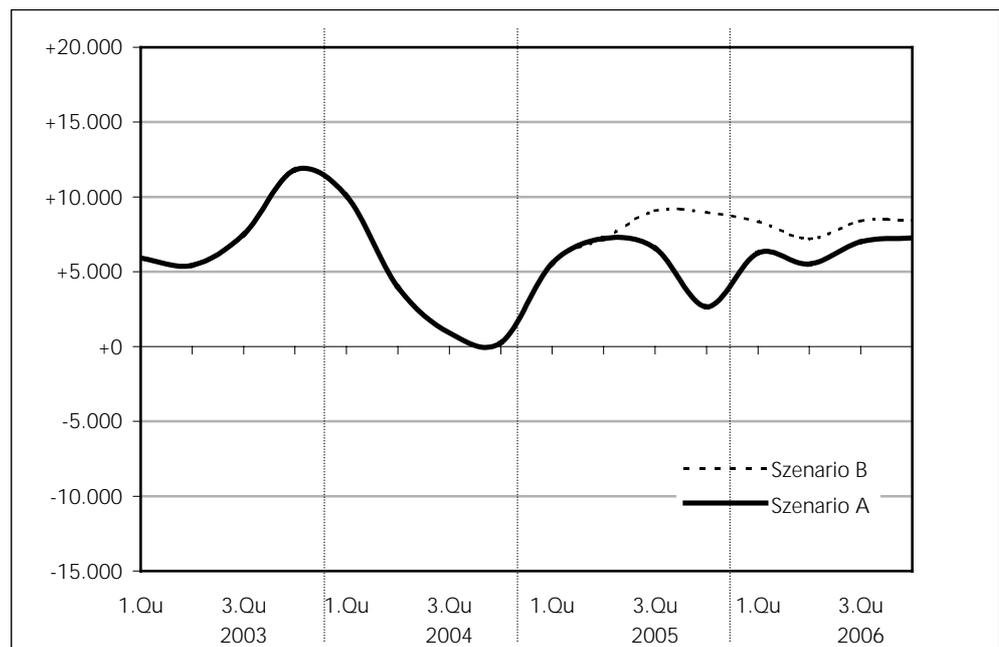
***Risiko: beschleunigter
Anstieg (Szenario B)***

Aufgrund der ausgeprägten Expansion des Arbeitsangebots wird es im Jahr 2006 zu einem beschleunigten Anstieg der Arbeitslosigkeit kommen. Gegenüber dem Vorjahr wird sich der Bestand an Arbeitslosigkeit um +8.100 erhöhen und mit 259.700 einen neuen Höchststand erreichen (Szenario B).

Grafik 8

Weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit

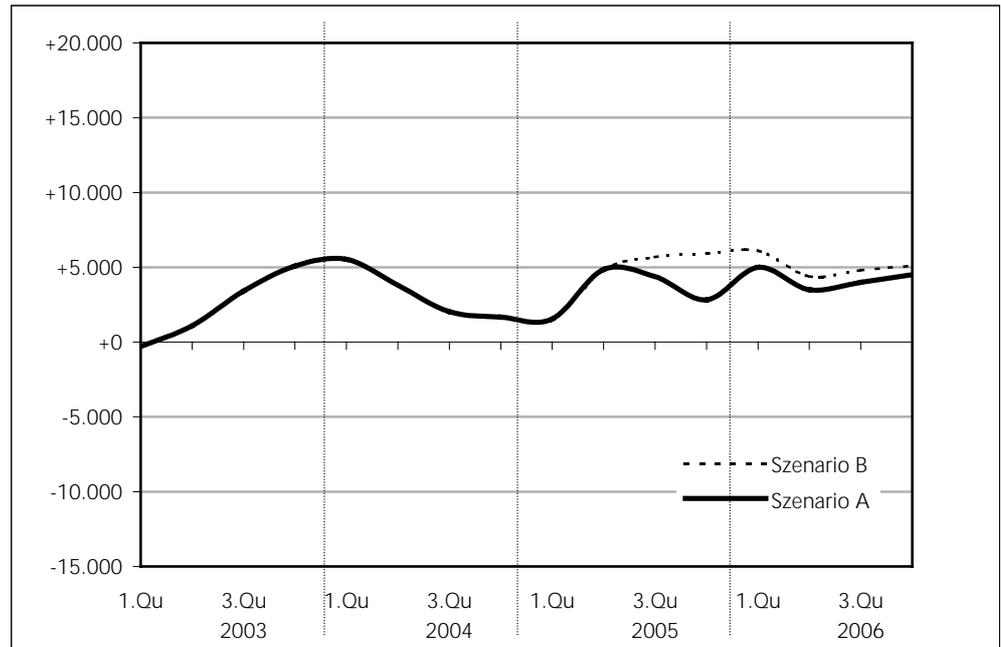
Veränderung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr



Grafik 9

Frauen von Ausweitung der Arbeitslosigkeit stärker betroffen

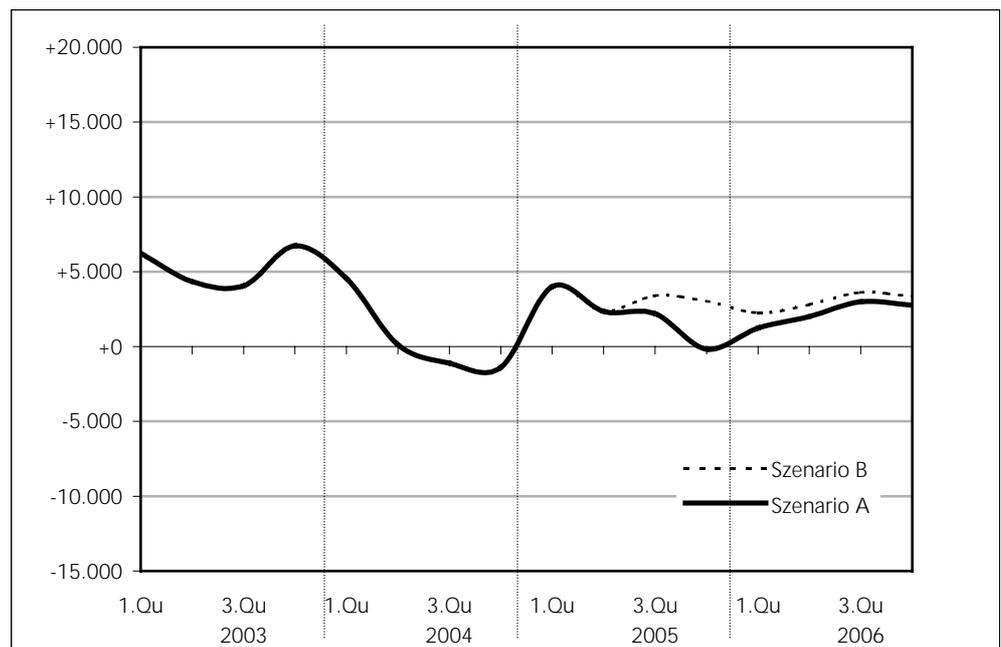
Veränderung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr



Grafik 10

Kein Rückgang der Männerarbeitslosigkeit in Sicht

Veränderung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr



5

Zentrale Eckdaten im Überblick

Tabelle 1

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes bis zum Jahr 2006 (gesamt)

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

| | <i>Realisierte</i> | <i>Veränderung gegenüber</i> | |
|--------------------------------------------------|--------------------|------------------------------|-------------|
| | <i>Werte</i> | <i>dem Vorjahr</i> | |
| | <i>2004</i> | <i>2005</i> | <i>2006</i> |
| Szenario A | | | |
| Erwerbspersonen ¹ | 3.707.200 | +36.500 | +34.800 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 384.800 | +2.500 | +2.300 |
| Arbeitskräfteangebot ² | 3.322.400 | +34.000 | +32.500 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³ | 3.078.500 | +28.500 | +26.000 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 243.900 | +5.500 | +6.500 |
| Szenario B | | | |
| Erwerbspersonen ¹ | 3.707.200 | +34.100 | +39.000 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 384.800 | +2.500 | +2.300 |
| Arbeitskräfteangebot ² | 3.322.400 | +31.600 | +36.700 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³ | 3.078.500 | +23.900 | +28.600 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 243.900 | +7.700 | +8.100 |

¹ Unselbstständig
beschäftigte, selbstständig
beschäftigte und
arbeitslose Personen.

² Unselbstständig
beschäftigte und
arbeitslose Personen.

³ Ohne Karenz-/
Kindergeldbezieher/innen
und Präsenzdienner/innen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Hauptverband der Sozial-
versicherungsträger,
Statistik Austria,
Bundesministerium für
soziale Sicherheit,
Generationen und
Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 2

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes bis zum Jahr 2006 (Frauen)

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

| | <i>Realisierte</i> | <i>Veränderung gegenüber</i> | |
|--------------------------------------------------|--------------------|------------------------------|-------------|
| | <i>Werte</i> | <i>dem Vorjahr</i> | |
| | <i>2004</i> | <i>2005</i> | <i>2006</i> |
| Szenario A | | | |
| Erwerbspersonen ¹ | 1.608.700 | +21.600 | +20.600 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 144.200 | +400 | +300 |
| Arbeitskräfteangebot ² | 1.464.500 | +21.200 | +20.300 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³ | 1.360.900 | +17.800 | +16.000 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 103.600 | +3.400 | +4.300 |
| Szenario B | | | |
| Erwerbspersonen ¹ | 1.608.700 | +20.800 | +22.500 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 144.200 | +400 | +300 |
| Arbeitskräfteangebot ² | 1.464.500 | +20.400 | +22.200 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³ | 1.360.900 | +15.900 | +17.100 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 103.600 | +4.500 | +5.100 |

¹ Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Frauen.

² Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Frauen.
³ Ohne Karenz-/Kindergeldbezieherinnen und Präsenzdiennerinnen.

Rohdaten:
 Arbeitsmarktservice,
 Hauptverband der Sozialversicherungsträger,
 Statistik Austria,
 Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.

Datenbasis:
 Synthesis-Mikroprognose,
 Stand August 2005.

Tabelle 3

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes bis zum Jahr 2006 (Männer)

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

| | <i>Realisierte</i> | <i>Veränderung gegenüber</i> | |
|--------------------------------------------------|--------------------|------------------------------|-------------|
| | <i>Werte</i> | <i>dem Vorjahr</i> | |
| | <i>2004</i> | <i>2005</i> | <i>2006</i> |
| Szenario A | | | |
| Erwerbspersonen ¹ | 2.098.600 | +14.900 | +14.300 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 240.600 | +2.100 | +2.000 |
| Arbeitskräfteangebot ² | 1.858.000 | +12.800 | +12.300 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³ | 1.717.700 | +10.700 | +10.000 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 140.300 | +2.100 | +2.300 |
| Szenario B | | | |
| Erwerbspersonen ¹ | 2.098.600 | +13.300 | +16.400 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 240.600 | +2.100 | +2.000 |
| Arbeitskräfteangebot ² | 1.858.000 | +11.200 | +14.400 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³ | 1.717.700 | +8.000 | +11.500 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 140.300 | +3.200 | +2.900 |

¹ Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Männer.

² Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Männer.

³ Ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und Präsenzdienler.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Hauptverband der Sozialversicherungsträger,
Statistik Austria,
Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
Synthesis Forschung

Wien, September 2005

Beschäftigungswachstum: beachtlich, aber unzureichend

Szenario A
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2005/2006

Endbericht



Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail: office@synthesis.co.at

Wolfgang Alteneder
Christian Eizinger
Petra Gregoritsch
Ursula Lehner
Roland Löffler
Michael Wagner-Pinter

Beschäftigungswachstum: beachtlich, aber unzureichend

Szenario A
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2005/2006

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
(Maria Hofstätter, René Sturm)

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
(Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.)

Wien, August 2005

Nach der spürbaren Konjunkturbelebung im Laufe des Jahres 2004 deutet gegenwärtig alles auf eine Abnahme der konjunkturellen Dynamik hin. Diese Entwicklung zeichnet sich bereits seit Jahresbeginn ab. Die Unternehmen schätzen ihre künftigen Geschäftserwartungen weniger günstig ein als noch vor wenigen Monaten. Vor diesem Hintergrund werden sie in ihrer Investitionstätigkeit zurückhaltend agieren.

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist geprägt von einer markanten Expansion des Arbeitskräfteangebots. Die Ausweitung des Kreises erwerbsinteressierter Personen wird – sowohl im laufenden Jahr 2005 als auch im Jahr 2006 – spürbar über den zusätzlich geschaffenen Beschäftigungsmöglichkeiten liegen.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung muss auch in den nächsten 1 ½ Jahren mit einem weiteren Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit gerechnet werden.

Im vorliegenden Bericht »Beschäftigungswachstum: beachtlich, aber unzureichend« findet sich eines von zwei denkbaren Entwicklungspfaden des österreichischen Arbeitsmarktes dokumentiert.

Eine alternative Prognosevariante geht von einer ausgeprägteren Wachstumsdelle im laufenden Jahr aus. Darüber hinaus geht die Alternativvariante von einem stärkeren strukturellen Angebotswachstum aus. Sie trägt den Titel »Markante Zunahme des Arbeitskräfteangebots verschärft Ungleichgewicht«.

In einem separaten Vergleichsbericht mit dem Titel »Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2005/2006« werden die Eckdaten der beiden Prognosevarianten kontrastiert.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, August 2005

Arbeitsmarktentwicklung 2005/2006 – Zusammenfassung

***Unterdurchschnittliches
Wachstum der
österreichischen
Wirtschaft***

Mit dem Nachlassen der exportwirtschaftlichen Dynamik fehlen der österreichischen Wirtschaft die expansiven Impulse. Angesichts der zurückhaltenden Lohnabschlüsse und vor dem Hintergrund der spürbaren Preissteigerungen werden die privaten Haushalte zurückhaltend in ihrer Konsumtätigkeit agieren. In der zweiten Hälfte des laufenden Jahres zeichnet sich eine spürbare Wachstumsverlangsamung ab. Im Jahresschnitt wird das BIP-Wachstum im Jahr 2005 rund +1,7% betragen. Für das Jahr 2006 ist mit einer leichten Beschleunigung des Wachstums zu rechnen (+1,9%). Damit wird die österreichische Wirtschaft in beiden Jahren langsamer als im langjährigen Durchschnitt wachsen.

***Beschäftigungs-
ausweitung nur
teilweise konjunkturell
induziert***

Trotz des nur unterdurchschnittlichen Wachstums der österreichischen Wirtschaft wird es zu einem spürbaren Anstieg der Beschäftigung kommen. Ein erheblicher Teil dieses Beschäftigungswachstums ist jedoch auf strukturelle Faktoren (unter anderem einem Arbeitszeiteffekt) zurückzuführen. Lediglich rund ein Fünftel des Wachstums ist konjunkturell induziert.

***Zusätzliche Jobs im
Dienstleistungssektor;
Arbeitsplatzverluste
innerhalb der
Sachgütererzeugung***

Zusätzliche Arbeitsplätze werden in den nächsten 1 ½ Jahren vor allem im Dienstleistungsbereich geschaffen werden. Insbesondere im Bereich der Wirtschaftsdienste und hier vor allem bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen werden zahlreiche zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Diesem Zuwachs an Jobs im Dienstleistungsbereich stehen Arbeitsplatzverluste innerhalb der Sachgütererzeugung gegenüber.

***Ausgeprägter
Beschäftigungszuwachs
unter Personen mit
Migrationshintergrund***

Sowohl im Jahr 2005 als auch im Jahr 2006 wird es zu einem überdurchschnittlichen Beschäftigungswachstum unter Personen mit Migrationshintergrund kommen. Durch die zuletzt stark gestiegene Zahl der Einbürgerungen wird nicht das gesamte Ausmaß unter dem Titel »Ausländerbeschäftigung« sichtbar. Im Jahr 2006 wird jede achte beschäftigte Person nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Das entspricht einem jahresdurchschnittlichen Bestand von rund 391.200. Rund 19% dieser ausländischen Personen werden aus den Ländern der alten EU-15 stammen. Rund 12% der Personen werden im Besitz der Staatsbürgerschaft eines der neuen Mitgliedsländer sein

***Markante Expansion
des Angebots***

und sieben von zehn ausländischen Personen werden Staatsbürger von Ländern außerhalb der Europäischen Union sein. Bestimmender Faktor der Arbeitsmarktentwicklung der nächsten 1 ½ Jahre wird eine – angesichts des unterdurchschnittlichen wirtschaftlichen Wachstums – außergewöhnlich deutliche Expansion des Arbeitskräfteangebots sein. Im Jahr 2006 werden im Jahresdurchschnitt voraussichtlich rund 32.500 Personen zusätzlich ihre Arbeitskraft anbieten.

Diese markante Ausweitung des Arbeitskräfteangebots ist auf mehrere Einflussfaktoren zurückzuführen. Zu den wesentlichsten zählen:

- die zunehmende Ausweitung des Arbeitskräfteangebots seitens Personen mit Migrationshintergrund – darauf wird der überwiegende Anteil der Angebotsexpansion im Jahr 2006 zurückzuführen sein;
- die angebotssteigernde Wirkung der Anhebung des Frühpensionsalters im Zuge der letzten Pensionsreform;
- das zusätzliche Angebot an weiblichen Arbeitskräften aufgrund der im Zuge des Generationenwechsels höheren Beschäftigungsintegration junger Frauen.

***Ungleichgewichte
nehmen weiter zu***

Insgesamt werden im Laufe des Jahres 2006 die Ungleichgewichte am Arbeitsmarkt weiter zunehmen: Es werden deutlich mehr Personen Erwerbsinteresse zeigen als zusätzliche Arbeitsplätze von den Unternehmen eingerichtet werden. Dies wird zu einem weiteren Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit führen. Im Laufe des Jahres 2006 wird das jahresdurchschnittliche Niveau der Arbeitslosigkeit rund 255.900 betragen.

***Frauen besonders
betroffen***

Von der Ausweitung der Arbeitslosigkeit werden Frauen in besonderem Maße betroffen sein. Zwar wird sich die Frauenbeschäftigung im Laufe des Jahres 2006 überdurchschnittlich ausweiten, simultan dazu wird es jedoch zu einem überdurchschnittlichen Anstieg des Angebots von weiblichen Arbeitskräften kommen. Vor diesem Hintergrund werden rund zwei Drittel des Anstiegs der Arbeitslosigkeit zu Lasten von Frauen gehen.

Austrian Labour Market Trends 2005/2006 – Summary***Below-average growth of the Austrian economy***

As the export industry has recently been growing less dynamically, the Austrian economy is lacking expansionary stimuli. In view of the modest wage settlements and against the background of tangible price increases, private households are expected to curb consumption. There are signs that growth will slow down considerably in the second half of the current year. An annual average GDP growth of about + 1.7% will be registered in 2005. A minor acceleration of growth (+1.9%) is forecast for 2006. Hence, in these two years the growth of the Austrian economy will be below the average of the last few years.

Employment growth only partly cyclical

Despite the below-average growth of the Austrian economy employment will increase significantly. However, job growth is mostly driven by structural factors (e.g. working hours effects). Only about one fifth of the job growth is fuelled by the cyclical development.

Additional jobs in the service sector; job losses in manufacturing

In the next 1½ years job growth will be centred in the service sector, with a great number of new jobs being created especially in the segment of economic services, notably corporate services. In contrast to the employment growth in the service sector, job losses will be recorded in manufacturing.

Significant job growth among persons with a migration background

An above-average employment growth will be registered among persons with a migration background both in 2005 and 2006. As a significant number of migrants recently became Austrian citizens, the dimensions of this trend are not reflected accurately under the title »employment of foreigners«. In 2006 one in eight persons employed in Austria will not have the Austrian citizenship. This corresponds to a total migrant employment level of about 391,200. About 19% of these foreign workers will come from the countries of the former EU-15. Approximately 12% of them will hold the citizenship of a new EU Member State. Seven out of ten foreigners will be citizens of countries outside the European Union.

***Strong expansion
of supply***

The decisive factor of the labour market development of the next 1½ years will be the expanding labour supply, which can be described as extraordinarily significant in view of the below-average economic growth. About 32,500 persons will additionally offer their services on the labour market in 2006.

This strong labour supply expansion is due to several factors impacting the situation. Some of the key factors are:

- the steadily growing labour supply of persons with a migration background, which will be the main reasons for the supply expansion in 2006;
- increased labour supply as a result of raising the early retirement age in the framework of the latest pension reform;
- the additional supply of female workers as the new generation entering the labour market is characterised by a greater participation of young women.

Increasing imbalances

In general the labour market imbalances will continue to increase during the year 2006. The number of persons seeking employment will significantly exceed the number of vacancies offered by enterprises, leading to a further increase of registered unemployment. In 2006 the annual average number of unemployed persons will be about 255,900.

***Women strongly
affected***

The increase in unemployment will strongly affect women. While the employment of women will show an above-average upward trend during the year 2006, the supply of female workforce will also grow above average. Against this background, women will account for about two thirds of the increase in unemployment.

Tendances du marché du travail autrichien en 2005/2006 – Résumé***Faible croissance économique en Autriche***

Suite au ralentissement de la dynamique des exportations, l'économie autrichienne commence à perdre son souffle. Les conventions salariales n'ayant guère permis d'augmenter les revenus familiaux, les ménages ont tendance à réduire leur consommation. Le deuxième semestre de l'année en cours verra très probablement faiblir la croissance, le PIB n'augmentera en moyenne que de quelque 1,7 % en 2005, 2006 par contre promet une légère accélération de la croissance de l'ordre de 1,9 %. L'économie autrichienne évoluera donc plus lentement au cours de ces deux années que ce n'était le cas depuis de nombreuses années.

Augmentation du nombre de postes à pourvoir due en partie seulement à l'évolution de la conjoncture

La croissance économique inférieure à la moyenne constatée en Autriche n'empêche pas une augmentation considérable du nombre de postes à pourvoir. Une grande partie de ces nouveaux emplois s'explique cependant par des facteurs structurels – dont l'effet du temps du travail. La conjoncture n'est responsable que d'un cinquième à peine de cette augmentation.

Nouveaux emplois dans le secteur des services. Perte d'emplois du secteur productif

Au cours des dix-huit mois à venir de nouveaux emplois seront créés avant tout dans le secteur des services, et plus particulièrement celui des services économiques, avant tout des services aux entreprises. Ces créations d'emplois dans le domaine des services s'opposent à des pertes d'emplois du secteur productif.

Augmentation du nombre d'emplois de migrants et personnes assimilées

En 2005 et 2006 on relèvera une augmentation bien supérieure à la moyenne de migrants et personnes assimilées. Vu le nombre accru, ces temps derniers, de naturalisations, ces personnes n'apparaissent pas toujours au titre « travailleurs étrangers ». En 2006 un salarié sur huit ne sera pas de nationalité autrichienne, ce qui correspond à une moyenne annuelle de 391 200 emplois. 19 % environ de ces étrangers proviendront des 15 anciens membres de l'Union Européenne, 12 % environ auront la nationalité d'un des nouveaux membres de l'Union et sept étrangers sur dix seront originaires des pays non membres de l'Union Européenne.

Augmentation marquée de l'offre de main-d'œuvre Le développement du marché du travail sera caractérisé dans les dix-huit mois à venir par une expansion marquée de l'offre de main-d'œuvre, surprenante au vu d'une croissance économique nettement inférieure à la moyenne. En 2006 quelque 32 500 personnes supplémentaires offriront leurs services.

Cette augmentation considérable de la main-d'œuvre est due à plusieurs facteurs, dont avant tout :

- Le nombre croissant de migrants et assimilés offrant leurs services en 2006, principal fournisseur d'offres supplémentaires de services.
- L'augmentation de l'âge du départ à la préretraite suite à la dernière réforme du système de retraites.
- L'augmentation de demandeurs de travail féminin en raison de l'avènement d'une nouvelle génération dont les femmes tendent davantage à travailler hors du foyer.

Déséquilibres croissants En 2006 les déséquilibres du marché du travail iront croissant : Il y aura davantage de demandeurs d'emplois que de postes disponibles, de sorte que le nombre de chômeurs inscrits augmentera et sera, en moyenne, de 255 900 personnes.

Les femmes seront particulièrement touchées L'augmentation du chômage frappera plus particulièrement les femmes, bien que l'emploi féminin augmentera considérablement en 2006. Il ira cependant de pair avec une offre accrue de main-d'œuvre féminine. Deux tiers des chômeurs additionnels seront donc des femmes.

| | | |
|----------|------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1 | | |
| | Die Arbeitsmarktentwicklung im Überblick | 13 |
| | <hr/> | |
| | 1.1 Makroökonomische Rahmenbedingungen | 14 |
| | <hr/> | |
| | 1.2 Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick | 15 |
| | <hr/> | |
| | 1.3 Branchenspezifische Trends | 17 |
| | <hr/> | |
| | 1.4 Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil | 19 |
| | <hr/> | |
| | 1.5 Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen | 21 |
| | <hr/> | |
| | 1.6 Sozialprofil der Arbeitslosigkeit | 23 |
| | <hr/> | |
| | 1.7 Arbeitslosigkeit im Regionalprofil | 25 |
| | <hr/> | |
| 2 | | |
| | Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2005/2006 | 27 |
| | <hr/> | |
| | 2.1 Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2005/2006 | 28 |
| | <hr/> | |
| | 2.2 Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006 | 29 |
| | <hr/> | |
| 3 | | |
| | Beschäftigung im Jahr 2006 | 31 |
| | <hr/> | |
| | 3.1 Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen | 32 |
| | <hr/> | |
| | 3.2 Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen | 35 |
| | <hr/> | |
| | 3.3 Beschäftigung nach Qualifikationen | 41 |
| | <hr/> | |
| | 3.4 Beschäftigung nach dem Sozialprofil | 44 |
| | <hr/> | |
| | 3.5 Ausländer/Ausländerinnen-Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen | 47 |
| | <hr/> | |
| 4 | | |
| | Arbeitslosigkeit im Jahr 2006 | 53 |
| | <hr/> | |
| | 4.1 Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil | 54 |
| | <hr/> | |
| | 4.2 Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen | 57 |

Anhang

| | |
|--------------------------------------------|----|
| Begriffserläuterungen zur Beschäftigung | 61 |
| Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit | 64 |
| Wirtschaftsabteilungen | 66 |
| Berufsgruppen | 69 |
| Verzeichnis der Grafiken | 71 |
| Verzeichnis der Tabellen | 73 |
| Literatur | 78 |

1

Die Arbeitsmarktentwicklung im Überblick

| | | |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <i>1.1</i> | <i>Makroökonomische Rahmenbedingungen</i> | <i>14</i> |
| <i>1.2</i> | <i>Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick</i> | <i>15</i> |
| <i>1.3</i> | <i>Branchenspezifische Trends</i> | <i>17</i> |
| <i>1.4</i> | <i>Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil</i> | <i>19</i> |
| <i>1.5</i> | <i>Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen</i> | <i>21</i> |
| <i>1.6</i> | <i>Sozialprofil der Arbeitslosigkeit</i> | <i>23</i> |
| <i>1.7</i> | <i>Arbeitslosigkeit im Regionalprofil</i> | <i>25</i> |

1.1

Makroökonomische Rahmenbedingungen

***Außenwirtschaftliche
Impulse werden
schwächer***

Die österreichische Exportwirtschaft – bisher der Motor der konjunkturellen Belebung – scheint ihrer Rolle nicht mehr gerecht zu werden. Seit Jahresbeginn hat die Exportdynamik deutlich nachgelassen. Ursache dieser Entwicklung ist die verhaltene Wirtschaftsentwicklung im Euro-Raum. Parallel dazu beeinträchtigt der ungünstige Euro-Kurs die Wettbewerbsfähigkeit der Exporteure. In den letzten Wochen hat der Euro gegenüber dem Dollar zwar wieder etwas an Wert verloren, mit einer Bandbreite von 1,34 (2005) und 1,28 (2006) wird sein Wert jedoch noch immer deutlich von einer Parität 1:1 entfernt sein.

***Hohe Rohstoffpreise
kosten Kaufkraft***

Die Inflation wird sich spürbar beschleunigen. Sie wird heuer bei 2,6% liegen und im Jahr 2006 die 2%-Marke erreichen. Neben den steigenden Kosten für Wohnen und Gesundheit sind es vor allem die Zunahme der Preise für Rohstoffe und Energie, die den Preisauftrieb anfachen. Insbesondere der hohe Rohölpreis führt zu Verteuerungen und kostet Kaufkraft. Von der hohen Inflation geht ein dämpfender Einfluss auf die Konjunktur aus.

***Investitionen bleiben
hinter den Erwartungen
zurück***

Im Zuge der wirtschaftlichen Belebung im Laufe des Jahres 2004 war eine spürbare Belebung der Investitionen erwartet worden. Dies wäre die Voraussetzung für einen nachhaltigen Aufschwung. Mit dem Auslaufen der Investitionszuwachsprämie mit Jahresende 2004 haben sich auch die betrieblichen Ausrüstungsinvestitionen im laufenden Jahr sehr zurückhaltend entwickelt. Der Echoeffekt dieser vorgezogenen Investitionen wird zwar im Jahr 2006 auslaufen, vor dem Hintergrund der gedämpften Absatzerwartungen wird die Investitionstätigkeit der Unternehmen jedoch auch nächstes Jahr bescheiden ausfallen.

***Private Haushalte
bleiben zurückhaltend***

Entscheidendes Hemmnis für den Übergang von der exportgetragenen Belebung zum selbsttragenden Aufschwung ist das Ausbleiben einer nachhaltigen Belebung des privaten Konsums. Die Entlastung der privaten Haushalte im Zuge der Steuerreform werden kompensiert durch die zurückhaltenden Lohnabschlüsse und spürbare Preissteigerungen. Neben der verstärkten Eigenvorsorge (die sich in einer Erhöhung der Sparquote niederschlägt) werden diese Faktoren dafür maßgeblich sein, dass von Seiten des privaten Konsums keine nennenswerten Konjunkturimpulse erfolgen werden.

1.2 Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick

Mehr Teilzeit- und mehr Vollzeitarbeitsplätze

Im ersten Halbjahr 2005 ist es zu einer deutlichen Erhöhung der Zahl der unselbstständigen Beschäftigten gekommen. In der zweiten Jahreshälfte wird die Beschäftigungsausweitung weniger ausgeprägt ausfallen. Bei einem erheblichen Teil der zusätzlichen Arbeitsplätze wird es sich um Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse handeln. Rund die Hälfte der zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse (2005: +28.500; 2006: +26.000) werden Teilzeitarbeitsplätze sein.

Überdurchschnittliche Expansion der Frauenbeschäftigung

Vor dem Hintergrund ihrer höheren Arbeitszeitflexibilität und begünstigt durch den sektoralen Strukturwandel wird die Beschäftigung von Frauen sowohl 2005 als auch 2006 überdurchschnittlich expandieren.

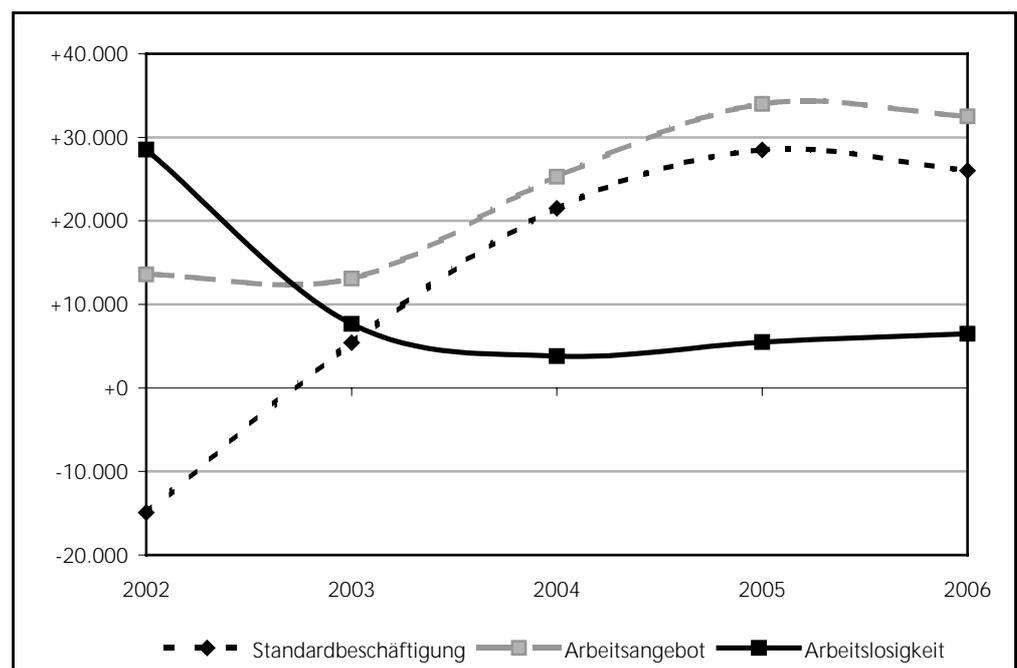
Weiter zunehmende Ungleichgewichte am Arbeitsmarkt

Trotz der spürbaren Beschäftigungsexpansion ist sowohl im laufenden Jahr als auch im Jahr 2006 mit einem weiteren Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit zu rechnen. Ursache für die weiter zunehmenden Ungleichgewichte am österreichischen Arbeitsmarkt ist eine markante Ausweitung des Arbeitskräfteangebotes.

Grafik 1

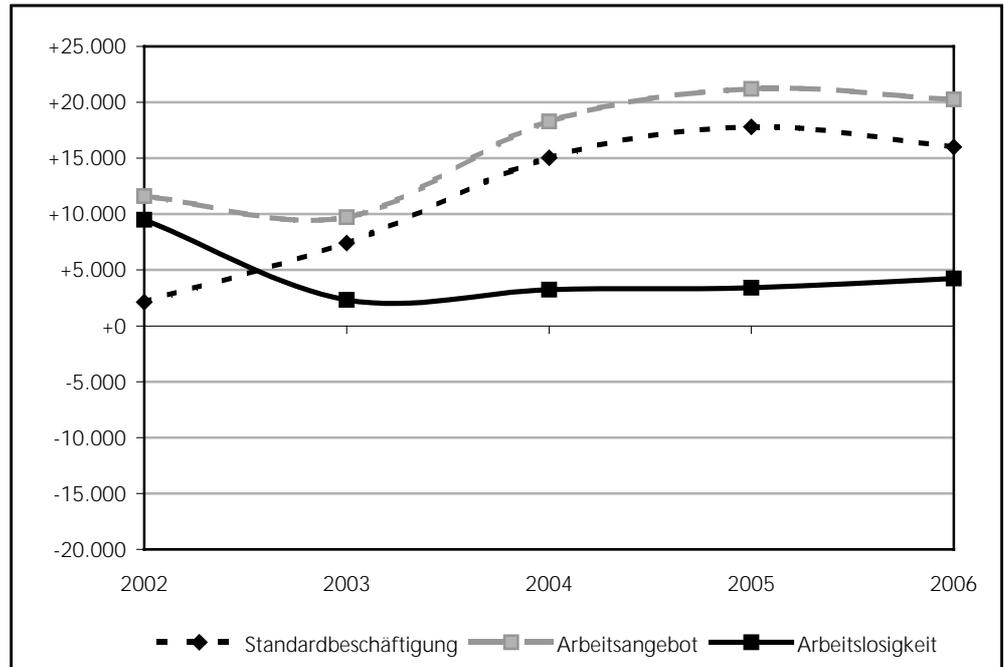
Arbeitsangebotsdynamik verhindert Verringerung der Arbeitslosigkeit

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



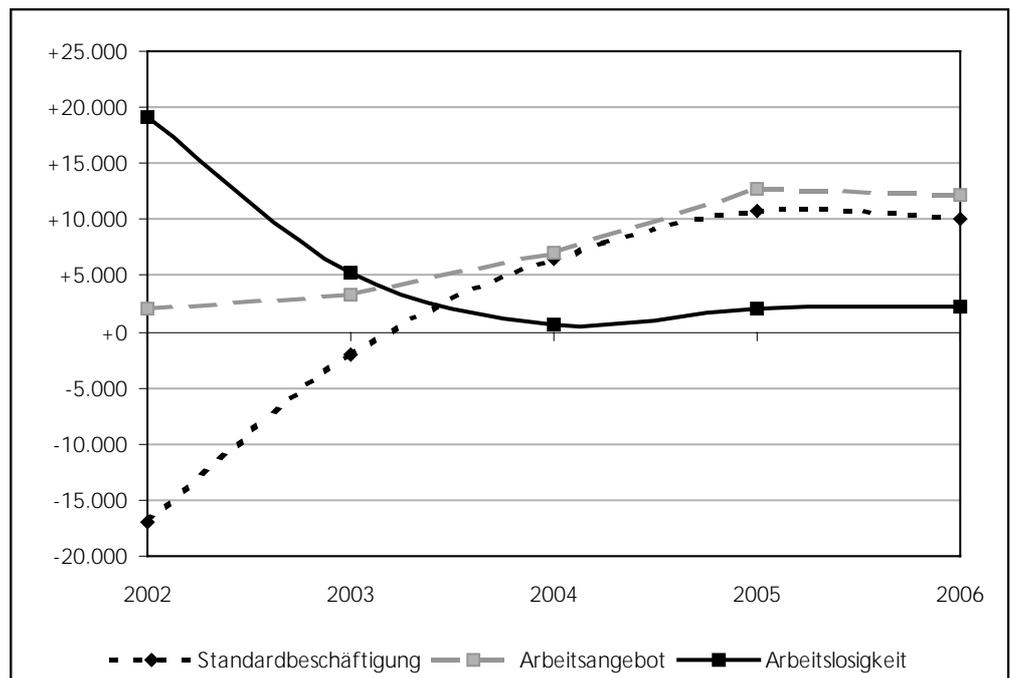
Grafik 2

Frauen: trotz zahlreicher zusätzlicher Jobs Anstieg der Arbeitslosigkeit
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 3

Männer: Beschäftigungsexpansion nicht ausreichend
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.3 Branchenspezifische Trends

Mit Jänner 2005 haben die Österreichischen Bundesbahnen eine Reklassifikation von einigen Betriebskonten vorgenommen. Damit werden bisher im sonstigen Fahrzeugbau beschäftigte Personen (wie es bis Dezember 2004 der Fall war) nunmehr im Verkehr erfasst. Sofern es zu keinen weiteren Reklassifikationen kommt, wird diese Neuordnung jahresdurchschnittlich etwa 7.500 Beschäftigungsverhältnisse betreffen. Dies gilt es, bei der Interpretation der Beschäftigungsentwicklung innerhalb der beiden Branchen im Jahr 2005 zu berücksichtigen.

Zusätzliche Arbeitsplätze überwiegend im tertiären Sektor

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Strukturwandels werden in den nächsten 1 ½ Jahren insbesondere im Dienstleistungsbereich zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Speziell im Bereich der Wirtschaftsdienste und hier vor allem bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen werden zahlreiche neue Arbeitsplätze entstehen. Die Personalaufstockungen in diesem Bereich werden besonders Männern zugute kommen.

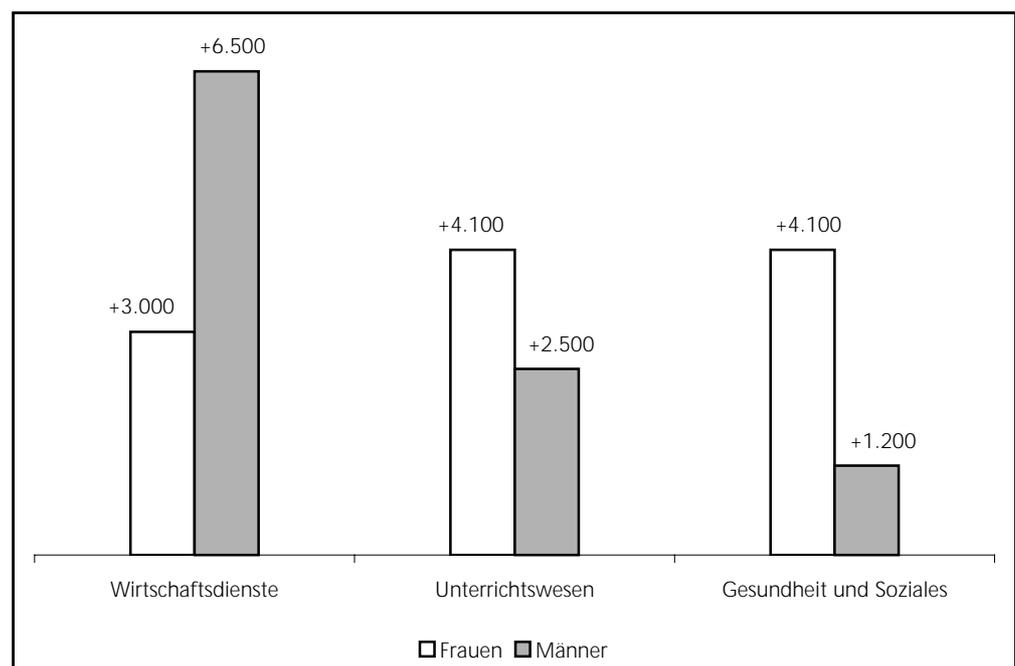
Neue (Teilzeit-)Jobs im Gesundheits- und Sozialbereich ...

Zusätzliche Arbeitsplätze im Gesundheits- und Sozialbereich sowie im Unterrichtswesen werden vor allem Frauen neue Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Ein erheblicher Teil der neuen Dienstverträge in diesem Bereich wird keine Vollzeitbeschäftigung bieten.

... und in Teilbereichen der Sachgüter- erzeugung

Innerhalb der Sachgütererzeugung werden im Bereich der Metallerzeugung und -bearbeitung (einschließlich des Fahrzeugbaus) und in der Chemieindustrie zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.

Grafik 4
Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



**Beschäftigungsabbau
in der Sachgüter-
erzeugung**

Innerhalb weiter Teile der Sachgütererzeugung wird es im Jahr 2006 zu einem spürbaren Abbau an Arbeitsplätzen kommen. Insbesondere jene Sparten, denen es nicht gelingt, dem steigenden Wettbewerbsdruck mit Investitionen in innovative Fertigungstechnologien zu begegnen, geraten verstärkt unter Druck. Neben der »Bekleidungsindustrie« (einschließlich der Ledererzeugung und -verarbeitung) und der »Möbel- und Schmuckproduktion« werden auch Unternehmen im Bereich der »Rundfunk- und Nachrichtentechnik« per Saldo zahlreiche Arbeitsplätze abbauen.

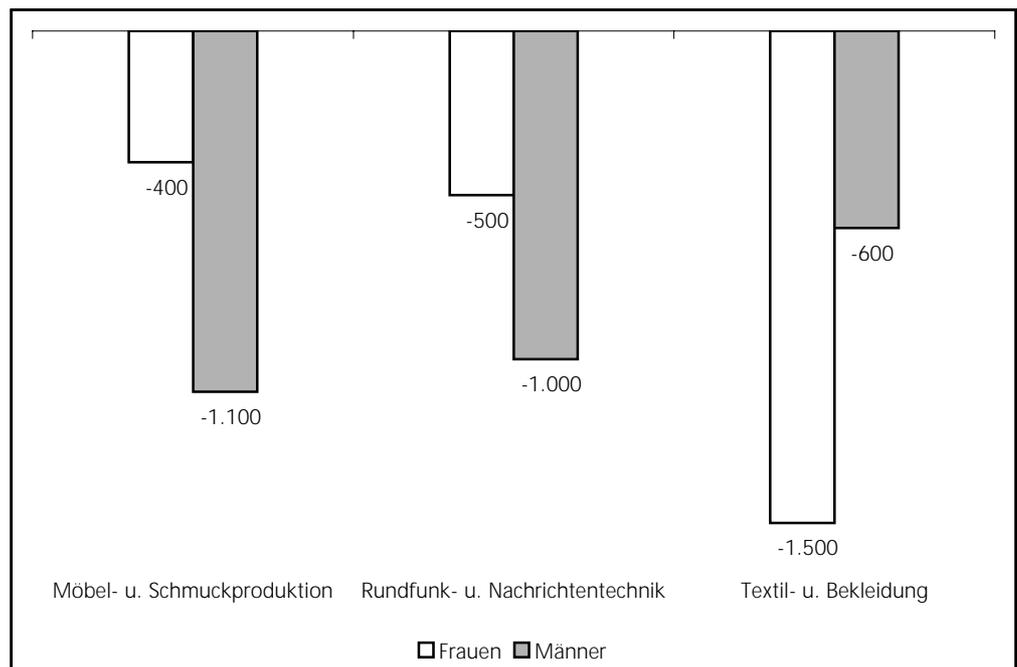
**Frauen tragen ein
überdurchschnittliches
Arbeitsplatzverlust-
risiko**

Obwohl Frauen lediglich rund ein Viertel der Beschäftigung innerhalb der Sachgütererzeugung stellen, sind von Frauen besetzte Arbeitsplätze in überdurchschnittlichem Ausmaß vom Stellenabbau betroffen. In rund zwei Drittel der gesamten Stellenreduktionen innerhalb der Sachgütererzeugung wird der Stellenabbau den Arbeitsplatz einer Frau kosten.

Grafik 5

Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



1.4

Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil

Regional unterschiedliches Wachstum

Die Ausweitung der Beschäftigung wird sich über alle Bundesländer erstrecken. Auch Wien, dessen Arbeitsmarkt in der Periode 2000 bis 2004 schmerzhaft Arbeitsplatzverluste hinnehmen musste, wird die Zahl der innerhalb der Landesgrenzen verfügbaren Arbeitsplätze ausweiten können. Dennoch wird das Beschäftigungswachstum in den einzelnen Bundesländern recht unterschiedlich ausfallen.

Wachstum in Oberösterreich, Niederösterreich, in der Steiermark und im Burgenland überdurchschnittlich

Zu einer überdurchschnittlichen Expansion der Beschäftigung wird es in Oberösterreich, Niederösterreich, in der Steiermark und im Burgenland kommen. Rund sieben von zehn im Laufe des Jahres 2006 zusätzlich geschaffene Arbeitsplätze werden in einem dieser Bundesländer eingerichtet. Diese überdurchschnittliche Beschäftigungsausweitung wird Frauen in stärkerem Ausmaß zugute kommen.

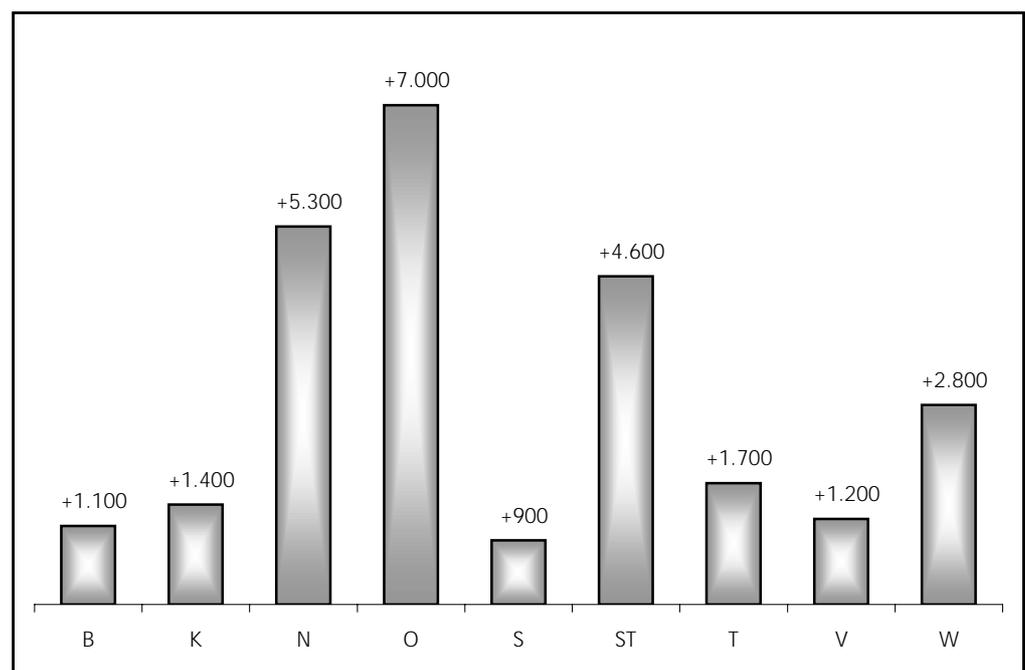
Salzburg, Wien, Tirol und Kärnten wachsen unterdurchschnittlich

Salzburg, Wien, Tirol und Kärnten werden zwar auch per Saldo die Zahl ihrer Arbeitsplätze ausweiten, die Beschäftigungsexpansion wird jedoch unter dem Österreichschnitt bleiben. In diesen Bundesländern wird das Beschäftigungswachstum Frauen und Männern zugute kommen.

Grafik 6

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)

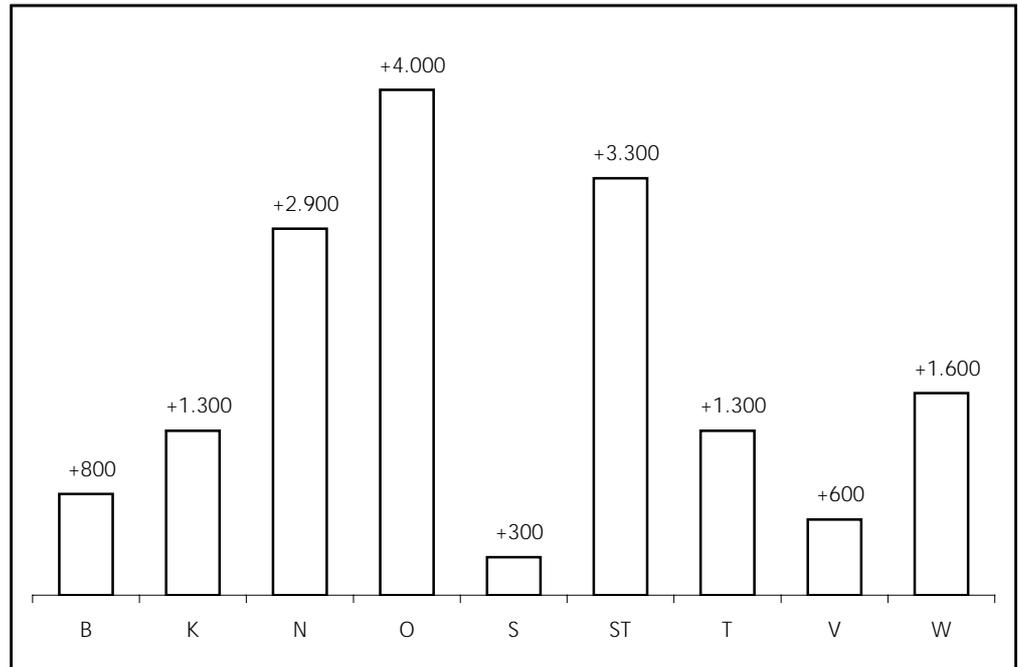
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 7

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)

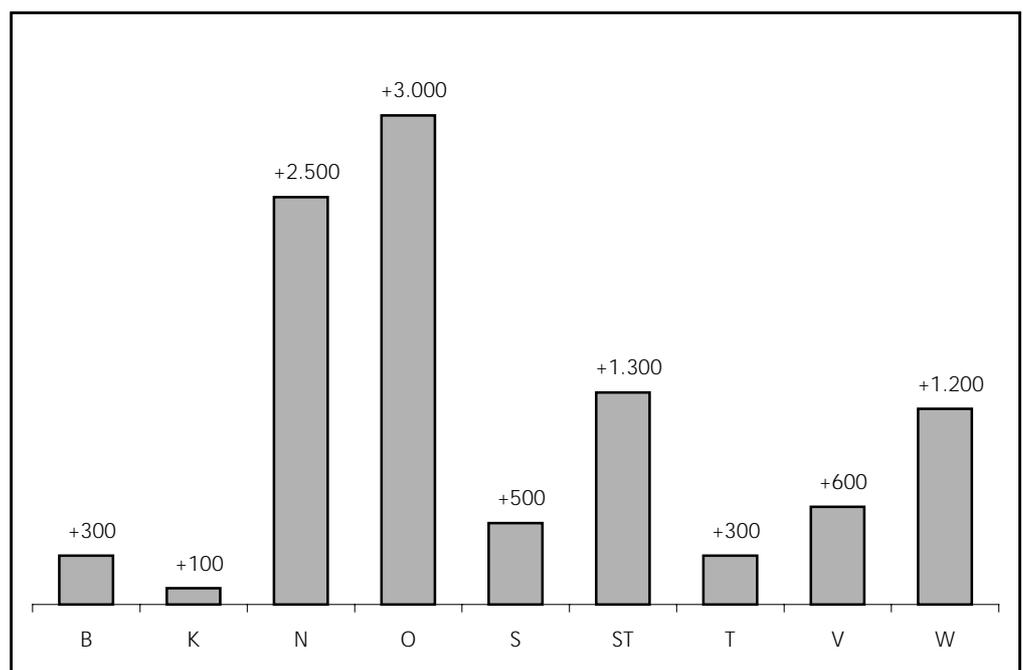
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 8

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



1.5

Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen

1/8 der Beschäftigung entfällt 2006 auf Ausländer/innen

Im Jahr 2006 wird jede achte beschäftigte Person nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Das entspricht einem jahresdurchschnittlichen Bestand von rund 391.200. 19% dieser ausländischen Personen werden aus den Ländern der alten EU-15 stammen. Rund 12% dieser Personen werden im Besitz der Staatsbürgerschaft eines der neuen Mitgliedsländer sein und sieben von zehn Personen werden Staatsbürger von Ländern außerhalb der Europäischen Union sein.

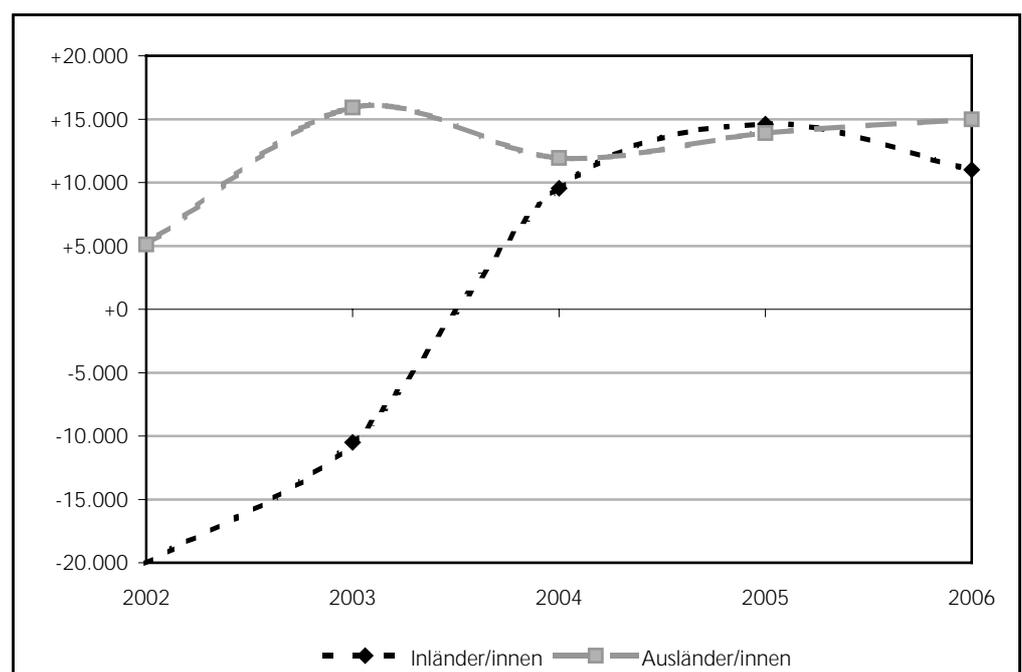
Ausgeprägte Beschäftigungsexpansion von Ausländern/innen

Im laufenden wie auch im nächsten Jahr wird die Beschäftigung von Ausländern/Ausländerinnen stärker wachsen wie jene von Inländer/Inländerinnen. Dabei wird der Zustrom von Arbeitskräften aus den Ländern der EU-15 eine bedeutende Rolle spielen. Mehr als die Hälfte aller zusätzlich beschäftigten Ausländer/innen werden aus diesen Ländern (allen voran aus Deutschland) stammen. Spürbare Zuwächse zeichnen sich auch bei Beschäftigten aus den neuen Mitgliedsländern ab. Vor allem Beschäftigte aus Tschechien und der Slowakei werden verstärkt auf den österreichischen Arbeitsmarkt strömen.

Grafik 9

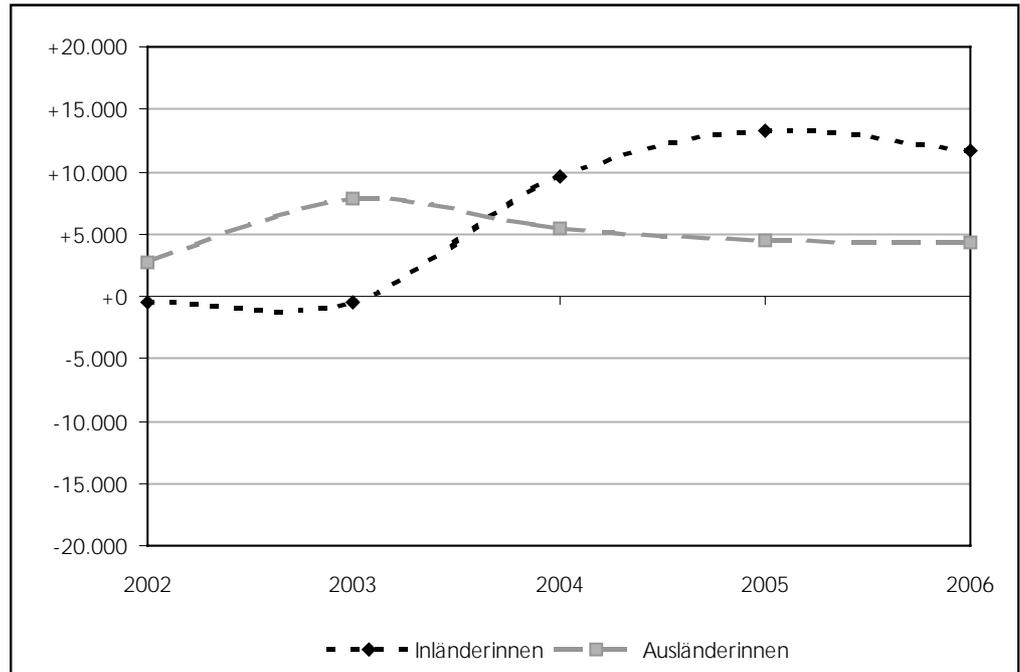
Expansion der Inländerbeschäftigung wird sich 2006 verlangsamen (gesamt)

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



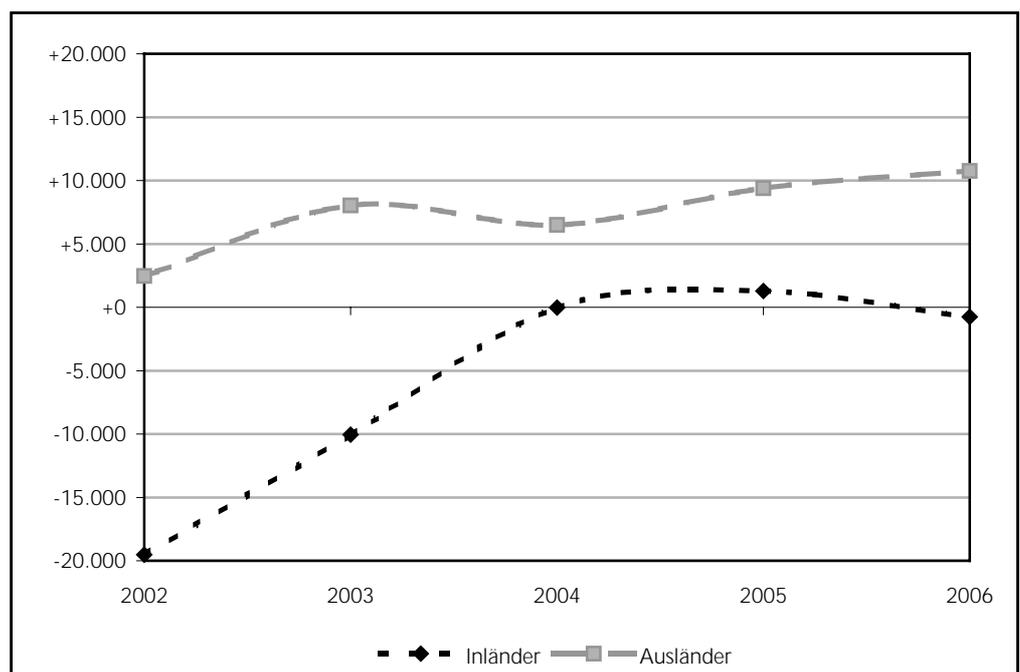
Grafik 10

Konjunkturerholung verbessert Beschäftigungschancen von Inländerinnen
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 11

Keine weitere Verschlechterung der Beschäftigungschancen von Inländern
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.6

Sozialprofil der Arbeitslosigkeit

2005 und 2006: weitere Ausweitung der Arbeitslosigkeit

Aus derzeitiger Sicht deutet alles darauf hin, dass sich die Ungleichgewichte am Arbeitsmarkt weiter verschärfen werden. Aufgrund der markanten Expansion des Arbeitskräfteangebotes wird es sowohl im laufenden Jahr wie auch im Jahr 2006 zu einem weiteren Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit kommen (2005: +5.500; 2006: +6.500). Dabei geht die vorliegende Prognose von einer weiteren spürbaren Ausweitung der Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice (im Jahr 2006: jahresdurchschnittlich +4.200) aus.

* Arbeitslose Personen, die einen Antrag auf Pensionsvorschuss beantragen, werden für die Dauer der Antragsprüfung nicht als arbeitslos gezählt.

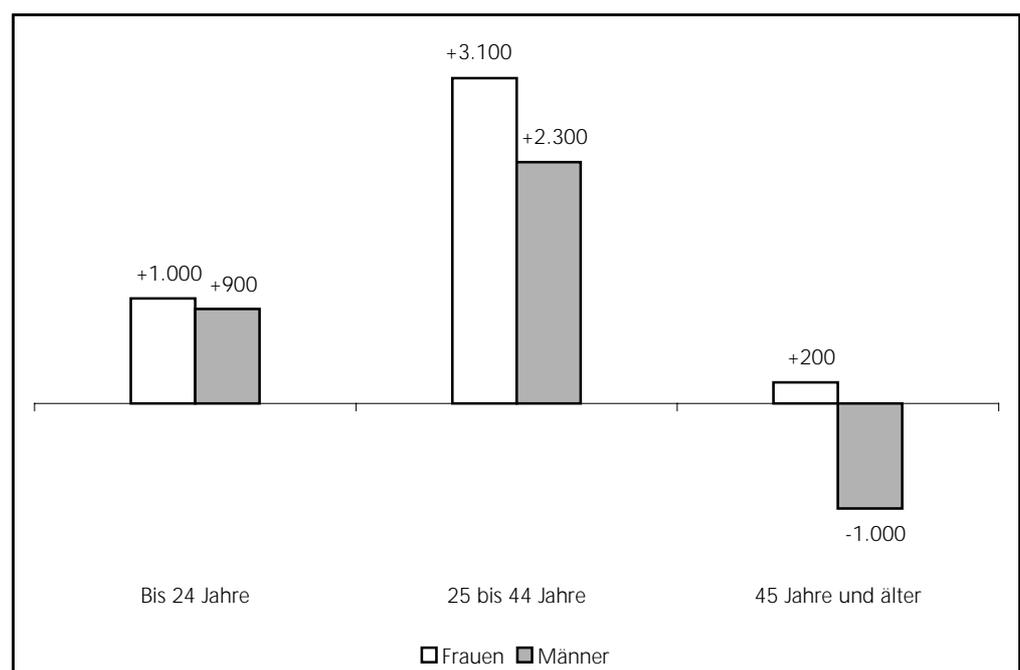
Anstieg des Risikos für Personen jünger als 45 Jahre

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit wird nahezu alle Altersklassen betreffen. Sowohl bei Berufseinsteigenden als auch bei Personen im Haupterwerbsalter wird es zu einer spürbaren Erhöhung ihres Arbeitslosigkeitsrisikos kommen. Lediglich für Personen, die sich im letzten Drittel ihrer Erwerbskarriere befinden (Personen der Altersgruppe 50 bis 59 Jahre), mag sich das Risiko, arbeitslos zu werden, im Laufe des Jahres 2006 etwas vermindern. Das geminderte Risiko dieser Altersgruppe ist jedoch in Zusammenhang mit den Antragstellungen auf Pensionsvorschuss zu sehen*.

Grafik 12

Anstieg des Arbeitslosigkeitsrisikos für Personen unter 45 Jahren

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



* Dies zeigt sich dadurch, dass die Ausweitung der Frauenbeschäftigung wesentlich stärker ausgeprägt ist, als jene der Männer.

Überdurchschnittlicher Anstieg der Frauenarbeitslosigkeit

Dass Frauen bei der Besetzung von zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätzen in vielen Fällen der Vorzug gegeben wird*, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich Frauen einem überdurchschnittlichen Anstieg des Arbeitslosigkeitsrisikos gegenübersehen. Der Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit im Laufe des Jahres 2006 wird in zwei Drittel der Fälle Frauen betreffen: Der überdurchschnittlichen Expansion der Frauenbeschäftigung wird ein noch stärkeres Wachstum des Arbeitskräfteangebotes von Frauen gegenüberstehen.

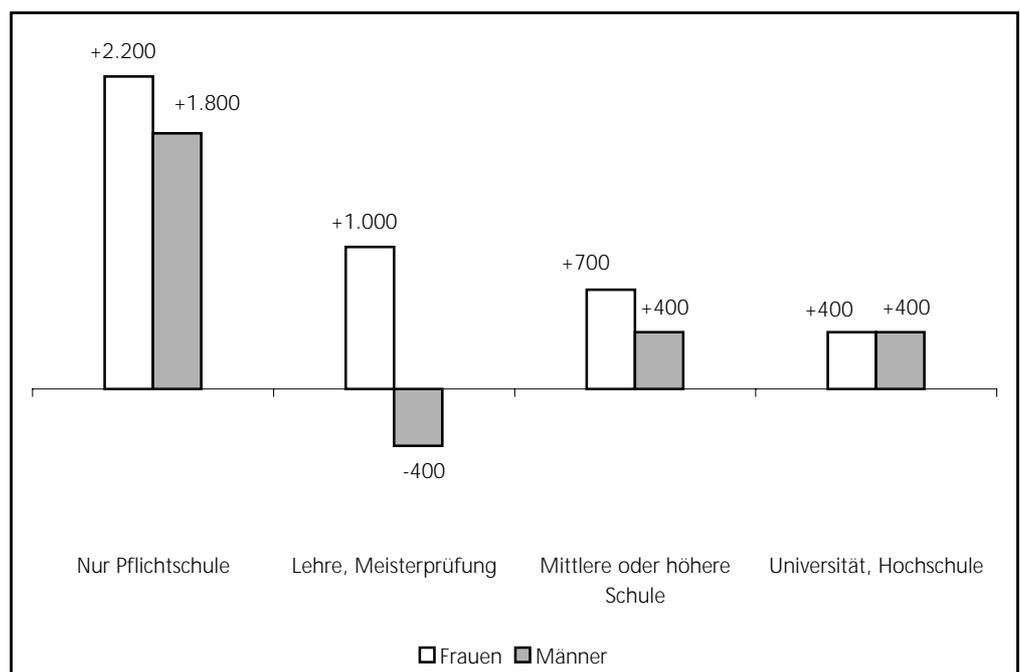
Stark steigendes Risiko für ausländische Personen

Die Arbeitsmarktentwicklung von Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft wird einem ähnlichen Muster folgen: Auch innerhalb dieser Personengruppe werden sich die Beschäftigungschancen überdurchschnittlich erhöhen. Parallel dazu wird es aufgrund der besonders expansiven Entwicklung des Angebots zu einer deutlichen Ausweitung der Arbeitslosigkeit innerhalb dieser Personengruppe kommen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit unter ausländischen Personen wird im Jahr 2006 nahezu doppelt so rasch (+4,0%) erfolgen als unter Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft (+2,3%).

Grafik 13

Anstieg der Arbeitslosigkeit über alle Qualifikationsgruppen hinweg

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



1.7 Arbeitslosigkeit im Regionalprofil

Ausweitung in fast allen Bundesländern

Mit Ausnahme Wiens wird es in nahezu allen Bundesländern im Jahr 2006 zu einer Ausweitung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit kommen. In der Bundeshauptstadt wird sich die Arbeitslosigkeit im nächsten Jahr voraussichtlich verringern. Dieser Rückgang wird überwiegend in Wien wohnende Männer entlasten.

Überdurchschnittlicher Anstieg in Westösterreich

Zu einer überdurchschnittlichen Ausweitung der Arbeitslosigkeit wird es im Westen Österreichs kommen. Diese Entwicklung zeichnet sich vor dem Hintergrund der unterdurchschnittlichen Beschäftigungsexpansion und der beschleunigten Ausweitung des Arbeitskräfteangebots in dieser Region ab. Die Zunahme des Arbeitslosigkeitsrisikos in Tirol und Vorarlberg wird Frauen und Männer gleichermaßen betreffen.

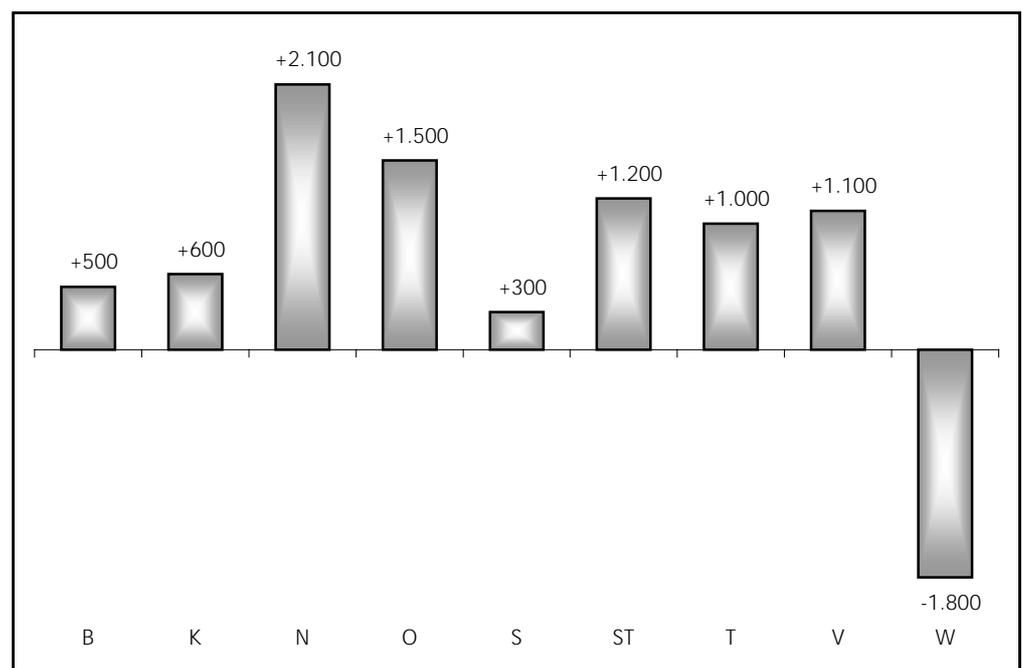
Frauen vom Anstieg stärker betroffen

In der Mehrzahl der Bundesländer wird das Arbeitslosigkeitsrisiko von Frauen spürbar stärker steigen als jenes von Männern. Lediglich im Burgenland und in Salzburg werden Männer überdurchschnittlich vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen sein.

Grafik 14

Mit Ausnahme Wiens Anstieg der Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern

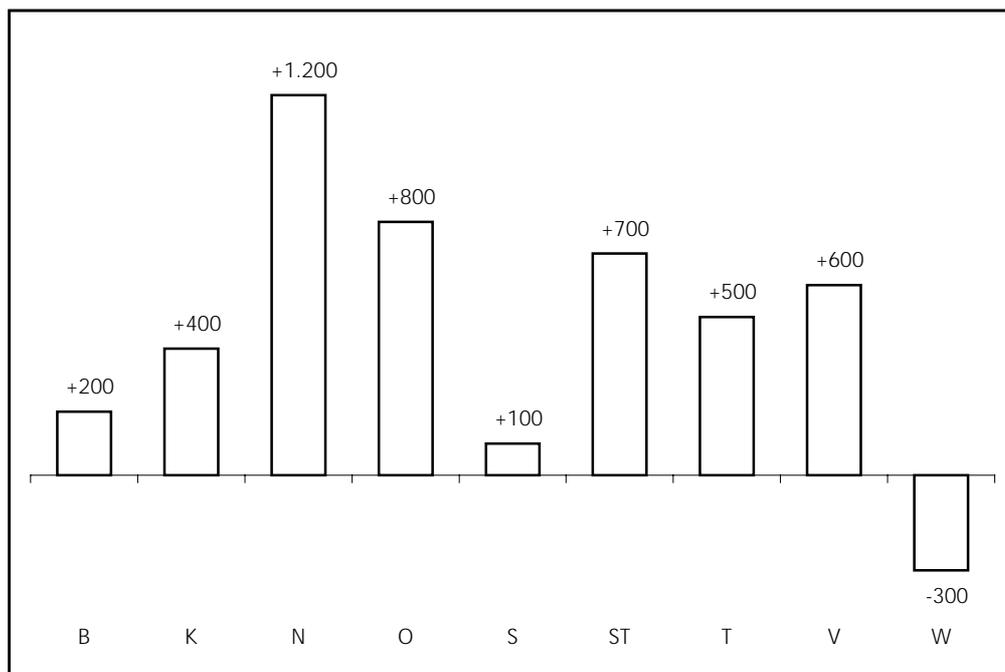
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 15

In nahezu allen Bundesländern: Anstieg der Frauenarbeitslosigkeit

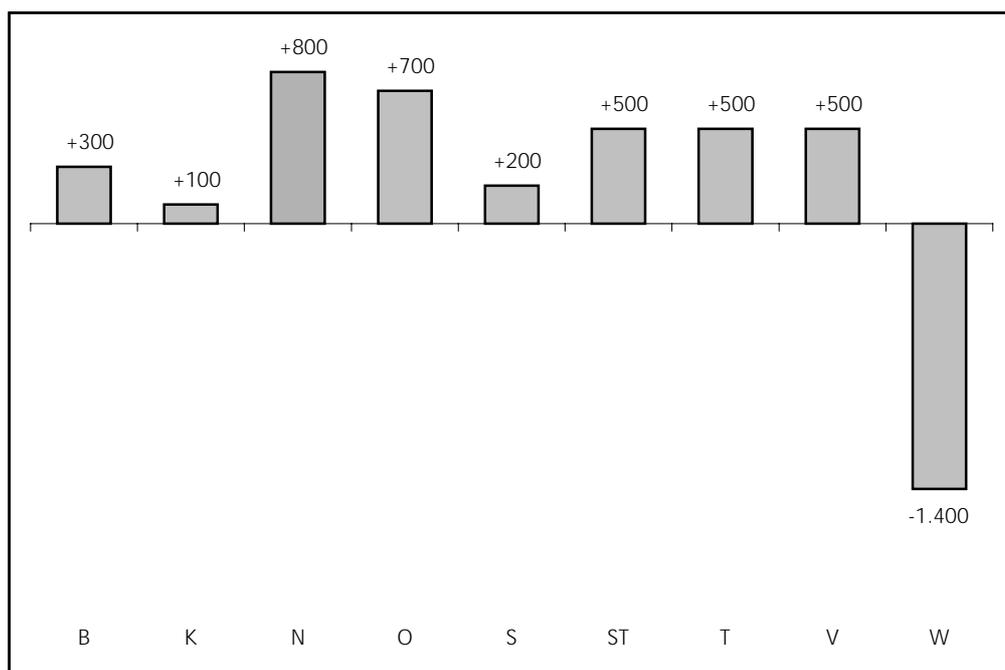
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 16

Spürbarer Rückgang der Männerarbeitslosigkeit in Wien

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



2

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2005/2006

| | | |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------|----|
| 2.1 | <i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2005/2006</i> | 28 |
| 2.2 | <i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006</i> | 29 |

Tabelle 1

Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2005/2006Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr¹

| | 2005 | | 2006 | |
|--------------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| | <i>Unterer Grenzwert</i> | <i>Oberer Grenzwert</i> | <i>Unterer Grenzwert</i> | <i>Oberer Grenzwert</i> |
| Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, real | +1,5% | +2,0% | +1,5% | +2,5% |
| Personenproduktivität | +0,5% | +1,0% | +1,0% | +1,5% |
| Privater Konsum, real | +1,0% | +2,0% | +1,5% | +2,5% |
| Investitionen, real | +1,0% | +2,0% | +2,5% | +3,5% |
| Leistungsbilanzsaldo (in % des BIP) | +0,5% | +1,5% | -0,5% | +1,0% |
| Verbraucherpreisindex | +2,5% | +3,0% | +1,5% | +2,0% |

¹ Die Bandbreiten sind von Synthesis auf der Basis der vorliegenden Prognosen nationaler und internationaler Institutionen erstellt worden.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Oesterreichische
Nationalbank.

Datenbasen:
Economist Intelligence
Unit;
EUROSTAT;
OECD;
Oesterreichische
Nationalbank;
IHS;
WIFO.

Tabelle 2

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

| | <i>Realisierte</i> | <i>Veränderung</i> | |
|--------------------------------------------------|--------------------|------------------------------|-------------|
| | <i>Werte</i> | <i>gegenüber dem Vorjahr</i> | |
| | <i>2004</i> | <i>2005</i> | <i>2006</i> |
| Erwerbsfähige Bevölkerung ¹ | 5.297.465 | +26.800 | +29.700 |
| Erwerbspersonen ² | 3.707.200 | +36.500 | +34.800 |
| Selbstständig Erwerbstätige ³ | 384.800 | +2.500 | +2.300 |
| Arbeitskräfteangebot ⁴ | 3.322.400 | +34.000 | +32.500 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁵ | 3.078.500 | +28.500 | +26.000 |
| Karenzgeldbezug und Präsenzdienst | 122.000 | +2.400 | -200 |
| Arbeitsangebotseffekt durch AMS-Maßnahmen | 42.623 | +7.800 | +4.200 |
| Personen in Altersteilzeit | 39.900 | -6.800 | -7.000 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 243.900 | +5.500 | +6.500 |
| Arbeitslosenquote | 7,08% | 0,08% | 0,12% |

¹ Frauen im Alter zwischen 15 und 59 Jahren, Männer im Alter zwischen 15 und 64 Jahren.

² Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

³ Einschließlich mit-helfender Familien-angehöriger.

⁴ Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

⁵ Ohne Karenz-/Kindergeldbezug und Präsenzdienst.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;
Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 2 – Fortsetzung

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006 für Männer und Frauen

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

| | <i>Realisierte Werte</i> | <i>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</i> | |
|--------------------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------------|-------------|
| | <i>2004</i> | <i>2005</i> | <i>2006</i> |
| Männer | | | |
| Erwerbsfähige Bevölkerung ¹ | 2.786.869 | +21.400 | +15.900 |
| Erwerbspersonen ² | 2.098.600 | +14.900 | +14.300 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 240.600 | +2.100 | +2.000 |
| Arbeitskräfteangebot ³ | 1.858.000 | +12.800 | +12.300 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁴ | 1.717.700 | +10.700 | +10.000 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 140.300 | +2.100 | +2.300 |
| Frauen | | | |
| Erwerbsfähige Bevölkerung ¹ | 2.510.596 | +5.400 | +13.800 |
| Erwerbspersonen ² | 1.608.700 | +21.600 | +20.600 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 144.200 | +400 | +300 |
| Arbeitskräfteangebot ³ | 1.464.500 | +21.200 | +20.300 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁴ | 1.360.900 | +17.800 | +16.000 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 103.600 | +3.400 | +4.300 |

¹ Frauen: 15 bis 59,
Männer: 15 bis 64 Jahre.

² Unselbstständig und
selbstständig beschäftigte
und arbeitslose Personen.

³ Unselbstständig Be-
schäftigte, Arbeitslose.

⁴ Ohne Karenz-/
Kindergeldbezug
und Präsenzdienst.

Rohdaten:
Statistik Austria,
Hauptverband der
Österreichischen Sozial-
versicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

3

Beschäftigung im Jahr 2006

| | | |
|------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <i>3.1</i> | <i>Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen</i> | <i>32</i> |
| <i>3.2</i> | <i>Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i> | <i>35</i> |
| <i>3.3</i> | <i>Beschäftigung nach Qualifikationen</i> | <i>41</i> |
| <i>3.4</i> | <i>Beschäftigung nach dem Sozialprofil</i> | <i>44</i> |
| <i>3.5</i> | <i>Ausländer/Ausländerinnen-Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i> | <i>47</i> |

Tabelle 3

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|----------------------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Bundesländer (Betriebsort) | | | | |
| Burgenland | 81.100 | 81.700 | +900 | +1.100 |
| Kärnten | 186.600 | 188.700 | +2.000 | +1.400 |
| Niederösterreich | 502.500 | 508.200 | +6.600 | +5.300 |
| Oberösterreich | 530.100 | 537.400 | +6.300 | +7.000 |
| Salzburg | 210.900 | 212.400 | +600 | +900 |
| Steiermark | 419.300 | 425.200 | +5.400 | +4.600 |
| Tirol | 261.900 | 264.700 | +3.200 | +1.700 |
| Vorarlberg | 130.800 | 131.800 | +1.100 | +1.200 |
| Wien | 733.900 | 728.600 | +2.400 | +2.800 |
| Regionen (Betriebsort) | | | | |
| Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien) | 1.317.500 | 1.318.500 | +9.900 | +9.300 |
| Wien | 733.900 | 728.600 | +2.400 | +2.800 |
| Süd (Kärnten, Steiermark) | 605.900 | 613.900 | +7.400 | +6.000 |
| West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg) | 1.133.700 | 1.146.200 | +11.200 | +10.700 |
| Gesamt | 3.057.100 | 3.078.500 | +28.500 | +26.000 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 4

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|----------------------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Bundesländer (Betriebsort) | | | | |
| Burgenland | 35.800 | 36.600 | +700 | +800 |
| Kärnten | 82.400 | 83.800 | +1.500 | +1.300 |
| Niederösterreich | 214.400 | 217.500 | +3.000 | +2.900 |
| Oberösterreich | 220.700 | 225.100 | +4.000 | +4.000 |
| Salzburg | 94.500 | 95.600 | +400 | +300 |
| Steiermark | 180.700 | 183.900 | +3.700 | +3.300 |
| Tirol | 113.800 | 116.000 | +2.200 | +1.300 |
| Vorarlberg | 54.800 | 55.500 | +600 | +600 |
| Wien | 348.700 | 347.000 | +1.900 | +1.600 |
| Regionen (Betriebsort) | | | | |
| Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien) | 598.900 | 601.100 | +5.500 | +5.200 |
| Wien | 348.700 | 347.000 | +1.900 | +1.600 |
| Süd (Kärnten, Steiermark) | 263.100 | 267.600 | +5.100 | +4.500 |
| West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg) | 483.900 | 492.100 | +7.100 | +6.200 |
| Gesamt | 1.345.800 | 1.360.900 | +17.800 | +16.000 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen und ohne Präsenzdienere mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 5

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|----------------------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Bundesländer (Betriebsort) | | | | |
| Burgenland | 45.200 | 45.100 | +300 | +300 |
| Kärnten | 104.200 | 104.900 | +500 | +100 |
| Niederösterreich | 288.100 | 290.600 | +3.600 | +2.500 |
| Oberösterreich | 309.300 | 312.300 | +2.300 | +3.000 |
| Salzburg | 116.400 | 116.700 | +200 | +500 |
| Steiermark | 238.600 | 241.300 | +1.700 | +1.300 |
| Tirol | 148.000 | 148.700 | +1.000 | +300 |
| Vorarlberg | 76.000 | 76.300 | +600 | +600 |
| Wien | 385.300 | 381.600 | +500 | +1.200 |
| Regionen (Betriebsort) | | | | |
| Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien) | 718.600 | 717.400 | +4.300 | +4.100 |
| Wien | 385.300 | 381.600 | +500 | +1.200 |
| Süd (Kärnten, Steiermark) | 342.800 | 346.300 | +2.200 | +1.400 |
| West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg) | 649.800 | 654.100 | +4.100 | +4.500 |
| Gesamt | 1.711.200 | 1.717.700 | +10.700 | +10.000 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung

(ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 6

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 26.200 | 26.500 | +0 | +600 |
| Fischerei und Fischzucht | 100 | 100 | +0 | +0 |
| Bergbau | 13.200 | 13.000 | -100 | -200 |
| Sachgütererzeugung | 588.700 | 585.100 | -9.900 | -6.700 |
| Energie- und Wasserversorgung | 27.200 | 27.300 | +0 | -100 |
| Bauwesen | 237.500 | 235.500 | +200 | +300 |
| Handel, Reparatur | 493.300 | 498.600 | +1.100 | +0 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 156.500 | 159.000 | +5.100 | +3.100 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 215.000 | 214.400 | +3.900 | -200 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 109.800 | 109.900 | +0 | -200 |
| Wirtschaftsdienste | 286.000 | 294.400 | +8.600 | +9.500 |
| Öffentliche Verwaltung | 457.500 | 449.900 | +10.900 | +6.000 |
| Unterrichtswesen | 129.000 | 144.200 | +4.600 | +6.600 |
| Gesundheit und Soziales | 165.800 | 172.000 | +1.800 | +5.300 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 145.000 | 142.600 | +2.300 | +2.100 |
| Private Haushalte | 3.500 | 3.400 | -100 | -200 |
| Exterritoriale Organisationen | 2.800 | 2.700 | +0 | +0 |
| Gesamt | <u>3.057.100</u> | <u>3.078.500</u> | <u>+28.500</u> | <u>+26.000</u> |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 7

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 9.400 | 9.500 | +0 | +200 |
| Fischerei und Fischzucht | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Bergbau | 1.600 | 1.700 | +0 | +0 |
| Sachgütererzeugung | 163.500 | 161.000 | -4.300 | -4.300 |
| Energie- und Wasserversorgung | 4.500 | 4.500 | +0 | +0 |
| Bauwesen | 30.000 | 29.900 | -200 | -200 |
| Handel, Reparatur | 254.800 | 257.200 | +1.000 | +800 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 95.400 | 96.600 | +3.000 | +1.900 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 47.200 | 48.200 | +1.500 | +900 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 53.300 | 53.400 | -100 | -200 |
| Wirtschaftsdienste | 143.500 | 145.900 | +3.100 | +3.000 |
| Öffentliche Verwaltung | 236.900 | 235.600 | +8.200 | +5.000 |
| Unterrichtswesen | 85.100 | 93.600 | +2.600 | +4.100 |
| Gesundheit und Soziales | 126.500 | 131.800 | +1.800 | +4.100 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 89.500 | 87.400 | +1.100 | +1.000 |
| Private Haushalte | 3.200 | 3.100 | -100 | -200 |
| Exterritoriale Organisationen | 1.500 | 1.400 | +0 | +0 |
| Gesamt | 1.345.800 | 1.360.900 | +17.800 | +16.000 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 8

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 16.900 | 17.000 | +0 | +400 |
| Fischerei und Fischzucht | 100 | 100 | +0 | +0 |
| Bergbau | 11.600 | 11.400 | -100 | -200 |
| Sachgütererzeugung | 425.200 | 424.200 | -5.600 | -2.400 |
| Energie- und Wasserversorgung | 22.700 | 22.800 | +0 | -100 |
| Bauwesen | 207.500 | 205.600 | +400 | +500 |
| Handel, Reparatur | 238.500 | 241.400 | +100 | -800 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 61.000 | 62.400 | +2.100 | +1.200 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 167.900 | 166.100 | +2.400 | -1.100 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 56.500 | 56.500 | +100 | +0 |
| Wirtschaftsdienste | 142.600 | 148.400 | +5.500 | +6.500 |
| Öffentliche Verwaltung | 220.600 | 214.300 | +2.700 | +1.100 |
| Unterrichtswesen | 43.900 | 50.600 | +2.000 | +2.500 |
| Gesundheit und Soziales | 39.200 | 40.200 | +0 | +1.200 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 55.500 | 55.100 | +1.200 | +1.100 |
| Private Haushalte | 300 | 300 | +0 | +0 |
| Exterritoriale Organisationen | 1.300 | 1.300 | +0 | +0 |
| Gesamt | 1.711.200 | 1.717.700 | +10.700 | +10.000 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 9

**Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006**

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 588.700 | 585.100 | -9.900 | -6.700 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 72.400 | 73.000 | -800 | -500 |
| Tabakverarbeitung | 1.100 | 1.100 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 16.000 | 15.400 | -1.100 | -1.100 |
| Bekleidung | 10.500 | 9.600 | -900 | -1.100 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 5.800 | 5.600 | -200 | -300 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 34.200 | 34.100 | -200 | -400 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 17.600 | 17.600 | +200 | +100 |
| Verlagswesen, Druckerei | 25.900 | 25.600 | -700 | -700 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 2.100 | 1.900 | +0 | -100 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 31.600 | 31.500 | +100 | +300 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 25.700 | 25.200 | +0 | +0 |
| Glas und Waren aus Steinen | 28.400 | 28.000 | -600 | -800 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 33.200 | 33.300 | +800 | +700 |
| Metallerzeugnisse | 72.000 | 72.400 | +300 | +0 |
| Maschinenbau | 66.000 | 66.200 | +0 | +0 |
| Büromaschinen | 1.200 | 1.100 | -100 | -200 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 19.300 | 18.800 | -500 | -700 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 27.100 | 25.500 | -1.100 | -1.400 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 16.000 | 16.000 | -200 | -200 |
| Kraftwagenbau | 26.700 | 28.400 | +800 | +1.200 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 16.300 | 15.800 | -4.800 | -100 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 38.300 | 37.600 | -1.100 | -1.600 |
| Recycling | 1.200 | 1.300 | +100 | +0 |
| Wirtschaftsdienste | 286.000 | 294.400 | +8.600 | +9.500 |
| Realitätenwesen | 40.700 | 40.000 | -100 | -400 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 4.500 | 4.700 | +100 | +100 |
| Datenverarbeitung | 28.700 | 28.900 | +1.000 | +900 |
| Forschung und Entwicklung | 11.300 | 9.500 | +500 | +300 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 200.700 | 211.100 | +7.200 | +8.600 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 10

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 163.500 | 161.000 | -4.300 | -4.300 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 33.400 | 34.000 | -200 | -200 |
| Tabakverarbeitung | 300 | 300 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 7.700 | 7.200 | -600 | -600 |
| Bekleidung | 8.600 | 7.800 | -800 | -900 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 3.800 | 3.700 | -200 | -200 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 6.400 | 6.400 | +0 | +0 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 3.200 | 3.300 | +100 | +0 |
| Verlagswesen, Druckerei | 10.400 | 10.400 | -200 | -200 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 500 | 300 | +0 | +0 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 10.200 | 10.200 | +0 | +100 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 6.700 | 6.700 | -100 | +0 |
| Glas und Waren aus Steinen | 6.500 | 6.300 | -200 | -200 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 4.000 | 4.000 | +0 | +0 |
| Metallerzeugnisse | 14.000 | 13.800 | -200 | -200 |
| Maschinenbau | 10.700 | 10.700 | +0 | -100 |
| Büromaschinen | 400 | 400 | +0 | +0 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 5.500 | 5.200 | -300 | -400 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 7.200 | 6.600 | -400 | -500 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 7.000 | 6.800 | -300 | -300 |
| Kraftwagenbau | 3.900 | 4.200 | +100 | +100 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2.500 | 2.300 | -800 | -300 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 10.100 | 9.900 | -300 | -400 |
| Recycling | 300 | 400 | +0 | +0 |
| Wirtschaftsdienste | 143.500 | 145.900 | +3.100 | +3.000 |
| Realitätenwesen | 27.800 | 27.300 | -300 | -500 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 1.600 | 1.600 | +100 | +0 |
| Datenverarbeitung | 8.800 | 8.300 | +100 | +100 |
| Forschung und Entwicklung | 5.000 | 4.400 | +300 | +200 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 100.200 | 104.400 | +3.000 | +3.100 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 11

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 425.200 | 424.200 | -5.600 | -2.400 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 39.000 | 39.000 | -600 | -300 |
| Tabakverarbeitung | 800 | 800 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 8.300 | 8.200 | -400 | -400 |
| Bekleidung | 2.000 | 1.900 | -100 | -200 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 2.000 | 1.900 | +0 | +0 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 27.800 | 27.800 | -200 | -400 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 14.400 | 14.300 | +200 | +100 |
| Verlagswesen, Druckerei | 15.500 | 15.200 | -500 | -500 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 1.700 | 1.600 | +0 | -100 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 21.400 | 21.300 | +100 | +200 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 18.900 | 18.500 | +0 | +0 |
| Glas und Waren aus Steinen | 21.900 | 21.600 | -400 | -600 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 29.200 | 29.300 | +800 | +700 |
| Metallerzeugnisse | 58.000 | 58.600 | +500 | +300 |
| Maschinenbau | 55.200 | 55.500 | +100 | +0 |
| Büromaschinen | 800 | 800 | -100 | -100 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 13.800 | 13.600 | -100 | -300 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 19.900 | 18.900 | -700 | -1.000 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 9.000 | 9.200 | +100 | +100 |
| Kraftwagenbau | 22.700 | 24.200 | +700 | +1.100 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 13.800 | 13.500 | -3.900 | +200 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 28.300 | 27.700 | -800 | -1.100 |
| Recycling | 900 | 900 | +100 | +0 |
| Wirtschaftsdienste | 142.600 | 148.400 | +5.500 | +6.500 |
| Realitätenwesen | 12.900 | 12.800 | +200 | +100 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 2.900 | 3.100 | +100 | +100 |
| Datenverarbeitung | 19.900 | 20.600 | +900 | +800 |
| Forschung und Entwicklung | 6.300 | 5.100 | +200 | +100 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 100.500 | 106.800 | +4.200 | +5.500 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 12

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Qualifikationen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Universität/Fachhochschule | 315.400 | 314.900 | -7.500 | +1.400 |
| Höhere Schule mit Matura | 382.400 | 386.800 | -5.700 | +5.300 |
| Fachschule ohne Matura | 310.800 | 315.600 | +1.000 | +3.800 |
| Lehrabschluss/Meisterprüfung | 1.288.000 | 1.299.100 | +22.100 | +13.100 |
| Pflichtschulabschluss | 730.800 | 732.400 | +16.900 | +2.100 |
| Keine abgeschlossene Ausbildung | 29.700 | 29.700 | +1.700 | +300 |
| Gesamt | <u>3.057.100</u> | <u>3.078.500</u> | <u>+28.500</u> | <u>+26.000</u> |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieher/innen und ohne
Präsenzdiener mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der Österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 13

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Qualifikationen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Universität/Fachhochschule | 139.400 | 140.600 | -1.100 | +1.500 |
| Höhere Schule mit Matura | 175.100 | 178.300 | -100 | +3.900 |
| Fachschule ohne Matura | 220.300 | 224.400 | -300 | +3.000 |
| Lehrabschluss/Meisterprüfung | 446.100 | 450.100 | +11.200 | +5.900 |
| Pflichtschulabschluss | 353.000 | 355.200 | +8.100 | +1.800 |
| Keine abgeschlossene Ausbildung | 12.000 | 12.300 | +100 | +0 |
| Gesamt | 1.345.800 | 1.360.900 | +17.800 | +16.000 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-
/Kindergeldbezieherinnen
und ohne Präsenzdiener
mit aufrechtem Beschäfti-
gungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der Österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 14

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Qualifikationen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|---------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Universität/Fachhochschule | 176.000 | 174.300 | -6.300 | -200 |
| Höhere Schule mit Matura | 207.300 | 208.500 | -5.700 | +1.400 |
| Fachschule ohne Matura | 90.500 | 91.300 | +1.300 | +800 |
| Lehrabschluss/Meisterprüfung | 841.800 | 848.900 | +10.900 | +7.200 |
| Pflichtschulabschluss | 377.800 | 377.200 | +8.800 | +400 |
| Keine abgeschlossene Ausbildung | 17.700 | 17.400 | +1.700 | +400 |
| Gesamt | 1.711.200 | 1.717.700 | +10.700 | +10.000 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kinder-
geldbezieher und ohne
Präsenzdiener mit
aufrechtem Beschäfti-
gungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der Österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 15

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|-------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Sozialrechtliche Stellung | | | | |
| Arbeiter/innen | 1.228.000 | 1.238.500 | +19.600 | +7.500 |
| Angestellte | 1.505.800 | 1.529.600 | +26.400 | +24.500 |
| Beamte/Beamtinnen, Politiker/innen | 312.800 | 299.400 | -18.500 | -7.400 |
| Sozialrechtliche Stellung unbekannt | 10.500 | 11.000 | +1.000 | +1.400 |
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 158.300 | 157.800 | +1.500 | +1.900 |
| 20–24 Jahre | 271.400 | 280.500 | +4.200 | +7.300 |
| 25–29 Jahre | 325.500 | 323.300 | +400 | -5.400 |
| 30–39 Jahre | 897.000 | 872.300 | -22.300 | -16.000 |
| 40–44 Jahre | 480.400 | 492.800 | +11.100 | +13.700 |
| 45–49 Jahre | 396.000 | 412.200 | +13.500 | +11.200 |
| 50–54 Jahre | 306.200 | 310.800 | +3.600 | +100 |
| 55–59 Jahre | 181.000 | 185.300 | +13.800 | +8.900 |
| 60 Jahre und älter | 41.400 | 43.600 | +2.600 | +4.300 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländer/innen | 2.706.700 | 2.716.200 | +14.600 | +11.000 |
| Ausländer/innen | 350.400 | 362.300 | +13.900 | +15.000 |
| EU-15 | 47.500 | 56.600 | +9.400 | +8.100 |
| Neue Mitgliedsländer | 34.800 | 38.300 | +3.600 | +3.200 |
| Sonstige | 268.000 | 267.400 | +900 | +3.700 |
| Gesamt | 3.057.100 | 3.078.500 | +28.500 | +26.000 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher/innen und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreicherischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 16

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|-------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Sozialrechtliche Stellung | | | | |
| Arbeiterinnen | 396.400 | 397.500 | +2.500 | +300 |
| Angestellte | 840.600 | 857.100 | +16.900 | +16.300 |
| Beamten, Politikerinnen | 107.400 | 104.500 | -1.700 | -900 |
| Sozialrechtliche Stellung unbekannt | 1.400 | 1.800 | +200 | +200 |
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 63.200 | 63.300 | +1.100 | +1.400 |
| 20–24 Jahre | 129.400 | 134.200 | +2.500 | +4.200 |
| 25–29 Jahre | 144.400 | 142.600 | -600 | -2.700 |
| 30–39 Jahre | 388.300 | 377.300 | -10.200 | -6.900 |
| 40–44 Jahre | 220.500 | 227.400 | +6.300 | +6.700 |
| 45–49 Jahre | 186.500 | 194.300 | +7.100 | +5.500 |
| 50–54 Jahre | 140.400 | 144.300 | +3.500 | +1.600 |
| 55–59 Jahre | 62.800 | 66.800 | +7.700 | +5.400 |
| 60 Jahre und älter | 10.400 | 10.500 | +400 | +700 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländerinnen | 1.207.900 | 1.217.500 | +13.300 | +11.700 |
| Ausländerinnen | 137.900 | 143.300 | +4.500 | +4.300 |
| EU-15 | 19.100 | 22.500 | +3.500 | +2.500 |
| Neue Mitgliedsländer | 12.100 | 13.600 | +1.500 | +1.100 |
| Sonstige | 106.700 | 107.300 | -500 | +600 |
| Gesamt | 1.345.800 | 1.360.900 | +17.800 | +16.000 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz- /Kindergeldbezieherinnen und ohne Präsenzdienr mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreicherischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 17

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|-------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Sozialrechtliche Stellung | | | | |
| Arbeiter | 831.500 | 841.000 | +17.100 | +7.200 |
| Angestellte | 665.200 | 672.600 | +9.500 | +8.200 |
| Beamte, Politiker | 205.400 | 194.900 | -16.800 | -6.600 |
| Sozialrechtliche Stellung unbekannt | 9.100 | 9.200 | +800 | +1.200 |
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 95.100 | 94.500 | +500 | +500 |
| 20–24 Jahre | 141.900 | 146.200 | +1.700 | +3.000 |
| 25–29 Jahre | 181.100 | 180.700 | +1.100 | -2.800 |
| 30–39 Jahre | 508.600 | 494.900 | -12.100 | -9.100 |
| 40–44 Jahre | 259.900 | 265.400 | +4.800 | +7.000 |
| 45–49 Jahre | 209.500 | 217.900 | +6.400 | +5.600 |
| 50–54 Jahre | 165.800 | 166.500 | +0 | -1.400 |
| 55–59 Jahre | 118.200 | 118.600 | +6.100 | +3.500 |
| 60 Jahre und älter | 31.000 | 33.100 | +2.200 | +3.600 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländer | 1.498.800 | 1.498.700 | +1.300 | -800 |
| Ausländer | 212.500 | 219.000 | +9.400 | +10.700 |
| EU-15 | 28.400 | 34.200 | +6.000 | +5.600 |
| Neue Mitgliedsländer | 22.700 | 24.700 | +2.100 | +2.000 |
| Sonstige | 161.300 | 160.100 | +1.400 | +3.100 |
| Gesamt | 1.711.200 | 1.717.700 | +10.700 | +10.000 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 18

Beschäftigung¹ von Ausländern/innen (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 7.320 | 7.850 | +1.170 | +1.580 |
| Fischerei und Fischzucht | 20 | 20 | +0 | +0 |
| Bergbau | 730 | 730 | +10 | -10 |
| Sachgütererzeugung | 74.390 | 73.870 | -810 | -980 |
| Energie- und Wasserversorgung | 310 | 340 | +50 | +50 |
| Bauwesen | 44.470 | 43.990 | +1.570 | +1.870 |
| Handel, Reparatur | 50.920 | 53.470 | +2.390 | +2.520 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 47.840 | 50.190 | -10 | -200 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 22.790 | 24.080 | +910 | +1.150 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 3.290 | 3.710 | +430 | +450 |
| Wirtschaftsdienste | 50.430 | 53.710 | +4.700 | +5.730 |
| Öffentliche Verwaltung | 13.820 | 12.730 | +690 | +140 |
| Unterrichtswesen | 4.100 | 6.040 | +1.300 | +1.480 |
| Gesundheit und Soziales | 12.880 | 13.980 | +1.130 | +1.070 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 16.130 | 16.670 | +380 | +160 |
| Private Haushalte | 630 | 620 | -10 | -30 |
| Exterritoriale Organisationen | 290 | 300 | +20 | +20 |
| Gesamt | 350.360 | 362.300 | +13.900 | +15.000 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 19

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 1.670 | 1.870 | +260 | +350 |
| Fischerei und Fischzucht | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Bergbau | 70 | 70 | +10 | +0 |
| Sachgütererzeugung | 20.850 | 20.400 | -590 | -770 |
| Energie- und Wasserversorgung | 110 | 120 | +20 | +30 |
| Bauwesen | 2.210 | 2.300 | +80 | +190 |
| Handel, Reparatur | 22.150 | 23.400 | +1.000 | +1.240 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 25.940 | 27.020 | -50 | -170 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 3.330 | 3.710 | +240 | +150 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 1.790 | 1.960 | +200 | +200 |
| Wirtschaftsdienste | 27.480 | 28.240 | +900 | +1.100 |
| Öffentliche Verwaltung | 9.230 | 9.050 | +660 | +290 |
| Unterrichtswesen | 2.380 | 3.380 | +670 | +800 |
| Gesundheit und Soziales | 10.270 | 11.150 | +900 | +840 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 9.670 | 9.930 | +200 | +40 |
| Private Haushalte | 560 | 550 | -10 | -40 |
| Exterritoriale Organisationen | 180 | 190 | +10 | +10 |
| Gesamt | 137.880 | 143.330 | +4.500 | +4.250 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieherinnen und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 20

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 5.650 | 5.980 | +910 | +1.220 |
| Fischerei und Fischzucht | 20 | 20 | +0 | +0 |
| Bergbau | 670 | 660 | +0 | -20 |
| Sachgütererzeugung | 53.540 | 53.460 | -220 | -210 |
| Energie- und Wasserversorgung | 200 | 230 | +30 | +30 |
| Bauwesen | 42.260 | 41.680 | +1.490 | +1.670 |
| Handel, Reparatur | 28.770 | 30.080 | +1.390 | +1.280 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 21.900 | 23.170 | +40 | -30 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 19.460 | 20.370 | +670 | +1.000 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 1.500 | 1.740 | +230 | +260 |
| Wirtschaftsdienste | 22.950 | 25.470 | +3.800 | +4.630 |
| Öffentliche Verwaltung | 4.600 | 3.690 | +20 | -150 |
| Unterrichtswesen | 1.710 | 2.660 | +630 | +680 |
| Gesundheit und Soziales | 2.610 | 2.840 | +230 | +230 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 6.460 | 6.740 | +170 | +120 |
| Private Haushalte | 60 | 80 | +0 | +0 |
| Exterritoriale Organisationen | 110 | 110 | +10 | +10 |
| Gesamt | 212.480 | 218.970 | +9.400 | +10.750 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 21

Beschäftigung¹ von Ausländern/innen (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 74.390 | 73.870 | -810 | -980 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 12.710 | 12.900 | -20 | +250 |
| Tabakverarbeitung | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 4.710 | 4.330 | -660 | -640 |
| Bekleidung | 2.150 | 1.870 | -150 | -280 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 1.240 | 1.240 | -50 | -110 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 4.040 | 4.030 | +70 | +20 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 1.570 | 1.580 | +0 | +20 |
| Verlagswesen, Druckerei | 2.030 | 2.030 | -10 | -10 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 40 | 50 | +10 | +0 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 2.940 | 2.960 | +30 | +80 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 4.810 | 4.780 | -160 | -100 |
| Glas und Waren aus Steinen | 3.550 | 3.510 | -10 | -60 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 3.400 | 3.310 | -60 | +0 |
| Metallerzeugnisse | 11.410 | 11.370 | +90 | +70 |
| Maschinenbau | 6.130 | 6.120 | +90 | +0 |
| Büromaschinen | 100 | 110 | +40 | -10 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 1.690 | 1.620 | -80 | -70 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 2.260 | 2.070 | -60 | -300 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 1.620 | 1.580 | +60 | +50 |
| Kraftwagenbau | 2.760 | 3.110 | +30 | +100 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 890 | 990 | +70 | +80 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 4.030 | 4.020 | -70 | -90 |
| Recycling | 290 | 300 | +20 | +10 |
| Wirtschaftsdienste | 50.430 | 53.710 | +4.700 | +5.730 |
| Realitätenwesen | 8.920 | 8.670 | -110 | -250 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 610 | 700 | +50 | +70 |
| Datenverarbeitung | 2.620 | 2.300 | +40 | -130 |
| Forschung und Entwicklung | 1.850 | 1.570 | +0 | -50 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 36.440 | 40.470 | +4.720 | +6.090 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 22

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|---------------|---------------|-------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 20.840 | 20.400 | -590 | -770 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 5.000 | 5.030 | -70 | -60 |
| Tabakverarbeitung | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 1.870 | 1.680 | -280 | -290 |
| Bekleidung | 1.490 | 1.280 | -100 | -190 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 720 | 720 | -40 | -80 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 570 | 600 | +10 | +10 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 340 | 340 | +0 | +0 |
| Verlagswesen, Druckerei | 750 | 750 | +0 | +10 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 10 | 10 | +10 | +0 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 880 | 940 | +40 | +50 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 1.360 | 1.380 | -50 | +0 |
| Glas und Waren aus Steinen | 710 | 730 | +40 | +40 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 350 | 360 | +10 | +10 |
| Metallerzeugnisse | 1.750 | 1.710 | -50 | -40 |
| Maschinenbau | 1.080 | 1.070 | +0 | +10 |
| Büromaschinen | 40 | 40 | +20 | -10 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 490 | 480 | -10 | -20 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 770 | 680 | -60 | -140 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 760 | 700 | -30 | -30 |
| Kraftwagenbau | 450 | 480 | +20 | +10 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 130 | 150 | +10 | +10 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 1.240 | 1.220 | -70 | -80 |
| Recycling | 60 | 60 | +0 | +0 |
| Wirtschaftsdienste | 27.480 | 28.240 | +900 | +1.100 |
| Realitätenwesen | 6.330 | 6.050 | -190 | -270 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 220 | 250 | +20 | +40 |
| Datenverarbeitung | 1.070 | 770 | -30 | -140 |
| Forschung und Entwicklung | 770 | 670 | +40 | +0 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 19.090 | 20.500 | +1.050 | +1.460 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kinder-geldbezieherinnen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäfti-gungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 23

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 53.540 | 53.460 | -220 | -210 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 7.710 | 7.870 | +50 | +300 |
| Tabakverarbeitung | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 2.840 | 2.650 | -380 | -350 |
| Bekleidung | 660 | 590 | -50 | -90 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 520 | 520 | -10 | -30 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 3.470 | 3.430 | +60 | +10 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 1.230 | 1.240 | +0 | +20 |
| Verlagswesen, Druckerei | 1.280 | 1.270 | -20 | -20 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 30 | 40 | +0 | +0 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 2.050 | 2.020 | -10 | +30 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 3.460 | 3.410 | -100 | -100 |
| Glas und Waren aus Steinen | 2.830 | 2.780 | -50 | -100 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 3.050 | 2.950 | -60 | -10 |
| Metallerzeugnisse | 9.650 | 9.660 | +140 | +110 |
| Maschinenbau | 5.050 | 5.050 | +90 | -10 |
| Büromaschinen | 60 | 70 | +20 | -10 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 1.200 | 1.140 | -70 | -60 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 1.500 | 1.380 | +0 | -170 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 850 | 880 | +90 | +90 |
| Kraftwagenbau | 2.310 | 2.630 | +10 | +90 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 760 | 830 | +50 | +70 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 2.790 | 2.800 | +0 | -10 |
| Recycling | 230 | 240 | +10 | +10 |
| Wirtschaftsdienste | 22.950 | 25.470 | +3.800 | +4.630 |
| Realitätenwesen | 2.590 | 2.620 | +80 | +20 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 390 | 450 | +30 | +30 |
| Datenverarbeitung | 1.540 | 1.530 | +70 | +10 |
| Forschung und Entwicklung | 1.080 | 900 | -40 | -50 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 17.350 | 19.970 | +3.670 | +4.630 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

4

Arbeitslosigkeit im Jahr 2006

| | | |
|-----|-----------------------------------------------|----|
| 4.1 | <i>Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil</i> | 54 |
| 4.2 | <i>Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen</i> | 57 |

Tabelle 24

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 9.500 | 9.500 | +0 | +400 |
| 20–24 Jahre | 29.900 | 29.200 | +2.000 | +1.500 |
| 25–29 Jahre | 27.200 | 28.400 | +1.200 | +2.100 |
| 30–39 Jahre | 67.100 | 68.900 | +0 | +1.600 |
| 40–44 Jahre | 31.500 | 34.200 | +1.400 | +1.700 |
| 45–49 Jahre | 25.400 | 27.500 | +1.600 | +1.700 |
| 50–54 Jahre | 24.500 | 22.800 | -100 | -1.400 |
| 55–59 Jahre | 20.500 | 18.400 | -600 | -1.300 |
| 60 Jahre und älter | 4.600 | 4.900 | +100 | +200 |
| Bundesländer (Wohnort) | | | | |
| Burgenland | 7.900 | 8.000 | +500 | +500 |
| Kärnten | 17.200 | 16.900 | +200 | +600 |
| Niederösterreich | 39.200 | 40.500 | +1.800 | +2.100 |
| Oberösterreich | 25.800 | 26.200 | +1.900 | +1.500 |
| Salzburg | 11.500 | 11.800 | +300 | +300 |
| Steiermark | 34.600 | 33.200 | +1.700 | +1.200 |
| Tirol | 15.700 | 16.400 | +1.000 | +1.000 |
| Vorarlberg | 8.200 | 8.900 | +1.100 | +1.100 |
| Wien | 79.900 | 82.000 | -3.000 | -1.800 |
| Qualifikationen | | | | |
| Kein Abschluss, Pflichtschule | 108.000 | 110.900 | +4.000 | +3.800 |
| Lehre, Meisterprüfung | 89.400 | 88.500 | +500 | +600 |
| Berufsschule/sonst. mittlere Schule | 14.200 | 14.200 | +200 | +300 |
| Allgemein. höhere Schule | 7.300 | 7.500 | -200 | +100 |
| Berufsschule/sonst. höhere Schule | 12.400 | 12.700 | +500 | +800 |
| Universität, Fachhochschule | 8.100 | 9.000 | +400 | +800 |
| Ungeklärte Ausbildung | 700 | 1.000 | +300 | +300 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländer/innen | 201.900 | 203.500 | +2.400 | +4.800 |
| Ausländer/innen | 38.200 | 40.400 | +3.100 | +1.800 |
| Gesamt | 240.100 | 243.900 | +5.500 | +6.500 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 25

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|-------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 4.700 | 4.900 | +100 | +300 |
| 20–24 Jahre | 12.000 | 12.000 | +900 | +700 |
| 25–29 Jahre | 11.600 | 12.300 | +600 | +700 |
| 30–39 Jahre | 29.800 | 31.500 | +600 | +1.200 |
| 40–44 Jahre | 13.300 | 14.800 | +800 | +1.200 |
| 45–49 Jahre | 10.500 | 11.500 | +800 | +1.000 |
| 50–54 Jahre | 10.400 | 9.400 | +0 | -500 |
| 55–59 Jahre | 7.500 | 6.800 | -300 | -300 |
| 60 Jahre und älter | 400 | 400 | +0 | +0 |
| Bundesländer (Wohnort) | | | | |
| Burgenland | 3.400 | 3.500 | +200 | +200 |
| Kärnten | 7.200 | 7.300 | +400 | +400 |
| Niederösterreich | 16.400 | 17.300 | +900 | +1.200 |
| Oberösterreich | 11.300 | 11.600 | +800 | +800 |
| Salzburg | 5.200 | 5.300 | +100 | +100 |
| Steiermark | 14.200 | 14.100 | +900 | +700 |
| Tirol | 7.100 | 7.500 | +500 | +500 |
| Vorarlberg | 3.900 | 4.300 | +600 | +600 |
| Wien | 31.800 | 32.700 | -1.000 | -300 |
| Qualifikationen | | | | |
| Kein Abschluss, Pflichtschule | 48.000 | 49.700 | +1.800 | +2.100 |
| Lehre, Meisterprüfung | 28.600 | 29.100 | +800 | +1.000 |
| Berufsschule/sonst. mittlere Schule | 9.800 | 9.700 | +100 | +100 |
| Allgemein. höhere Schule | 3.700 | 3.900 | -100 | +100 |
| Berufsschule/sonst. höhere Schule | 5.900 | 6.200 | +400 | +500 |
| Universität, Fachhochschule | 4.000 | 4.500 | +300 | +400 |
| Ungeklärte Ausbildung | 300 | 500 | +100 | +100 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländerinnen | 87.400 | 89.200 | +2.100 | +3.000 |
| Ausländerinnen | 13.000 | 14.400 | +1.300 | +1.300 |
| Gesamt | 100.400 | 103.600 | +3.400 | +4.300 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 26

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 4.700 | 4.700 | -100 | +100 |
| 20–24 Jahre | 17.900 | 17.200 | +1.100 | +800 |
| 25–29 Jahre | 15.600 | 16.100 | +600 | +1.400 |
| 30–39 Jahre | 37.200 | 37.400 | -600 | +400 |
| 40–44 Jahre | 18.200 | 19.400 | +600 | +500 |
| 45–49 Jahre | 14.900 | 15.900 | +800 | +700 |
| 50–54 Jahre | 14.100 | 13.400 | -100 | -900 |
| 55–59 Jahre | 13.000 | 11.600 | -300 | -1.000 |
| 60 Jahre und älter | 4.200 | 4.600 | +100 | +200 |
| Bundesländer (Wohnort) | | | | |
| Burgenland | 4.500 | 4.500 | +300 | +300 |
| Kärnten | 10.000 | 9.600 | -200 | +100 |
| Niederösterreich | 22.900 | 23.200 | +900 | +800 |
| Oberösterreich | 14.500 | 14.500 | +1.100 | +700 |
| Salzburg | 6.300 | 6.600 | +100 | +200 |
| Steiermark | 20.400 | 19.100 | +900 | +500 |
| Tirol | 8.700 | 8.800 | +500 | +500 |
| Vorarlberg | 4.300 | 4.600 | +600 | +500 |
| Wien | 48.000 | 49.300 | -2.000 | -1.400 |
| Qualifikationen | | | | |
| Kein Abschluss, Pflichtschule | 60.000 | 61.200 | +2.200 | +1.700 |
| Lehre, Meisterprüfung | 60.700 | 59.500 | -300 | -400 |
| Berufsschule/sonst. mittlere Schule | 4.400 | 4.500 | +100 | +100 |
| Allgemein. höhere Schule | 3.600 | 3.600 | -200 | +0 |
| Berufsschule/sonst. höhere Schule | 6.500 | 6.500 | +100 | +300 |
| Universität, Fachhochschule | 4.100 | 4.500 | +100 | +400 |
| Ungeklärte Ausbildung | 400 | 500 | +100 | +100 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländer | 114.500 | 114.200 | +300 | +1.800 |
| Ausländer | 25.200 | 26.000 | +1.800 | +500 |
| Gesamt | 139.700 | 140.300 | +2.100 | +2.300 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 27

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach Berufsgruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|--------------------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Land- und Forstarbeit | 4.300 | 4.400 | +100 | +200 |
| Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe) | 18.000 | 17.800 | -100 | -700 |
| Bauhilfsberufe | 9.700 | 9.800 | +200 | +500 |
| Eisen-, Metall- und Elektroberufe | 23.800 | 22.600 | -600 | -1.000 |
| Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten) | 11.500 | 12.100 | +800 | +600 |
| Gelegenheitsarbeiten | 13.600 | 14.000 | +1.200 | +700 |
| Sonstige Produktionsberufe | 19.400 | 18.700 | -200 | -200 |
| Handelsberufe | 24.100 | 24.700 | +800 | +1.000 |
| Verkehrsberufe | 11.200 | 11.400 | +600 | +500 |
| Hotel-/Gaststättenberufe | 27.100 | 29.000 | +2.100 | +3.100 |
| Sonstige Dienstleistungsberufe | 18.600 | 19.600 | +800 | +900 |
| Technische Berufe | 9.400 | 9.300 | -300 | +0 |
| Verwaltungsberufe | 35.100 | 35.100 | -100 | +100 |
| Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe | 14.000 | 15.100 | +400 | +900 |
| Unbekannter Beruf | 300 | 300 | +0 | +0 |
| Gesamt | 240.100 | 243.900 | +5.500 | +6.500 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 28

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach Berufsgruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|--------------------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Land- und Forstarbeit | 1.600 | 1.600 | +0 | +100 |
| Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe) | 200 | 200 | +0 | +0 |
| Bauhilfsberufe | 100 | 100 | +0 | +0 |
| Eisen-, Metall- und Elektroberufe | 2.500 | 2.300 | -200 | -200 |
| Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten) | 3.300 | 3.500 | +300 | +200 |
| Gelegenheitsarbeiten | 5.400 | 5.500 | +400 | +200 |
| Sonstige Produktionsberufe | 4.700 | 4.600 | -200 | +0 |
| Handelsberufe | 15.400 | 15.900 | +800 | +800 |
| Verkehrsberufe | 1.900 | 1.900 | +0 | +100 |
| Hotel-/Gaststättenberufe | 16.800 | 18.000 | +1.300 | +1.900 |
| Sonstige Dienstleistungsberufe | 13.800 | 14.400 | +600 | +600 |
| Technische Berufe | 1.400 | 1.400 | -100 | +0 |
| Verwaltungsberufe | 23.600 | 23.700 | +0 | +100 |
| Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe | 9.500 | 10.300 | +300 | +600 |
| Unbekannter Beruf | 200 | 200 | +0 | +0 |
| Gesamt | 100.400 | 103.600 | +3.400 | +4.300 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 29

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach Berufsgruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|--------------------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Land- und Forstarbeit | 2.700 | 2.700 | +100 | +100 |
| Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe) | 17.800 | 17.600 | -100 | -700 |
| Bauhilfsberufe | 9.600 | 9.700 | +200 | +500 |
| Eisen-, Metall- und Elektroberufe | 21.300 | 20.300 | -400 | -800 |
| Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten) | 8.200 | 8.700 | +400 | +400 |
| Gelegenheitsarbeiten | 8.300 | 8.400 | +800 | +500 |
| Sonstige Produktionsberufe | 14.700 | 14.100 | -100 | -100 |
| Handelsberufe | 8.600 | 8.800 | +0 | +200 |
| Verkehrsberufe | 9.300 | 9.600 | +500 | +400 |
| Hotel-/Gaststättenberufe | 10.300 | 11.000 | +800 | +1.100 |
| Sonstige Dienstleistungsberufe | 4.800 | 5.200 | +200 | +300 |
| Technische Berufe | 8.000 | 7.800 | -200 | +0 |
| Verwaltungsberufe | 11.500 | 11.400 | -200 | +0 |
| Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe | 4.500 | 4.800 | +100 | +300 |
| Unbekannter Beruf | 100 | 100 | +0 | +0 |
| Gesamt | 139.700 | 140.300 | +2.100 | +2.300 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Anhang

| | |
|--------------------------------------------|----|
| Begriffserläuterungen zur Beschäftigung | 61 |
| Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit | 64 |
| Wirtschaftsabteilungen | 66 |
| Berufsgruppen | 69 |
| Verzeichnis der Grafiken | 71 |
| Verzeichnis der Tabellen | 73 |
| Literatur | 78 |

**Begriffs-
erläuterungen
zur Beschäftigung**

Aktive Standardbeschäftigung

Siehe Beschäftigungsabschnitte.

Arbeitgeberbetrieb

Ein Arbeitgeberbetrieb ist dadurch definiert, dass bei ihm im Laufe eines Jahres zumindest einmal eine Person unselbstständig beschäftigt war. Ein Betrieb mit ausschließlich selbstständigen Erwerbstätigen gehört nicht zu dieser Art von Betrieben.

Beschäftigungsabschnitte

Beschäftigungsabschnitte sind in sich abgeschlossene Episoden unselbstständiger Beschäftigung einer Person bei einem Dienstgeber. Verschiedene Arten unselbstständiger Beschäftigung (Standardbeschäftigung, geringfügige Beschäftigung, Werkverträge) werden in eigenständigen Episoden erfasst. Ein Beschäftigungsabschnitt endet, wenn die betreffende Person ihren bisherigen Arbeitsplatz für einen längeren Zeitraum als 28 Tage verlässt. Im Regelfall bedeutet dies, dass die Person das Beschäftigungsverhältnis mit dem Betrieb auflöst. Weitere Gründe für ein »Verlassen« des Arbeitsplatzes sind etwa Mutterschutz- und Karenzzeiten überwiegend bei Frauen, der Präsenzdienst überwiegend bei Männern. Auch länger andauernde Krankheiten zwingen die Betroffenen zu einem Verlassen des Arbeitsplatzes, ohne dass dies notwendigerweise zur Auflösung des formellen Beschäftigungsverhältnisses führen muss. Als Sonderformen der Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses gelten die Veränderungen des sozialversicherungsrechtlichen Status einer Person, ohne dass es zu einer Unterbrechung des Beschäftigungsverhältnisses bei demselben Dienstgeber käme. (Zum Beispiel: Verliert eine Person ihren bisherigen sozialversicherungsrechtlichen Status, weil der Monatsverdienst unter die Geringfügigkeitsgrenze abgesenkt wird, so ist dies als Beendigung des »alten« Beschäftigungsabschnittes auch dann erfasst, wenn Person und Dienstgeber nicht wechseln.)

Beschäftigungsverhältnis

Ein Beschäftigungsverhältnis ist der Vertrag zwischen Dienstnehmer und Dienstgeber, im Rahmen dessen unter anderem Arbeitszeit und die arbeitsrechtliche Stellung des Dienstverhältnisses geregelt sind. Ein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis ist jedoch nicht mit einem besetzten Arbeitsplatz gleichzusetzen: Zwischen einem Betrieb und einer erwerbstätigen Person kann auch dann noch ein Beschäftigungsverhältnis aufrecht sein, wenn die Person auf keinem Arbeitsplatz des Betriebes einer Beschäftigung nachgeht. Solche Umstände treten im Rahmen des Mutterschutzes, der Karenz, des Präsenz- und Zivildienstes und etwa bei länger anhaltender Krankheit auf (siehe auch »Beschäftigungsabschnitt«).

Standardbeschäftigte Person

Als standardbeschäftigt gilt eine Person, wenn sie zumindest eine Zeit lang in dem betreffenden Jahr voll versicherungspflichtig beschäftigt war (inkl. Zivildienst und AMSG-Förderungen).

Erwerbspersonen

Alle unselbstständig und selbstständig Erwerbstätigen einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und unter Einschluss der arbeitslosen Personen.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 59 beziehungsweise 64 Jahren) befinden.

Erwerbsübliche Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsüblichen Alter (zwischen 15 und unter 56,5 bei Frauen beziehungsweise unter 61,5 Jahren bei Männern) befinden. Die derzeit laufende Verschiebung des Eintrittsalters für die vorzeitige Alterspension aufgrund der Pensionsreform wird nach deren endgültiger Anpassung ebenso wie das dann feststellbare faktische Eintrittsalter Eingang in die Festlegung des erwerbsüblichen Alters finden.

Erwerbsquote (Verhältniszahl)

Die »Erwerbsquote« ist der Durchschnittsbestand aller unselbstständig und selbstständig Beschäftigten (einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und einschließlich Karenzgeldbeziehern/Karenzgeldbezieherinnen, Kindergeldbeziehern/Kindergeldbezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienern) und arbeitslosen Personen, bezogen am Erwerbspersonenpotenzial.

Erwerbstätige

Alle unselbstständig und selbstständig Beschäftigten einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen.

Geringfügig Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse)

Als geringfügig beschäftigt gelten Personen, deren monatliches Einkommen eine Obergrenze nicht überschreitet (diese betrug im Jahr 2004 EUR 316,19). Diese Personen sind nur unfallversichert. Sie werden jedoch von den Sozialversicherungsträgern seit 1. Jänner 1994 erfasst und in einer getrennten Statistik geführt.

Standardbeschäftigungsverhältnisse

Standardbeschäftigungsverhältnisse sind voll versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse inklusive Zivildienst und AMSG-Förderungen. Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, dienstnehmerähnliche und freie Werkverträge, Karenzgeldbezieher/innen, Kindergeldbezieher/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienner.

Unselbstständiges Arbeitskräfteangebot

Das unselbstständige Arbeitskräftepotenzial ist die Summe aus unselbstständig Beschäftigten und vorgemerkten Arbeitslosen.

**Begriffs-
erläuterungen
zur Arbeitslosigkeit**

***Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice
(Verhältniszahl)***

Die traditionelle Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice gibt den Anteil des Bestandes an arbeitslosen Personen in % des unselbstständigen Arbeitskräftepotenzials (Summe aus allen unselbstständig beschäftigten und arbeitslosen Personen) an. Die Berechnung kann hierbei als Jahresdurchschnitt erfolgen (Summe der Arbeitslosentage dividiert durch 365), was einer Volumensbetrachtung entspricht. Ein alternativer Berechnungsansatz beruht auf der Basis der Monatsstichtagswerte.

Arbeitslosigkeitsepisode

Eine Arbeitslosigkeitsepisode ist durch eine Vormerkperiode, das heißt entweder nur durch den Beginn (aufrechte Episode) oder durch Beginn und Ende (abgeschlossene Episode), der Arbeitslosigkeit definiert, wobei Unterbrechungen bis zu 28 Tagen in die Arbeitslosigkeitsepisode eingerechnet werden.

Arbeitslose Person

Als »arbeitslos« gilt eine Person, wenn sie mindestens mit einer Episode in dem betreffenden Jahr im Vormerkregister aufscheint.

***Jahresdurchschnittsbestand an arbeitslosen Personen
(Stichtagsstatistik – Personen)***

Dieser Durchschnittsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Stichtagsbestände (jeweils Monatsendstichtage).

Verweildauer

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode liegt. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen werden in die Länge der Verweildauer eingerechnet.

Volumen an Arbeitslosigkeit (Tage)

Summe der Arbeitslosentage im Beobachtungszeitraum (Summe der kumulierten Dauern der Arbeitslosigkeit).

Vorgemerkte Arbeitslose

Als vorgemerkte Arbeitslose werden jene Personen bezeichnet, die zu einem Stichtag bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registriert waren und nicht in Beschäftigung, Karenz oder Ausbildung (Schulung) standen (PST-Status »AL«). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Arbeitslosen.

Vormerkdauer

Die Vormerkdauer ist die noch nicht vollendete Dauer der Arbeitslosigkeit und stellt jene Zeitspanne dar, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt.

***Wirtschafts-
abteilungen***

Folgende ÖNACE-Wirtschaftsabteilungen werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

Land-/Forstwirtschaft

Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd

Klasse 02: Forstwirtschaft

Fischerei und Fischzucht

Klasse 05: Fischerei und Fischzucht

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Klasse 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung

Klasse 11: Erdöl- und Erdgasbergbau

sowie damit verbundene Dienstleistungen

Klasse 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

Klasse 13: Erzbergbau

Klasse 14: Gewinnung von Steinen und Erden,
sonstiger Bergbau

Sachgütererzeugung

Klasse 15: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
und Getränken

Klasse 16: Tabakverarbeitung

Klasse 17: Herstellung von Textilien und Textilwaren
(ohne Bekleidung)

Klasse 18: Herstellung von Bekleidung

Klasse 19: Ledererzeugung und -verarbeitung

Klasse 20: Be- und Verarbeitung von Holz
(ohne Herstellung von Möbeln)

Klasse 21: Herstellung und Verarbeitung von Papier
und Pappe

Klasse 22: Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung
von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Klasse 23: Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung
und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

Klasse 24: Herstellung von Chemikalien
und chemischen Erzeugnissen

Klasse 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Klasse 26: Herstellung und Bearbeitung von Glas,
Herstellung von Waren aus Steinen und Erden

Klasse 27: Metallerzeugung und -bearbeitung

Klasse 28: Herstellung von Metallerzeugnissen

Klasse 29: Maschinenbau

Klasse 30: Herstellung von Büromaschinen,
Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen

Klasse 31: Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-
erzeugung, -verteilung und Ähnliches

Klasse 32: Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik

Klasse 33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik,
Optik

Klasse 34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Klasse 35: Sonstiger Fahrzeugbau

Klasse 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik-
instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen
Erzeugnissen

Klasse 37: Rückgewinnung (Recycling)

Energie- und Wasserversorgung

Klasse 40: Energieversorgung

Klasse 41: Wasserversorgung

Bauwesen

Klasse 45: Bauwesen

Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

Klasse 50: Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung
und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen

Klasse 51: Handelsvermittlung und Großhandel
(ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klasse 52: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen
und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern

Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Klasse 55: Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Klasse 60: Landverkehr, Transport in Rohrleitungen

Klasse 61: Schifffahrt

Klasse 62: Flugverkehr

Klasse 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr,
Reisebüros

Klasse 64: Nachrichtenübermittlung

Kredit- und Versicherungswesen

Klasse 65: Kreditwesen

Klasse 66: Versicherungswesen

Klasse 67: Mit dem Kredit- und Versicherungswesen
verbundene Tätigkeiten

Wirtschaftsdienste

Klasse 70: Realitätenwesen

Klasse 71: Vermietung beweglicher Sachen
ohne Bedienungspersonal

Klasse 72: Datenverarbeitung und Datenbanken

Klasse 73: Forschung und Entwicklung

Klasse 74: Erbringung von unternehmensbezogenen
Dienstleistungen

***Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung***

Klasse 75: Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung

Unterrichtswesen

Klasse 80: Unterrichtswesen

Gesundheits- und Sozialwesen

Klasse 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen

Klasse 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung
und sonstige Entsorgung

Klasse 91: Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige
religiöse Vereinigungen, sonstige Vereine (ohne Sozialwesen,
Kultur und Sport)

Klasse 92: Kultur, Sport und Unterhaltung

Klasse 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Private Haushalte

Klasse 95: Private Haushalte

Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Berufsgruppen

Für die Darstellung der Arbeitslosigkeit nach Berufen wurden folgende Berufsgruppen gebildet:

Land- und Forstarbeit

Klassen 01–06: Land- und Forstarbeiter/innen

Bauberufe

Klassen 16–17: Bau

Eisen-, Metall-, Elektroberufe

Klassen 18–24: Metall-/Elektroberufe

Hilfsberufe Produktion

Klasse 39: Hilfsberufe

Sonstige Produktionsberufe

Klassen 10–11: Bergbau

Klassen 12–15: Steine – Erden

Klassen 25–26: Holz

Klasse 27: Leder

Klassen 28–29: Textil

Klassen 30–32: Bekleidung

Klasse 33: Papier

Klasse 34: Grafik

Klasse 35: Chemie

Klassen 36–37: Nahrung

Klasse 38: Maschinisten

Handelsberufe

Klassen 40–41: Handel

Verkehrsberufe

Klassen 42–47: Verkehr

Hotel- und Gaststättenberufe

Klassen 50–52: Fremdenverkehr

Sonstige Dienstleistungsberufe

Klasse 48: Boten, Diener

Klasse 53: Hausgehilfen

Klassen 54–56: Reinigung

Klasse 57: Friseure

Klassen 58–59: sonstige Dienstleistungen

Technische Berufe

Klassen 60–68: Techniker

Verwaltungsberufe

Klassen 71–73: Verwaltung

Klassen 74–75: Wirtschaftsberater/Jurist

Klassen 76–78: Büroberufe

Lehr-, Kultur- und Gesundheitsberufe

Klassen 80–81: Gesundheit

Klasse 82: Religion

Klassen 83–89: Lehr-/Kulturberufe

Beruf ohne Zuordnung

Klasse 99: unbestimmter Beruf

**Verzeichnis
der Grafiken**

| | | |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Grafik 1 | <i>Arbeitsangebotsdynamik verhindert Verringerung der Arbeitslosigkeit</i> | |
| | Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | 15 |
| Grafik 2 | <i>Frauen: trotz zahlreicher zusätzlicher Jobs Anstieg der Arbeitslosigkeit</i> | |
| | Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | 16 |
| Grafik 3 | <i>Männer: Beschäftigungsexpansion nicht ausreichend</i> | |
| | Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | 16 |
| Grafik 4 | <i>Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 17 |
| Grafik 5 | <i>Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 18 |
| Grafik 6 | <i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 19 |
| Grafik 7 | <i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 20 |
| Grafik 8 | <i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 20 |

- Grafik 9
Expansion der Inländerbeschäftigung wird sich 2006 verlangsamen (gesamt)
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 21
- Grafik 10
Konjunkturerholung verbessert Beschäftigungschancen von Inländerinnen
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 22
- Grafik 11
Keine weitere Verschlechterung der Beschäftigungschancen von Inländern
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 22
- Grafik 12
Anstieg des Arbeitslosigkeitsrisikos für Personen unter 45 Jahren
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr 23
- Grafik 13
Anstieg der Arbeitslosigkeit über alle Qualifikationsgruppen hinweg
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr 24
- Grafik 14
Mit Ausnahme Wiens Anstieg der Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr 25
- Grafik 15
In nahezu allen Bundesländern: Anstieg der Frauenarbeitslosigkeit
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr 26
- Grafik 16
Spürbarer Rückgang der Männerarbeitslosigkeit in Wien
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr 26

**Verzeichnis
der Tabellen**

| | | |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1 | <i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2005/2006</i> Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | 28 |
| Tabelle 2 | <i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006</i> Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut | 29 |
| Tabelle 3 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 32 |
| Tabelle 4 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 33 |
| Tabelle 5 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 34 |
| Tabelle 6 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 35 |
| Tabelle 7 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 36 |

Tabelle 8

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach ÖNACE-Obergruppen
2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 37

Tabelle 9

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 38

Tabelle 10

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 39

Tabelle 11

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 40

Tabelle 12

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) nach Qualifikationen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 41

Tabelle 13

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) nach Qualifikationen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 42

Tabelle 14

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach Qualifikationen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 43

Tabelle 15

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 44

Tabelle 16

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 45

Tabelle 17

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 46

Tabelle 18

***Beschäftigung von Ausländern/innen (gesamt)
nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 47

Tabelle 19

***Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen)
nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 48

Tabelle 20

***Beschäftigung von Ausländern (Männer)
nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 49

Tabelle 21

***Beschäftigung von Ausländern/innen (gesamt)
in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 50

Tabelle 22

***Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen)
in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 51

Tabelle 23

***Beschäftigung von Ausländern (Männer)
in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 52

Tabelle 24

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt)
nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 54

Tabelle 25

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen)
nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 55

Tabelle 26

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer)
nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 56

Tabelle 27

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt)
nach Berufsgruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 57

Tabelle 28

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen)
nach Berufsgruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 58

Tabelle 29

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer)
nach Berufsgruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 59

Literatur

DIW Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

- DIW-Wochenberichte

Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 2005

www.diw.de

IAB Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der
Bundesanstalt für Arbeit

- IAB-Materialien

Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung
2005

www.iab.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Konjunkturprognose 2005/2006

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2005

www.ifo.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Frühjahrgutachten 2005 (Gemeinschaftsdiagnose)

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2005

www.ifo.de

OENB Oesterreichische Nationalbank

- OENB-Konjunkturindikator

Wien, Oesterreichische Nationalbank

OECD Organisation for Economic Co-Operation and
Development

- Economic Outlook

Paris: Organisation for Economic Co-Operation and
Development 2005

www.oecd.org

STATIA Statistik Austria

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Wien: Statistik Austria 2005

www.statistik.at

Maria Hofstätter, René Sturm

- Qualifikationsstrukturbericht des AMS Österreich für 2003

Wien: Arbeitsmarktservice Österreich, Bundesgeschäftsstelle, Abteilung für Berufsinformations- und Qualifikationsforschung

www.ams.or.at/neu/2812.htm

Wolfgang Altenecker, Petra Gregoritsch, Monika Kalmár, Günter Kernbeiß, Ursula Lehner, Roland Löffler, Peter Pohl, Michael Wagner-Pinter

- Anpassungsfähigkeit –
Modernisierung der Arbeitsorganisation

Wien: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit 2003

www.europa.eu.int/comm/employment_social/empl&esf/ees_de.htm

Wolfgang Altenecker, Monika Kalmár, Löffler Roland, Michaela Prammer-Waldhör, Wagner-Pinter Michael

- Engpässe und Überhänge als Herausforderung an die Arbeitsmarktpolitik

Wien: Synthesis 2005

www.ams.or.at/b_info/index400fn.htm

Wolfgang Altenecker, Ursula Lehner, Roland Löffler, Michael Wagner-Pinter

- Quarterly Reports des SYSDÉM-Netzwerkes
(im Auftrag der Europäischen Kommission)

Wien: Synthesis 2005

www.eu-employment-observatory.net

Markante Zunahme des Arbeitskräfteangebots verschärft Ungleichgewicht

Szenario B
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2005/2006

Endbericht



Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail: office@synthesis.co.at

Wolfgang Alteneder
Christian Eizinger
Petra Gregoritsch
Ursula Lehner
Roland Löffler
Michael Wagner-Pinter

Markante Zunahme des Arbeitskräfteangebots verschärft Ungleichgewicht

Sznanario B
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2005/2006

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
(Maria Hofstätter, René Sturm)

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
(Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.)

Wien, August 2005

Nach der spürbaren Konjunkturbelebung im Laufe des Jahres 2004 deutet gegenwärtig alles auf eine Abnahme der konjunkturellen Dynamik hin. Diese Entwicklung zeichnet sich bereits seit Jahresbeginn ab. Die Unternehmen schätzen ihre künftigen Geschäftserwartungen weniger günstig ein als noch vor wenigen Monaten. Vor diesem Hintergrund werden sie in ihrer Investitionstätigkeit zurückhaltend agieren.

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist geprägt von einer markanten Expansion des Arbeitskräfteangebots. Die Ausweitung des Kreises erwerbsinteressierter Personen wird – sowohl im laufenden Jahr 2005 als auch im Jahr 2006 – spürbar über den zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten liegen.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung muss auch in den nächsten 1 ½ Jahren mit einem weiteren Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit gerechnet werden.

Im vorliegenden Bericht »Markante Zunahme des Arbeitskräfteangebots verschärft Ungleichgewicht« findet sich einer von zwei denkbaren Entwicklungspfaden des österreichischen Arbeitsmarktes dokumentiert.

Eine alternative Prognosevariante geht von einer weniger ausgeprägten Wachstumsdelle und einer geringfügig schwächer expansiven Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes aus. Sie trägt den Titel »Beschäftigungswachstum: beachtlich, aber unzureichend«.

In einem separaten Vergleichsbericht mit dem Titel »Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2005/2006« werden die Eckdaten der beiden Prognosevarianten kontrastiert.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, August 2005

Arbeitsmarktentwicklung 2005/2006 – Zusammenfassung

***Außenwirtschaftliche
Impulse werden
schwächer***

Triebfeder der wirtschaftlichen Belebung im Laufe des Jahres 2004 war die gestiegene Auslandsnachfrage. Mit dem Nachlassen der exportwirtschaftlichen Dynamik im Laufe des Jahres 2005 wird die österreichische Wirtschaft wieder deutlich an Fahrt verlieren. Dies vor allem auch deshalb, weil die privaten Haushalte in ihrem Konsumverhalten weiterhin zurückhaltend agieren werden.

***Konjunkturrisiko:
Rohstoffpreise***

Vor dem Hintergrund der weltweit steigenden Nachfrage werden die Rohstoff- und Energiepreise weiter ansteigen. Insbesondere die zuletzt stark gestiegenen Preise für Rohöl werden hoch bleiben. Die vorliegende Prognose geht von einem Rohölpreis aus, der sich innerhalb eines Korridors von 53 bis 61 Dollar je Barrel bewegt.

***Wachstumsdelle
im Jahr 2005***

Für die zweite Jahreshälfte des laufenden Jahres zeichnet sich eine deutliche Wachstumsverlangsamung ab. Im Jahreschnitt wird die österreichische Wirtschaft 2005 real mit 1,6% expandieren, im nächsten Jahr wird das reale BIP-Wachstum 2,0% betragen. Damit wird die österreichische Wirtschaft in beiden Jahren langsamer wachsen als im langjährigen Durchschnitt.

***Überdurchschnittliche
Zunahme der
Teilzeitbeschäftigung***

Im Laufe des Jahres 2006 wird es zu einer Ausweitung der Beschäftigung kommen. Gegenüber dem Vorjahr wird sich die Beschäftigung jahresdurchschnittlich um 28.600 erhöhen. Ein erheblicher Teil dieses Beschäftigungswachstums wird auf die Zunahme von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen zurückzuführen sein.

***Beschäftigungszuwachs
innerhalb der
Wirtschaftsdienste***

Zusätzliche Arbeitsplätze werden überwiegend im Dienstleistungsbereich entstehen. Innerhalb dieses Sektors wird es vor allem der Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen sein, wo es per Saldo zu einem Ausbau der Zahl der Arbeitsplätze kommen wird. Im Gesundheits- und Sozialwesen sind ebenfalls Arbeitsplatzzuwächse zu erwarten.

***Arbeitsplatzverluste
in der Sachgüter-
erzeugung und im
Handel***

Spürbare Arbeitsplatzverluste zeichnen sich innerhalb der Sachgütererzeugung ab: Insbesondere wenig innovative Sparten geraten aufgrund des schärfer werdenden Wettbewerbs verstärkt unter Druck und müssen Arbeitsplätze abbauen. Neben der Bekleidungsindustrie, der »Möbel- und Schmuckproduktion« werden auch Unternehmen im Bereich der »Rundfunk- und Nachrichtentechnik« per Saldo zahlreiche Arbeitsplätze abbauen. Von diesen Arbeitsplatzverlusten innerhalb der Sachgütererzeugung werden Frauen in besonderem Maße betroffen sein. Rund zwei Drittel des Stellenabbaus in der Sachgütererzeugung im Jahr 2006 wird zu Lasten von Frauen gehen.

***Markante Expansion
des Arbeitskräfte-
angebots***

Bestimmende Kraft der Arbeitsmarktentwicklung bis 2006 ist die markante Expansion des Angebots an Arbeitskräften. Sowohl im laufenden Jahr als auch im Jahr 2006 wird die Ausweitung des Angebotes an Arbeitskräften die Zahl der zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätze bei weitem übersteigen. Ursachen dieses Angebotswachstums sind:

- die zunehmende Ausweitung des Arbeitskräfteangebots von Personen mit Migrationshintergrund. Darauf wird der überwiegende Anteil der Angebotsexpansion im Jahr 2006 zurückzuführen sein (aufgrund zahlreicher Einbürgerungen ist diese Entwicklung nicht zur Gänze direkt beobachtbar);
- die angebotssteigernde Wirkung der Anhebung des Frühpensionsalters im Zuge der letzten Pensionsreform;
- das zusätzliche Angebot an weiblichen Arbeitskräften aufgrund der im Zuge des Generationenwechsels höheren Beschäftigungsintegration junger Frauen.

***Weiterer Anstieg der
Arbeitslosigkeit***

Weder im laufenden Jahr noch im Jahr 2006 können ausreichend zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, um den zahlreichen zusätzlich auf den Arbeitsmarkt strömenden erwerbsinteressierten Personen Beschäftigung zu bieten. Es wird daher 2006 – dem sechsten Jahr in Folge – zu einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit kommen. Im Jahresdurchschnitt wird die vorgemerkte Arbeitslosigkeit 2006 knapp an die 260.000-Marke heranreichen.

Austrian Labour Market Trends 2005/2006 – Summary

| | |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Weaker growth stimuli from foreign trade</i> | The increasing foreign demand had been the driving force behind the economic upturn in 2004. As the export sector has been growing less dynamically in 2005, the Austrian economy is expected to slow down significantly. One of the major reasons will be that private households are expected to continue curbing consumption. |
| <i>Cyclical risk: prices of raw materials</i> | Against the background of a globally growing demand, the prices of raw materials and energy will increase steadily. The prices of crude oil, which have recently been skyrocketing, will remain on a high level. This forecast is based on an assumed crude oil price fluctuating within a price corridor of 51 to 58 US-dollars/barrel. |
| <i>Slowdown in growth in 2005</i> | There are signs of a significant slowdown in growth in the second half of the current year. On annual average the Austrian economy will expand by +1.6% in real terms in 2005. Next year the real GDP growth will stand at +2.0%. Hence, in these two years the growth of the Austrian economy will be below the average of the last few years. |
| <i>Above-average increase of part-time work</i> | Employment will expand during the year 2006. The number of employed persons will increase by 28,600 on annual average from the prior-year level. An increasing number of part-time employment contracts will make a significant contribution to job growth. |
| <i>Employment growth in the economic services sector</i> | New jobs will be created predominantly in the service sector. Within this sector it will mainly be corporate services accounting for a surplus of jobs. The number of job openings is also expected to grow in the health and social sector. |
| <i>Job losses in manufacturing</i> | There are signs of major job losses in manufacturing. Especially less innovative industries will come under pressure due to stiffer competition, having to shed jobs. Besides the clothing industry, the »manufacture of furniture«, enterprises in the »manufacture of radio, television and communication equipment and apparatus« will cut jobs drastically. These job losses in manufacturing will affect women most strongly. Women will account for about two thirds of those employed in the production of physical goods becoming redundant in 2006. |

***Significant expansion
of labour supply***

The factor having the profoundest impact on the labour market development up to 2006 is the significant labour supply expansion. Both in the current year and in 2006 the expanded labour supply will markedly exceed the number of newly created jobs. The increase in the labour supply is due to:

- the growing labour supply of persons with a migration background. This group will account for a major share of the supply expansion in 2006 (as many persons become Austrian citizens it is partly impossible to observe this trend directly);
- increased labour supply as a result of raising the early retirement age in the framework of the latest pension reform;
- the additional supply of female workers as the new generation entering the labour market is characterised by a greater participation of young women.

***Continuing increase in
unemployment***

Neither in the current year nor in 2006 will it be possible to create a sufficient number of new jobs to offer employment to the growing number of job seekers entering the labour market. Therefore, 2006 will be the sixth year in a row that unemployment will continue to increase. The annual average of registered unemployed will almost reach the level of 260,000 in 2006.

Tendances du marché du travail autrichien en 2005/2006 – Résumé

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>L'exportation ira décroissant</i> | En 2004 l'économie du pays a profité d'une demande accrue de produits d'exportation. Cette dynamique allant décroissant en 2005, l'économie autrichienne se ralentira considérablement, surtout en raison d'une attitude réservée des ménages à l'égard de la consommation. |
| <i>Risque conjoncturel : les prix de matières premières</i> | La demande croissante en matières premières et en énergie dans le monde entier continuera à faire augmenter leur prix. La hausse des prix du pétrole se poursuivra. Tous les pronostics partent d'un prix de 51 à 58 Dollars le baril au cours de la période considérée. |
| <i>Croissance réduite en 2005</i> | Le deuxième semestre de l'année en cours verra un ralentissement considérable de la croissance. En moyenne annuelle, l'économie autrichienne accusera une croissance réelle de 1,6 % en 2005, la croissance du PIB sera de 2,0 % en 2006, ce qui représente un ralentissement par rapport à la moyenne de longues années. |
| <i>Augmentation importante du travail à temps partiel</i> | 2006 verra une augmentation du nombre de salariés, elle sera de 28 600 en moyenne par rapport à l'année dernière. Nombreux postes pourvus le seront cependant à temps partiel. |
| <i>Augmentation du nombre d'emplois dans le secteur des services économiques</i> | De postes additionnels seront créés dans le secteur des services avant tout, et plus particulièrement des services liés aux entreprises qui augmenteront nettement leur emploi. Des emplois seront en outre créés dans le secteur de la santé et dans le social. |
| <i>Pertes d'emplois dans la production et dans le commerce</i> | Le nombre d'emplois se réduira considérablement dans le domaine productif et plus particulièrement des activités peu novatrices pâtissant de la concurrence de plus en plus sauvage. L'industrie du vêtement, la production de meubles et de bijoux, la technique de radiodiffusion et des transmissions réduiront considérablement le nombre de leur collaborateurs. Ces pertes d'emplois productifs frapperont avant tout les femmes. Deux tiers environ des mises à pied dans le secteur productif concerneront des femmes. |

***Nette augmentation
des demandes
d'emplois***

Jusqu'en 2006 le développement du marché est caractérisé par l'expansion de l'offre de main-d'œuvre. Tant cette année qu'en 2006 il y aura nettement plus de demandeurs d'emplois que de postes à pourvoir. Ce phénomène est dû aux causes ci-après :

- De plus en plus de migrants et assimilés demandeurs d'emplois seront sur le marché en 2006 (les nombreuses nationalisations interdisent cependant une évaluation précise de ce développement).
- Les effets du repoussement de l'âge de la préretraite suite à la récente réforme du système de retraites.
- L'offre accrue de main-d'œuvre féminine des nouvelles générations de jeunes femmes désireuses de mieux s'intégrer au monde du travail.

***Augmentation continue
du chômage***

Il ne sera pas possible de créer cette année ou en 2006 le nombre de postes suffisant pour assurer du travail aux nouveaux demandeurs d'emploi arrivant sur le marché du travail. 2006 sera donc la sixième année consécutive à voir une augmentation du chômage, le nombre moyen annuel de chômeurs inscrits atteindra presque les 260 000 en 2006.

| | | |
|----------|---------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1 | | |
| | Die Arbeitsmarktentwicklung im Überblick | 13 |
| | <hr/> | |
| | 1.1 Makroökonomische Rahmenbedingungen | 14 |
| | <hr/> | |
| | 1.2 Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick | 15 |
| | <hr/> | |
| | 1.3 Branchenspezifische Trends | 17 |
| | <hr/> | |
| | 1.4 Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil | 19 |
| | <hr/> | |
| | 1.5 Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen | 21 |
| | <hr/> | |
| | 1.6 Sozialprofil der Arbeitslosigkeit | 23 |
| | <hr/> | |
| | 1.7 Arbeitslosigkeit im Regionalprofil | 25 |
| | <hr/> | |
| 2 | | |
| | Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2005/2006 | 27 |
| | <hr/> | |
| | 2.1 Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2005/2006 | 28 |
| | <hr/> | |
| | 2.2 Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006 | 29 |
| | <hr/> | |
| 3 | | |
| | Beschäftigung im Jahr 2006 | 31 |
| | <hr/> | |
| | 3.1 Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen | 32 |
| | <hr/> | |
| | 3.2 Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen | 35 |
| | <hr/> | |
| | 3.3 Beschäftigung nach Qualifikationen | 41 |
| | <hr/> | |
| | 3.4 Beschäftigung nach dem Sozialprofil | 44 |
| | <hr/> | |
| | 3.5 Ausländer/innen-Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen | 47 |
| | <hr/> | |
| 4 | | |
| | Arbeitslosigkeit im Jahr 2006 | 53 |
| | <hr/> | |
| | 4.1 Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil | 54 |
| | <hr/> | |
| | 4.2 Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen | 57 |

Anhang

| | |
|--------------------------------------------|----|
| Begriffserläuterungen zur Beschäftigung | 61 |
| Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit | 64 |
| Wirtschaftsabteilungen | 66 |
| Berufsgruppen | 69 |
| Verzeichnis der Grafiken | 71 |
| Verzeichnis der Tabellen | 73 |
| Literatur | 78 |

1

Die Arbeitsmarktentwicklung im Überblick

| | | |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <i>1.1</i> | <i>Makroökonomische Rahmenbedingungen</i> | <i>14</i> |
| <i>1.2</i> | <i>Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick</i> | <i>15</i> |
| <i>1.3</i> | <i>Branchenspezifische Trends</i> | <i>17</i> |
| <i>1.4</i> | <i>Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil</i> | <i>19</i> |
| <i>1.5</i> | <i>Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen</i> | <i>21</i> |
| <i>1.6</i> | <i>Sozialprofil der Arbeitslosigkeit</i> | <i>23</i> |
| <i>1.7</i> | <i>Arbeitslosigkeit im Regionalprofil</i> | <i>25</i> |

1.1

Makroökonomische Rahmenbedingungen

| | |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Vorläufiges Ende der wirtschaftlichen Belebung</i> | Nach der hartnäckigen Wachstumsschwäche der Jahre 2001 bis 2003 war die Phase der wirtschaftlichen Belebung im Laufe des Jahres 2004 von kurzer Dauer. Mit dem Nachlassen der außenwirtschaftlichen Impulse zu Beginn des Jahres 2005 verliert die wirtschaftliche Dynamik wieder deutlich an Fahrt. Im Jahresschnitt wird die österreichische Wirtschaft 2005 real mit 1,6% expandieren, im nächsten Jahr wird das reale BIP-Wachstum 2,0% betragen. |
| <i>Einbruch bei den Exporten</i> | Mit Jahreswechsel 2004/2005 ist es zu einem Einbruch bei den Exporten gekommen: Lagen die nominellen Exportsteigerungen im Jahresschnitt 2004 noch bei 13%, haben sie sich im ersten Quartal 2005 auf 2,5% verringert. Damit fällt die treibende Kraft der wirtschaftlichen Belebung weg. |
| <i>Hohe Inflation mindert Kaufkraft</i> | In der ersten Jahreshälfte 2005 haben die Verbraucherpreise um durchschnittlich 2,8% gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Neben den steigenden Kosten für Energie und Gesundheit ist vor allem der höhere Aufwand für Wohnen für den deutlichen Preisauftrieb verantwortlich. |
| <i>Zurückhaltende Lohnentwicklung</i> | Aufgrund der zurückhaltenden Entwicklung der Tariflöhne und des ausgeprägten Preisauftriebes müssen die Arbeitnehmer Bruttorealohnverluste hinnehmen. Dies ist auch die Ursache, warum die Steuerreform lediglich eine bescheidene Wirkung entfalten kann. |
| <i>Privater Konsum stagniert</i> | Vor dem Hintergrund der weiteren Ausweitung des Kreises arbeitsloser Personen und einer Verunsicherung in Hinblick auf die mittelfristige Arbeitsplatzsicherheit agieren die privaten Haushalte zurückhaltend in Hinblick auf ihre Konsumausgaben. |
| <i>Investitionsschwäche</i> | Aufgrund der gedämpften Absatzerwartung werden die Unternehmen in ihrer Investitionstätigkeit zurückhaltend bleiben. Diese Investitionsschwäche wird im laufenden Jahr noch durch Vorzieheffekte nach dem Auslaufen der Investitionszuwachsprämie mit Jahresende 2004 verstärkt. Die Wirkung dieses Vorzieheffektes sollte jedoch mit Jahresende 2005 auslaufen. |

1.2 Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick

* Die Ausweitung der Schulungsaktivitäten des Arbeitsmarktservice haben einen angebotsentziehenden Effekt, da die Schulungsteilnehmer dem Arbeitsmarkt kurzfristig nicht zur Verfügung stehen und daher in der Arbeitslosenstatistik nicht erfasst sind. Sie werden daher auch dem Arbeitskräfteangebot entzogen.

Expansive Angebotsentwicklung dominiert Arbeitsmarkt

Im Zuge der konjunkturellen Eintrübung im Laufe des Jahres 2005 wird sich die zuletzt kräftige Beschäftigungsexpansion – mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung – in der zweiten Jahreshälfte verringern. Diesen neu geschaffenen Arbeitsplätzen steht ein zusätzliches Angebot an Arbeitskräften gegenüber, das die Nachfrage bei weitem übersteigt. Trotz einer weiteren Ausweitung der Schulungsaktivitäten* wird das Angebot an Arbeitskräften markant zunehmen. Das erweiterte Arbeitskräfteangebot (unter Berücksichtigung der Schulungen) wird noch deutlicher zunehmen.

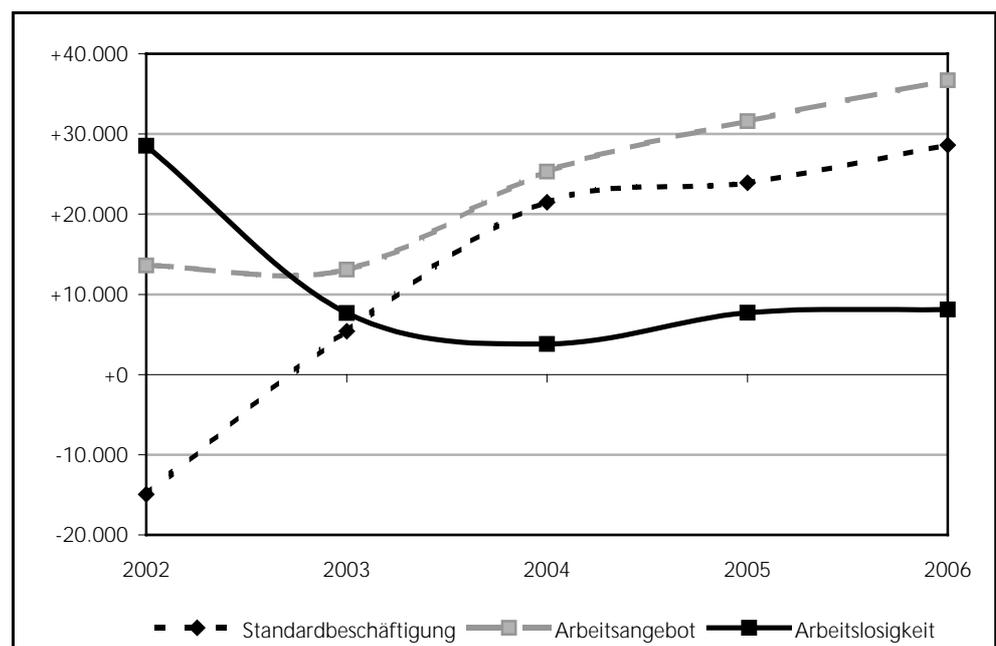
Weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit

Das Ausmaß der Expansion des erweiterten Arbeitskräfteangebots gibt einen Hinweis darauf, welches Beschäftigungswachstum notwendig wäre, um einen weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verhindern: In den Jahren 2005 und 2006 müssten jährlich mindestens 40.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, soll (bei gleichbleibenden Schulungsaktivitäten) ein weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit verhindert werden. Die Zahl der geschaffenen Jobs wird deutlich niedriger sein. Aufgrund dieser Ungleichgewichte wird es zu einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit kommen.

Grafik 1

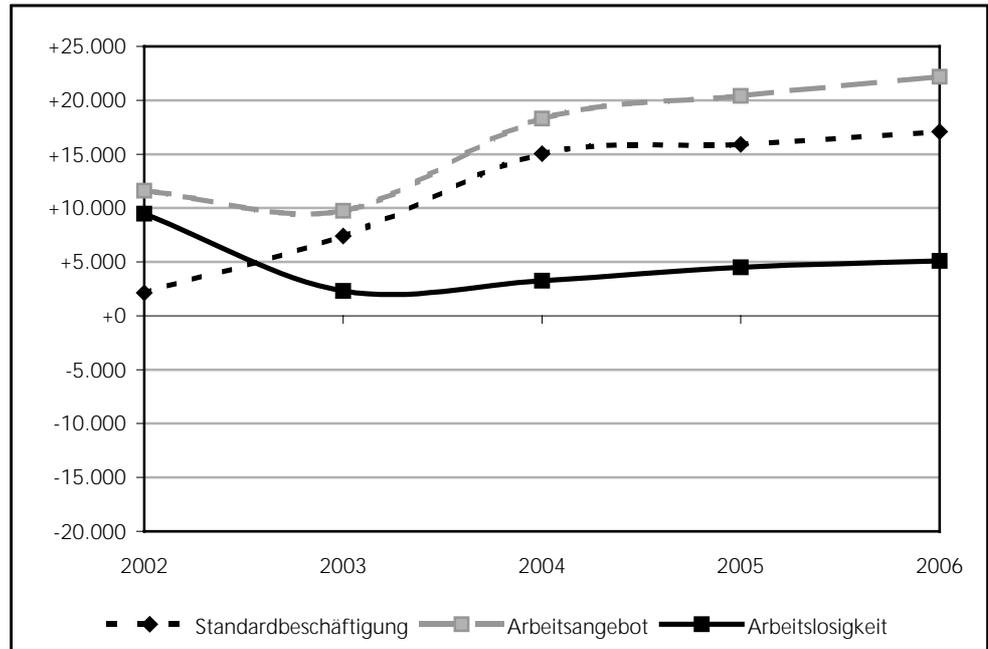
Ausgeprägte Angebotsexpansion führt zu Anstieg der Arbeitslosigkeit

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



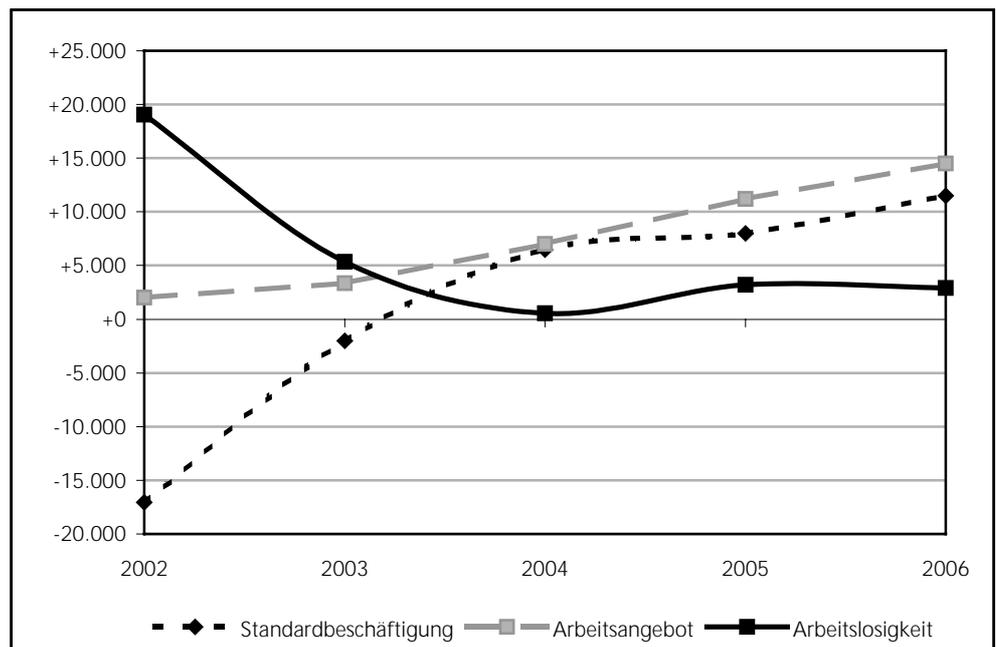
Grafik 2

Frauen: Markanter Angebotszuwachs lässt Arbeitslosigkeit steigen
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 3

Männer: Zusätzliche Jobs reichen nicht für Verringerung der Arbeitslosigkeit
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.3 Branchenspezifische Trends

Mit Jänner 2005 haben die Österreichischen Bundesbahnen eine Reklassifikation von einigen Betriebskonten vorgenommen. Damit werden bisher im sonstigen Fahrzeugbau beschäftigte Personen (wie es bis Dezember 2004 der Fall war) nunmehr im Verkehr erfasst. Sofern es zu keinen weiteren Reklassifikationen kommt, wird diese Neuordnung jahresdurchschnittlich etwa 7.500 Beschäftigungsverhältnisse betreffen. Dies gilt es, bei der Interpretation der Beschäftigungsentwicklung innerhalb der beiden Branchen im Jahr 2005 zu berücksichtigen.

Zusätzliche Arbeitsplätze überwiegend im tertiären Sektor

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Strukturwandels werden in den nächsten 1 ½ Jahren vor allem zusätzliche Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich geschaffen werden. Insbesondere im Bereich der Wirtschaftsdienste und hier vor allem bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen werden zahlreiche neue Arbeitsplätze entstehen. Die Personalaufstockungen in diesem Bereich werden vor allem Männern zugute kommen.

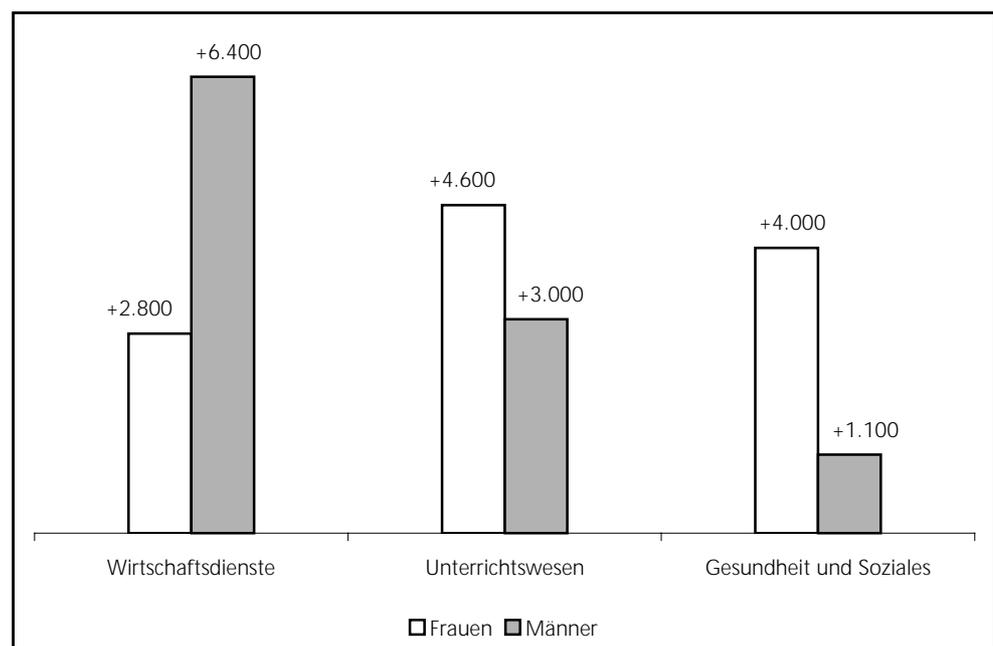
Neue (Teilzeit-)Jobs im Gesundheits- und Sozialbereich ...

Zusätzliche Arbeitsplätze im Gesundheits- und Sozialbereich sowie im Unterrichtswesen werden vor allem Frauen neue Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Ein erheblicher Teil der neuen Dienstverträge in diesem Bereich werden keine Vollzeitbeschäftigung eröffnen.

... und in Teilbereichen der Sachgütererzeugung

Innerhalb der Sachgütererzeugung werden im Bereich der Metallerzeugung und -bearbeitung (einschließlich des Fahrzeugbaus) und in der Chemieindustrie zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.

Grafik 4
Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



**Beschäftigungsabbau
in der Sachgüter-
erzeugung**

Innerhalb weiter Teile der Sachgütererzeugung wird es im Jahr 2006 zu einem spürbaren Abbau an Arbeitsplätzen kommen. Insbesondere jene Sparten, denen es nicht gelingt, dem steigenden Wettbewerbsdruck mit Investitionen in innovative Fertigungstechnologien zu begegnen, geraten verstärkt unter Druck. Neben der Bekleidungsindustrie (einschließlich der Ledererzeugung und -verarbeitung), der »Möbel- und Schmuckproduktion« werden auch Unternehmen im Bereich der »Rundfunk- und Nachrichtentechnik« per Saldo zahlreiche Arbeitsplätze abbauen.

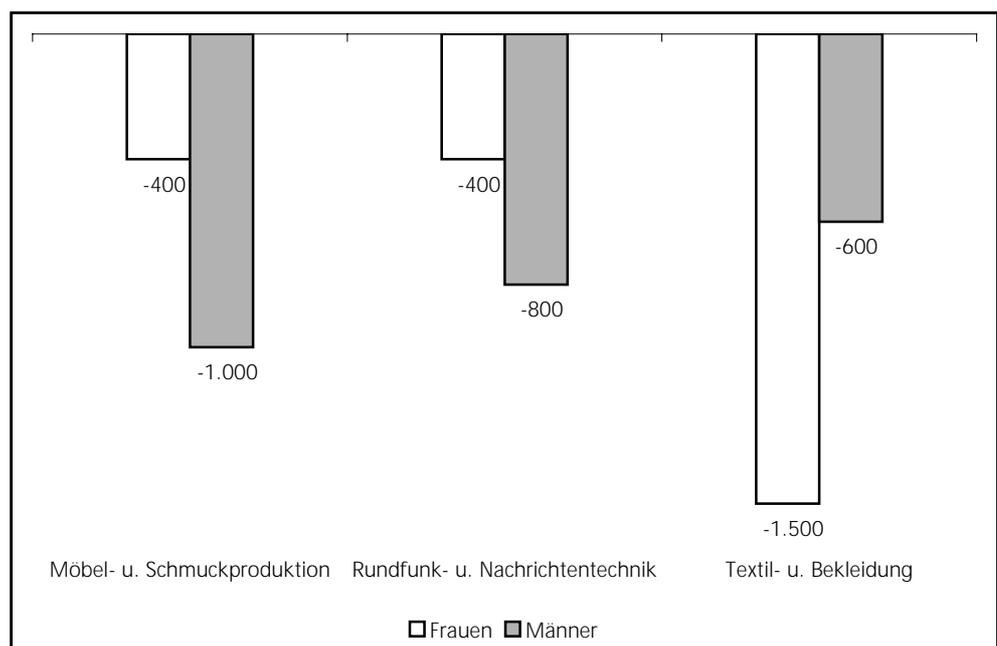
**Frauen tragen ein
überdurchschnittliches
Arbeitsplatzverlust-
risiko**

Obwohl Frauen lediglich rund ein Viertel der Beschäftigung innerhalb der Sachgütererzeugung stellen, sind Frauenarbeitsplätze in überdurchschnittlichem Ausmaß vom Stellenabbau betroffen. In rund zwei Drittel der gesamten Stellenreduktionen innerhalb der Sachgütererzeugung wird der Stellenabbau den Arbeitsplatz einer Frau kosten. Gegenüber dem Vorjahr werden im Laufe des Jahres 2006 rund 3.800 Frauenarbeitsplätze verloren gehen.

Grafik 5

Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



1.4

Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil

Was die regionalen Beschäftigungsmuster betrifft, lassen sich einerseits gleichlaufende Tendenzen und andererseits regionale Besonderheiten erkennen.

Unterdurchschnittliches Wachstum in Salzburg, Wien, Tirol und Kärnten

In allen Bundesländern wird es 2006 zu einer Ausweitung der Beschäftigung kommen. Überdurchschnittlich wird das Wachstum in Oberösterreich, Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland ausfallen. In Salzburg, Wien, Tirol und Kärnten wird zwar auch per Saldo die Zahl der Arbeitsplätze zunehmen, die Beschäftigungsexpansion wird jedoch unter dem Österreichschnitt bleiben. Das Beschäftigungswachstum Vorarlbergs wird dem Durchschnitt des gesamten Bundesgebietes entsprechen.

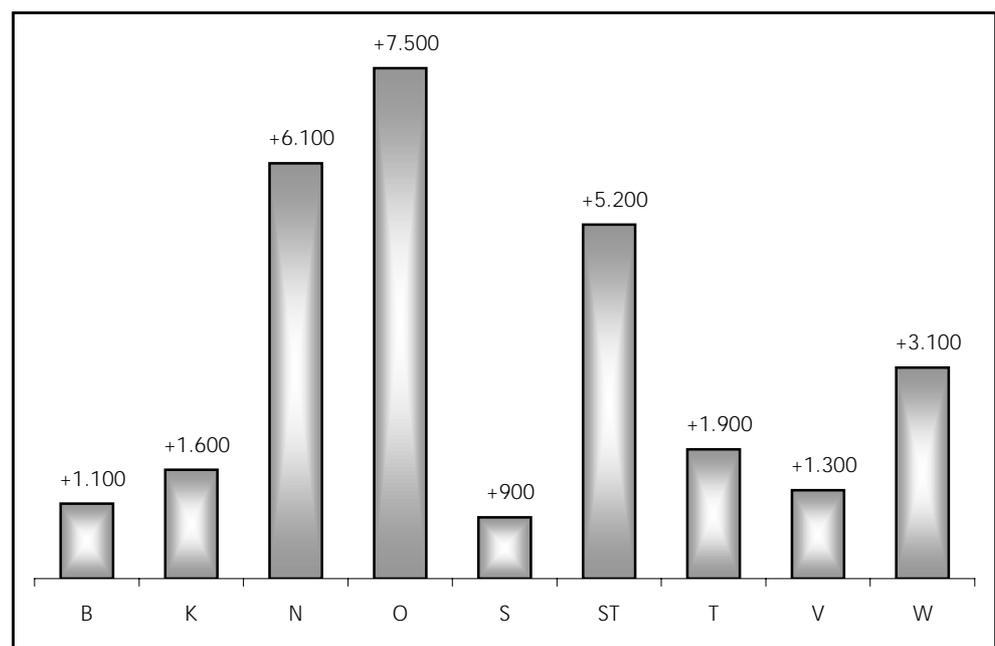
Kaum zusätzliche Arbeitsplätze für Männer in Kärnten und Tirol

Für alle Bundesländer gilt, dass die Beschäftigung von Frauen in überdurchschnittlichem Ausmaß expandieren wird. Besonders hoch ist das Ausmaß, in dem Frauen von den Beschäftigungsausweitungen profitieren können, in Kärnten und Tirol. Dies deutet auf Strukturprobleme hin, da in beiden Bundesländern die Männerbeschäftigung nur unterdurchschnittlich wachsen wird.

Grafik 6

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)

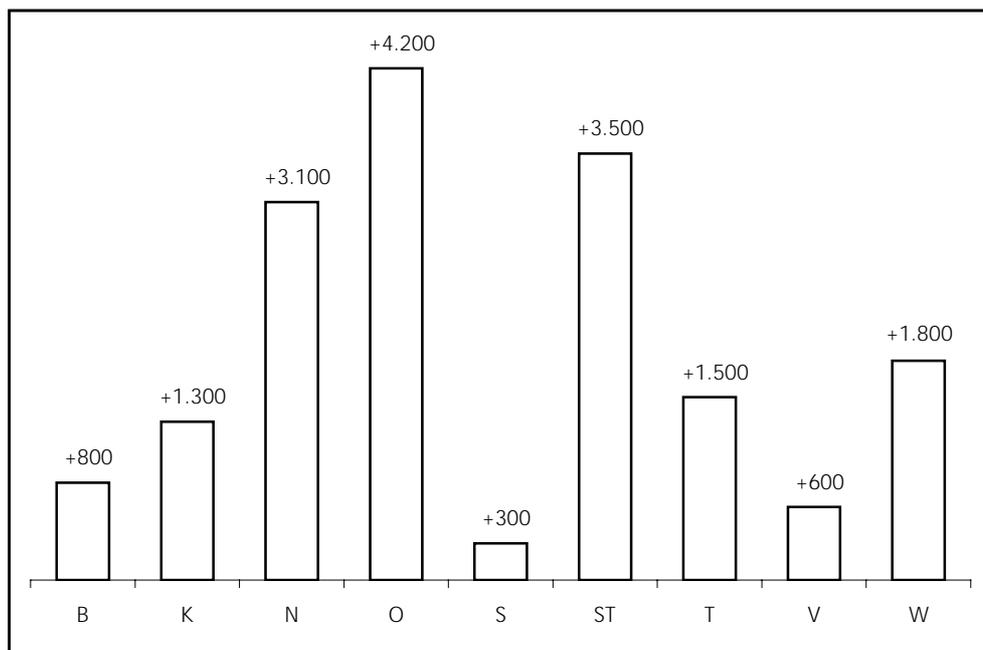
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 7

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)

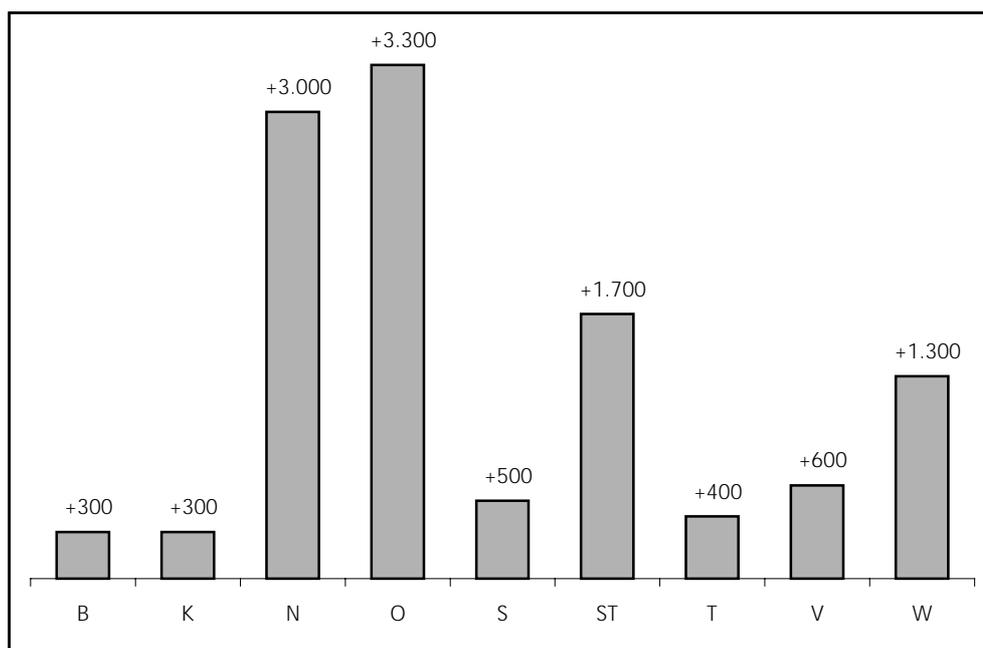
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 8

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



1.5

Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen

12% aller Beschäftigten werden 2006 Ausländer/innen sein

Ingesamt werden im Jahr 2006 jahresdurchschnittlich rund 390.900 Personen beschäftigt sein, die nicht im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft sind. Die überwiegende Mehrheit dieser Personen wird aus Ländern außerhalb der Europäischen Union, allen voran aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens und der Türkei, stammen.

Starke Zuströme aus der EU-15

Rund 19% der beschäftigten Ausländer werden aus den Ländern der Europäischen Union vor der Erweiterung im Mai 2005 kommen (EU-15). Innerhalb dieser Gruppe werden die größten Zuwächse zu verzeichnen sein. Mehr als die Hälfte des gesamten Zuwachses an ausländischer Beschäftigung im Jahr 2006 wird aus den Ländern der EU-15 stammen.

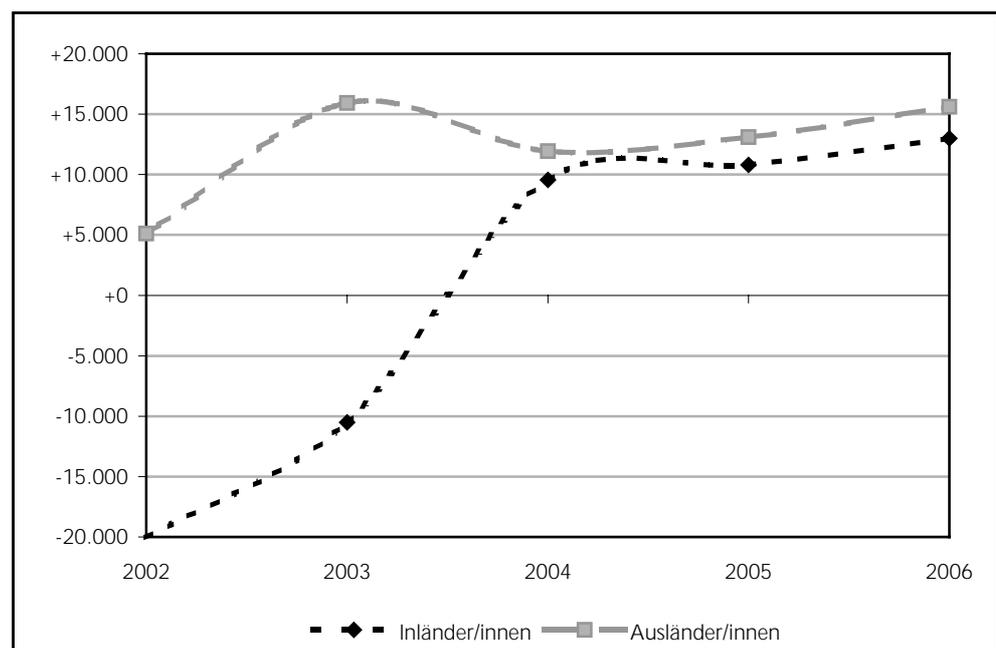
Zuströme aus Tschechien und der Slowakei

Knapp 12% der ausländischen Beschäftigten werden 2006 Staatsbürger eines der neuen Mitgliedsländer der letzten Erweiterungsrunde sein. Innerhalb dieser Gruppe werden vor allem Personen aus Tschechien und der Slowakei verstärkt auf den österreichischen Arbeitsmarkt strömen.

Grafik 9

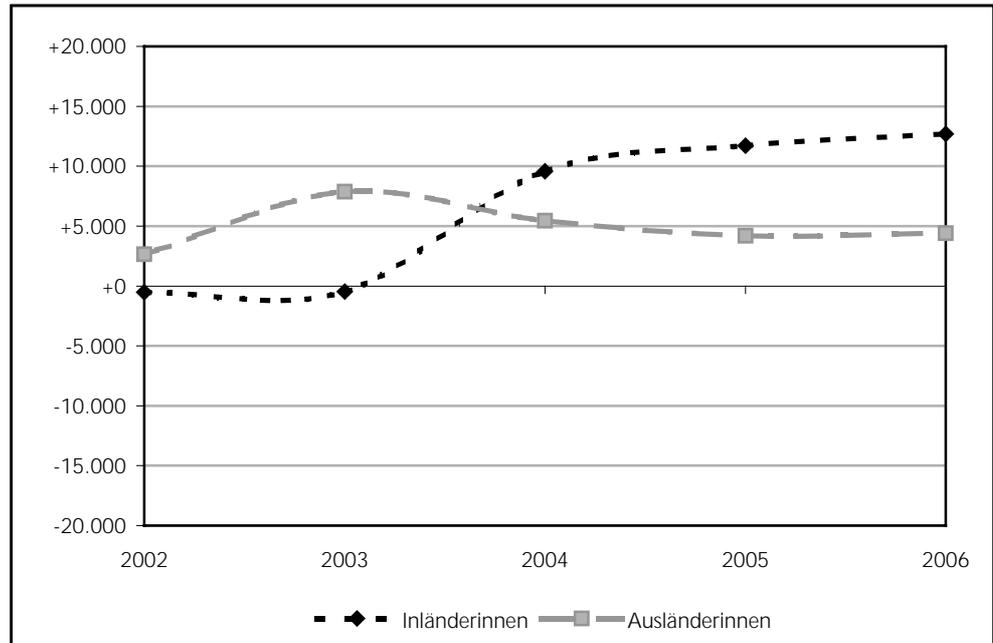
Überdurchschnittliche Expansion der Ausländerbeschäftigung (gesamt)

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



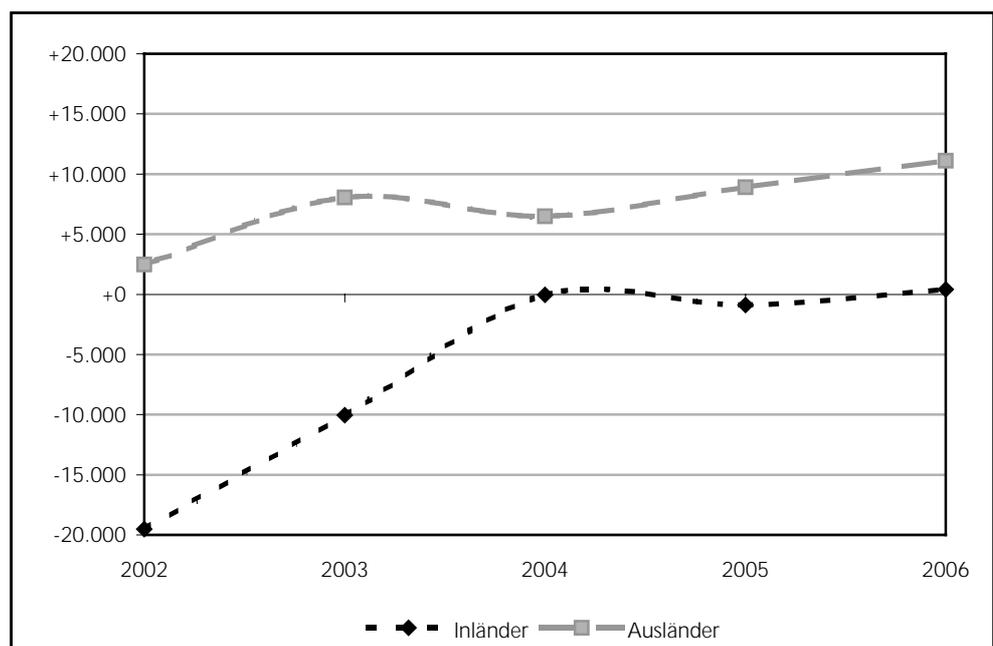
Grafik 10

Verbesserung der Beschäftigungssituation von Inländerinnen
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 11

Keine weiteren Arbeitsplatzverluste für Inländer
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.6

Sozialprofil der Arbeitslosigkeit

Kein Rückgang der Arbeitslosigkeit in Sicht

Sowohl im Jahr 2005 als auch im Jahr 2006 wird es zu einer spürbaren Ausweitung der Zahl der Arbeitsplätze kommen. Diese zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten (von denen es sich in vielen Fällen um Teilzeitarbeitsplätze handeln wird) werden jedoch nicht ausreichen, um allen Personen einen Arbeitsplatz zu bieten, die zusätzlich auf den österreichischen Arbeitsmarkt strömen werden. Aufgrund der markanten Expansion des Arbeitskräfteangebotes wird es sowohl 2005 als auch 2006 zu einem weiteren Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit kommen.

Überdurchschnittlicher Anstieg im Haupterwerbsalter

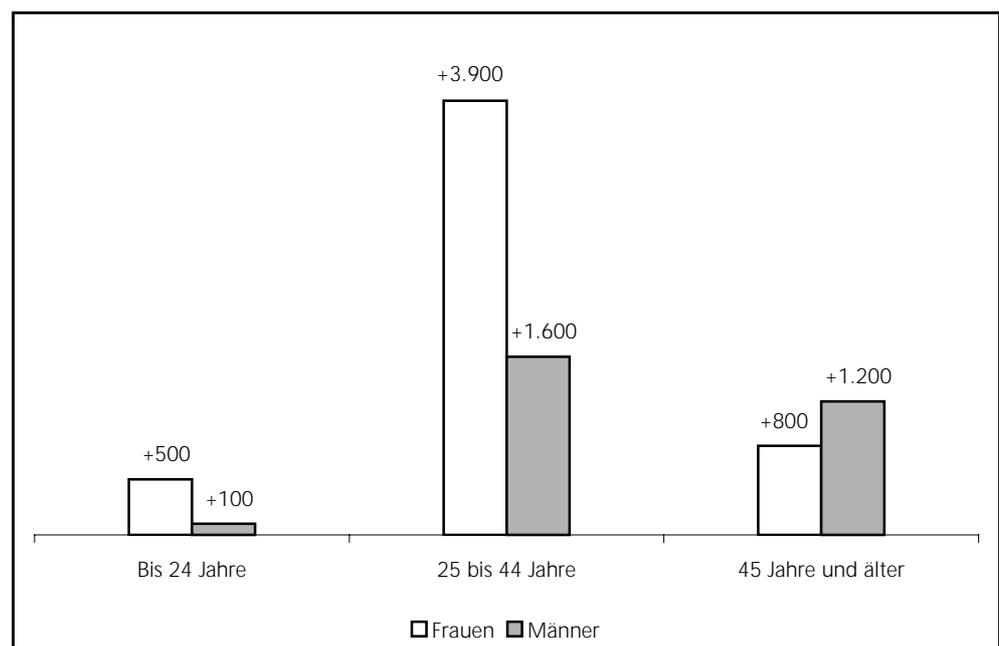
Alle Altersgruppen werden im Jahr 2006 vom weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen sein. Insbesondere bei Personen im Haupterwerbsalter zeichnet sich ein überdurchschnittlich steigendes Arbeitslosigkeitsrisiko ab. Ausweiten wird sich auch die Arbeitslosigkeit älterer Personen. Wie viele dieser Personen in der Statistik tatsächlich als arbeitslos erfasst werden, wird unter anderem auch davon abhängen, wie sich die Zahl der Anträge auf Pensionsvorschuss weiterentwickeln wird.*

* Arbeitlose Personen, die einen Antrag auf Pensionsvorschuss beantragen, werden für die Dauer der Antragsprüfung nicht als arbeitslos gezählt.

Grafik 12

Anstieg der Arbeitslosigkeit über alle Altersgruppen hinweg

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Stark steigendes Risiko für Frauen

Vor dem Hintergrund der ausgesprochen expansiven Angebotsentwicklung und der unzureichenden Zahl zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten wird der Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit im Jahre 2006 voraussichtlich auf 259.700 ansteigen. Von dieser spürbaren Ausweitung der Arbeitslosigkeit werden Frauen in überdurchschnittlichem Ausmaß betroffen sein. Knapp zwei Drittel des Anstiegs der Arbeitslosigkeit im Jahr 2006 werden zulasten von Frauen gehen.

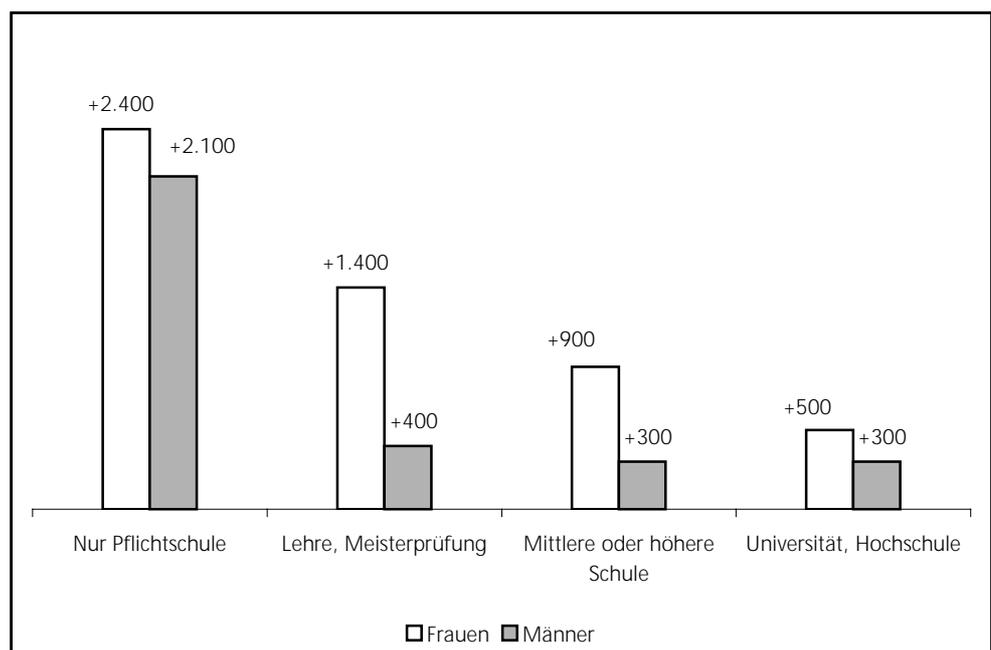
Anstieg auch in oberen Qualifikationsgruppen

Zwar werden Personen, die lediglich einen Pflichtschulabschluss besitzen, in überdurchschnittlichem Ausmaß vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen sein, vom Risiko weiter steigender Arbeitslosigkeit bleiben jedoch auch Personen mit höherer Ausbildung oder Universitätsabschluss nicht mehr verschont. Die Ausweitung der Arbeitslosigkeit wird sich über alle Qualifikationsgruppen erstrecken.

Grafik 13

Steigendes Arbeitslosigkeitsrisiko für alle Qualifikationsgruppen

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



1.7 Arbeitslosigkeit im Regionalprofil

Mit Ausnahme Wiens Ausweitung in fast allen Bundesländern

In nahezu allen Bundesländern werden die Ungleichgewichte auf den regionalen Arbeitsmärkten weiter zunehmen. Insbesondere im Westen wird das lokale und einpendelnde Arbeitskräfteangebot deutlich stärker expandieren als die zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten. Einzig Wien mag es gelingen, den jahresdurchschnittlichen Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit zu verringern. Die Entlastung des Registers in der Bundeshauptstadt wird in erster Linie Männern zugute kommen.

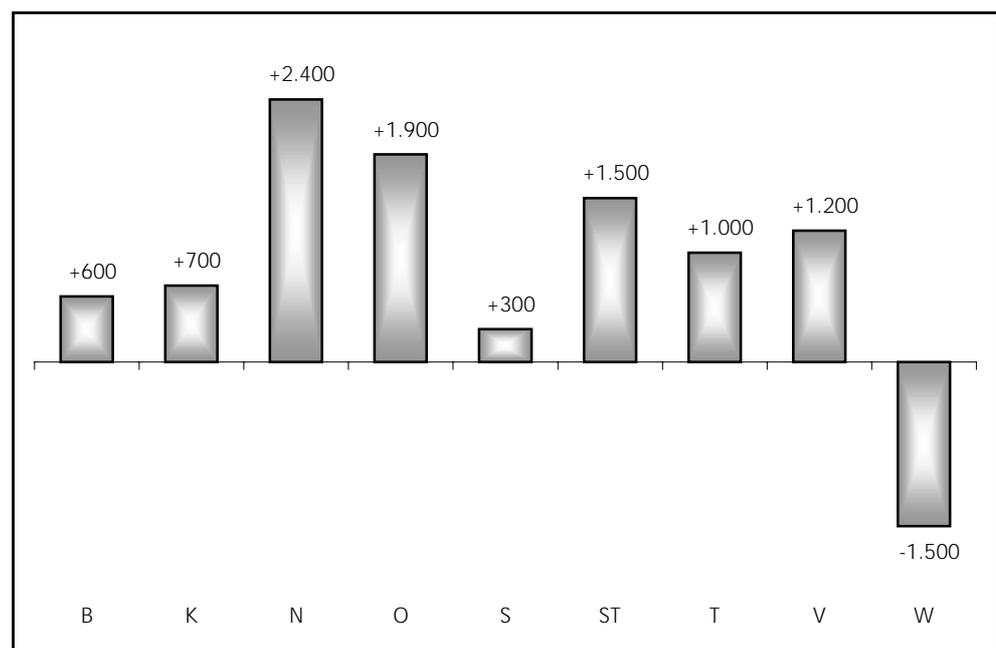
Frauen kommen stärker unter Druck

Von der weiteren Ausweitung der Arbeitslosigkeit werden Frauen in besonderem Maße betroffen sein. Dieser österreichweite Trend spiegelt sich auch in den meisten Bundesländern wider. Insbesondere in Niederösterreich wird das Arbeitslosigkeitsrisiko von Frauen spürbar stärker steigen als jenes von Männern. Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit in Wien können Frauen hingegen kaum Nutzen ziehen.

Grafik 14

Mit Ausnahme Wiens Anstieg der Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern

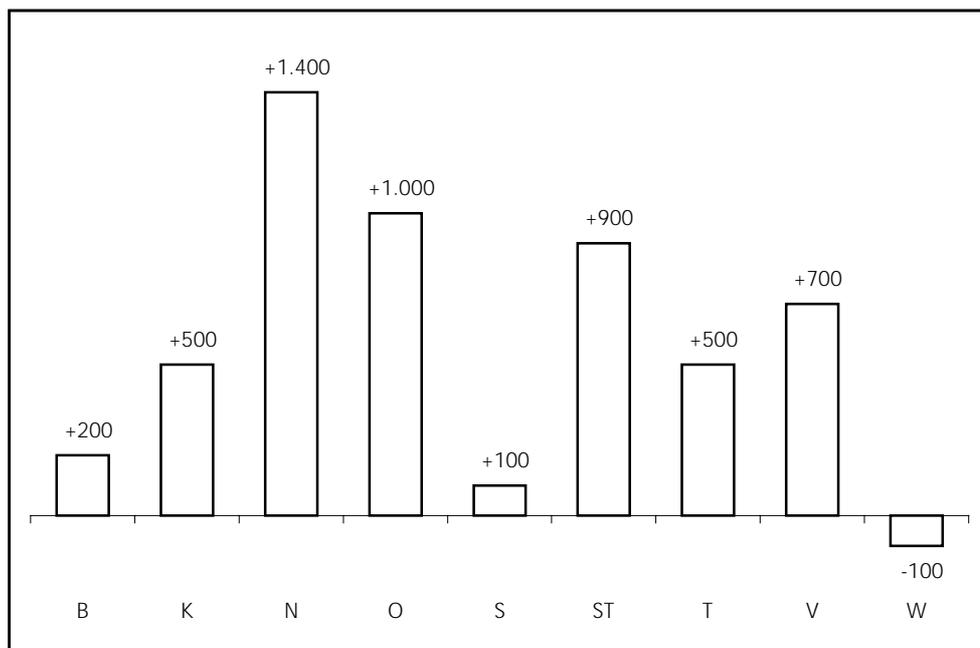
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 15

In nahezu allen Bundesländern: Anstieg der Frauenarbeitslosigkeit

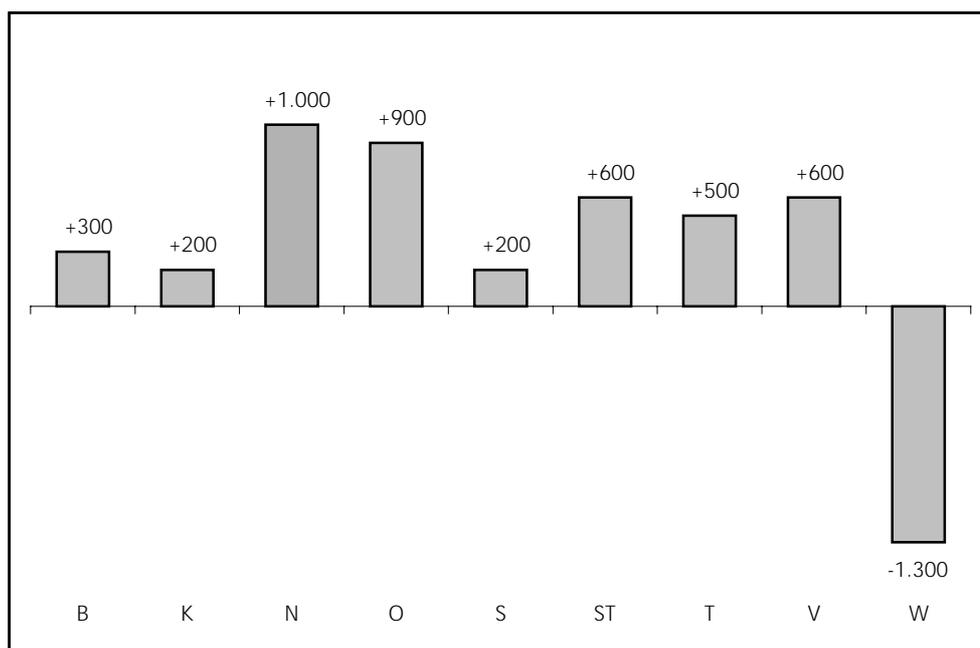
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 16

Spürbarer Rückgang der Männerarbeitslosigkeit in Wien

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



2

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2005/2006

| | | |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------|----|
| 2.1 | <i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2005/2006</i> | 28 |
| 2.2 | <i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006</i> | 29 |

Tabelle 1

Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2005/2006Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr¹

| | 2005 | | 2006 | |
|--------------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| | <i>Unterer Grenzwert</i> | <i>Oberer Grenzwert</i> | <i>Unterer Grenzwert</i> | <i>Oberer Grenzwert</i> |
| Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, real | +1,5% | +2,0% | +1,5% | +2,5% |
| Personenproduktivität | +0,5% | +1,0% | +1,0% | +1,5% |
| Privater Konsum, real | +1,0% | +2,0% | +1,5% | +2,5% |
| Investitionen, real | +1,0% | +2,0% | +2,5% | +3,5% |
| Leistungsbilanzsaldo (in % des BIP) | +0,5% | +1,5% | -0,5% | +1,0% |
| Verbraucherpreisindex | +2,5% | +3,0% | +1,5% | +2,0% |

¹ Die Bandbreiten sind von Synthesis auf der Basis der vorliegenden Prognosen nationaler und internationaler Institutionen erstellt worden.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Oesterreichische
Nationalbank.

Datenbasen:
Economist Intelligence
Unit;
EUROSTAT;
OECD;
Oesterreichische
Nationalbank;
IHS;
WIFO.

Tabelle 2

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

| | <i>Realisierte</i> | <i>Veränderung</i> | |
|--------------------------------------------------|--------------------|------------------------------|-------------|
| | <i>Werte</i> | <i>gegenüber dem Vorjahr</i> | |
| | <i>2004</i> | <i>2005</i> | <i>2006</i> |
| Erwerbsfähige Bevölkerung ¹ | 5.297.465 | +26.800 | +29.700 |
| Erwerbspersonen ² | 3.707.200 | +34.100 | +39.000 |
| Selbstständig Erwerbstätige ³ | 384.800 | +2.500 | +2.300 |
| Arbeitskräfteangebot ⁴ | 3.322.400 | +31.600 | +36.700 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁵ | 3.078.500 | +23.900 | +28.600 |
| Karenzgeldbezug und Präsenzdienst | 122.000 | +2.400 | -200 |
| Arbeitsangebotseffekt durch AMS-Maßnahmen | 42.623 | +7.800 | +4.200 |
| Personen in Altersteilzeit | 39.900 | -6.800 | -7.000 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 243.900 | +7.700 | +8.100 |
| Arbeitslosenquote | 7,08% | 0,15% | 0,16% |

¹ Frauen im Alter zwischen 15 und 59 Jahren, Männer im Alter zwischen 15 und 64 Jahren.

² Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

³ Einschließlich mit-helfender Familien-angehöriger.

³ Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

⁴ Ohne Karenz-/Kindergeldbezug und Präsenzdienst.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;
Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 2 – Fortsetzung

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006 für Männer und Frauen

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

| | <i>Realisierte</i> | <i>Veränderung gegenüber</i> | |
|--------------------------------------------------|--------------------|------------------------------|-------------|
| | <i>Werte</i> | <i>dem Vorjahr</i> | |
| | <i>2004</i> | <i>2005</i> | <i>2006</i> |
| Männer | | | |
| Erwerbsfähige Bevölkerung ¹ | 2.786.869 | +21.400 | +15.900 |
| Erwerbspersonen ² | 2.098.600 | +13.300 | +16.400 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 240.600 | +2.100 | +2.000 |
| Arbeitskräfteangebot ³ | 1.858.000 | +11.200 | +14.400 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁴ | 1.717.700 | +8.000 | +11.500 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 140.300 | +3.200 | +2.900 |
| Frauen | | | |
| Erwerbsfähige Bevölkerung ¹ | 2.510.596 | +5.400 | +13.800 |
| Erwerbspersonen ² | 1.608.700 | +20.800 | +22.500 |
| Selbstständig Erwerbstätige | 144.200 | +400 | +300 |
| Arbeitskräfteangebot ³ | 1.464.500 | +20.400 | +22.200 |
| Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁴ | 1.360.900 | +15.900 | +17.100 |
| Vorgemerkte Arbeitslosigkeit | 103.600 | +4.500 | +5.100 |

¹ Frauen: 15 bis 59,
Männer: 15 bis 64 Jahre.

² Unselbstständig und
selbstständig beschäftigte
und arbeitslose Personen.

³ Unselbstständig Be-
schäftigte, Arbeitslose.

⁴ Ohne Karenz-/
Kindergeldbezug
und Präsenzdienst.

Rohdaten:
Statistik Austria,
Hauptverband der
Österreichischen Sozial-
versicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

3

Beschäftigung im Jahr 2006

| | | |
|------------|------------------------------------------------------------------|-----------|
| <i>3.1</i> | <i>Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen</i> | <i>32</i> |
| <i>3.2</i> | <i>Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i> | <i>35</i> |
| <i>3.3</i> | <i>Beschäftigung nach Qualifikationen</i> | <i>41</i> |
| <i>3.4</i> | <i>Beschäftigung nach dem Sozialprofil</i> | <i>44</i> |
| <i>3.5</i> | <i>Ausländer/innen-Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i> | <i>47</i> |

Tabelle 3

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|----------------------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Bundesländer (Betriebsort) | | | | |
| Burgenland | 81.100 | 81.700 | +1.000 | +1.100 |
| Kärnten | 186.600 | 188.700 | +1.600 | +1.600 |
| Niederösterreich | 502.500 | 508.200 | +5.200 | +6.100 |
| Oberösterreich | 530.100 | 537.400 | +5.500 | +7.500 |
| Salzburg | 210.900 | 212.400 | +600 | +900 |
| Steiermark | 419.300 | 425.200 | +4.300 | +5.200 |
| Tirol | 261.900 | 264.700 | +2.800 | +1.900 |
| Vorarlberg | 130.800 | 131.800 | +1.000 | +1.300 |
| Wien | 733.900 | 728.600 | +2.000 | +3.100 |
| Regionen (Betriebsort) | | | | |
| Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien) | 1.317.500 | 1.318.500 | +8.100 | +10.300 |
| Wien | 733.900 | 728.600 | +2.000 | +3.100 |
| Süd (Kärnten, Steiermark) | 605.900 | 613.900 | +5.900 | +6.800 |
| West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg) | 1.133.700 | 1.146.200 | +9.900 | +11.500 |
| Gesamt | 3.057.100 | 3.078.500 | +23.900 | +28.600 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 4

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|----------------------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Bundesländer (Betriebsort) | | | | |
| Burgenland | 35.800 | 36.600 | +700 | +800 |
| Kärnten | 82.400 | 83.800 | +1.300 | +1.300 |
| Niederösterreich | 214.400 | 217.500 | +2.500 | +3.100 |
| Oberösterreich | 220.700 | 225.100 | +3.600 | +4.200 |
| Salzburg | 94.500 | 95.600 | +400 | +300 |
| Steiermark | 180.700 | 183.900 | +3.300 | +3.500 |
| Tirol | 113.800 | 116.000 | +2.000 | +1.500 |
| Vorarlberg | 54.800 | 55.500 | +500 | +600 |
| Wien | 348.700 | 347.000 | +1.500 | +1.800 |
| Regionen (Betriebsort) | | | | |
| Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien) | 598.900 | 601.100 | +4.800 | +5.700 |
| Wien | 348.700 | 347.000 | +1.500 | +1.800 |
| Süd (Kärnten, Steiermark) | 263.100 | 267.600 | +4.600 | +4.800 |
| West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg) | 483.900 | 492.100 | +6.500 | +6.600 |
| Gesamt | 1.345.800 | 1.360.900 | +15.900 | +17.100 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen und ohne Präsenzdienere mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 5

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|----------------------------------------------------|------------------|------------------|---------------|----------------|
| Bundesländer (Betriebsort) | | | | |
| Burgenland | 45.200 | 45.100 | +300 | +300 |
| Kärnten | 104.200 | 104.900 | +300 | +300 |
| Niederösterreich | 288.100 | 290.600 | +2.600 | +3.000 |
| Oberösterreich | 309.300 | 312.300 | +1.900 | +3.300 |
| Salzburg | 116.400 | 116.700 | +200 | +500 |
| Steiermark | 238.600 | 241.300 | +1.000 | +1.700 |
| Tirol | 148.000 | 148.700 | +900 | +400 |
| Vorarlberg | 76.000 | 76.300 | +500 | +600 |
| Wien | 385.300 | 381.600 | +400 | +1.300 |
| Regionen (Betriebsort) | | | | |
| Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien) | 718.600 | 717.400 | +3.400 | +4.600 |
| Wien | 385.300 | 381.600 | +400 | +1.300 |
| Süd (Kärnten, Steiermark) | 342.800 | 346.300 | +1.200 | +2.000 |
| West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg) | 649.800 | 654.100 | +3.400 | +4.900 |
| Gesamt | 1.711.200 | 1.717.700 | +8.000 | +11.500 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung

(ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 6

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 26.200 | 26.500 | +0 | +500 |
| Fischerei und Fischzucht | 100 | 100 | +0 | +0 |
| Bergbau | 13.200 | 13.000 | -100 | -200 |
| Sachgütererzeugung | 588.700 | 585.100 | -9.300 | -5.100 |
| Energie- und Wasserversorgung | 27.200 | 27.300 | +0 | +100 |
| Bauwesen | 237.500 | 235.500 | -200 | +600 |
| Handel, Reparatur | 493.300 | 498.600 | -600 | +300 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 156.500 | 159.000 | +3.800 | +2.900 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 215.000 | 214.400 | +2.900 | +200 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 109.800 | 109.900 | -100 | -200 |
| Wirtschaftsdienste | 286.000 | 294.400 | +8.500 | +9.200 |
| Öffentliche Verwaltung | 457.500 | 449.900 | +11.600 | +6.100 |
| Unterrichtswesen | 129.000 | 144.200 | +3.500 | +7.500 |
| Gesundheit und Soziales | 165.800 | 172.000 | +1.600 | +5.100 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 145.000 | 142.600 | +2.400 | +1.700 |
| Private Haushalte | 3.500 | 3.400 | -100 | -200 |
| Exterritoriale Organisationen | 2.800 | 2.700 | +0 | +0 |
| Gesamt | 3.057.100 | 3.078.500 | +23.900 | +28.600 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 7

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 9.400 | 9.500 | +0 | +200 |
| Fischerei und Fischzucht | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Bergbau | 1.600 | 1.700 | +0 | +0 |
| Sachgütererzeugung | 163.500 | 161.000 | -4.400 | -3.800 |
| Energie- und Wasserversorgung | 4.500 | 4.500 | +0 | +0 |
| Bauwesen | 30.000 | 29.900 | -200 | -200 |
| Handel, Reparatur | 254.800 | 257.200 | +600 | +1.000 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 95.400 | 96.600 | +2.300 | +1.800 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 47.200 | 48.200 | +1.300 | +1.100 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 53.300 | 53.400 | -100 | -200 |
| Wirtschaftsdienste | 143.500 | 145.900 | +3.100 | +2.800 |
| Öffentliche Verwaltung | 236.900 | 235.600 | +8.600 | +5.300 |
| Unterrichtswesen | 85.100 | 93.600 | +2.100 | +4.600 |
| Gesundheit und Soziales | 126.500 | 131.800 | +1.400 | +4.000 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 89.500 | 87.400 | +1.300 | +700 |
| Private Haushalte | 3.200 | 3.100 | -100 | -200 |
| Exterritoriale Organisationen | 1.500 | 1.400 | +0 | +0 |
| Gesamt | 1.345.800 | 1.360.900 | +15.900 | +17.100 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen und ohne Präsenzdienere mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 8

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|------------------|------------------|---------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 16.900 | 17.000 | +0 | +300 |
| Fischerei und Fischzucht | 100 | 100 | +0 | +0 |
| Bergbau | 11.600 | 11.400 | -100 | -200 |
| Sachgütererzeugung | 425.200 | 424.200 | -5.000 | -1.300 |
| Energie- und Wasserversorgung | 22.700 | 22.800 | +0 | +0 |
| Bauwesen | 207.500 | 205.600 | +0 | +700 |
| Handel, Reparatur | 238.500 | 241.400 | -1.200 | -700 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 61.000 | 62.400 | +1.500 | +1.100 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 167.900 | 166.100 | +1.700 | -900 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 56.500 | 56.500 | +0 | +100 |
| Wirtschaftsdienste | 142.600 | 148.400 | +5.500 | +6.400 |
| Öffentliche Verwaltung | 220.600 | 214.300 | +3.000 | +900 |
| Unterrichtswesen | 43.900 | 50.600 | +1.500 | +3.000 |
| Gesundheit und Soziales | 39.200 | 40.200 | +200 | +1.100 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 55.500 | 55.100 | +1.100 | +1.000 |
| Private Haushalte | 300 | 300 | +0 | +0 |
| Exterritoriale Organisationen | 1.300 | 1.300 | +0 | +0 |
| Gesamt | 1.711.200 | 1.717.700 | +8.000 | +11.500 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 9

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 588.700 | 585.100 | -9.300 | -5.100 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 72.400 | 73.000 | -1.000 | -400 |
| Tabakverarbeitung | 1.100 | 1.100 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 16.000 | 15.400 | -1.100 | -1.000 |
| Bekleidung | 10.500 | 9.600 | -900 | -1.000 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 5.800 | 5.600 | -200 | -200 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 34.200 | 34.100 | -300 | -300 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 17.600 | 17.600 | +200 | +100 |
| Verlagswesen, Druckerei | 25.900 | 25.600 | -700 | -600 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 2.100 | 1.900 | +0 | -100 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 31.600 | 31.500 | +300 | +300 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 25.700 | 25.200 | -100 | +0 |
| Glas und Waren aus Steinen | 28.400 | 28.000 | -600 | -700 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 33.200 | 33.300 | +1.300 | +900 |
| Metallerzeugnisse | 72.000 | 72.400 | +200 | +300 |
| Maschinenbau | 66.000 | 66.200 | +200 | +100 |
| Büromaschinen | 1.200 | 1.100 | -100 | -200 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 19.300 | 18.800 | -400 | -600 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 27.100 | 25.500 | -1.200 | -1.200 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 16.000 | 16.000 | -100 | -200 |
| Kraftwagenbau | 26.700 | 28.400 | +900 | +1.500 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 16.300 | 15.800 | -4.600 | -500 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 38.300 | 37.600 | -1.200 | -1.300 |
| Recycling | 1.200 | 1.300 | +0 | +0 |
| Wirtschaftsdienste | 286.000 | 294.400 | +8.500 | +9.200 |
| Realitätenwesen | 40.700 | 40.000 | -100 | -300 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 4.500 | 4.700 | +100 | +100 |
| Datenverarbeitung | 28.700 | 28.900 | +1.000 | +800 |
| Forschung und Entwicklung | 11.300 | 9.500 | +700 | +100 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 200.700 | 211.100 | +6.800 | +8.600 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 10

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 163.500 | 161.000 | -4.400 | -3.800 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 33.400 | 34.000 | -300 | -100 |
| Tabakverarbeitung | 300 | 300 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 7.700 | 7.200 | -600 | -600 |
| Bekleidung | 8.600 | 7.800 | -800 | -900 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 3.800 | 3.700 | -200 | -200 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 6.400 | 6.400 | +0 | +0 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 3.200 | 3.300 | +100 | +0 |
| Verlagswesen, Druckerei | 10.400 | 10.400 | -200 | -100 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 500 | 300 | +0 | +0 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 10.200 | 10.200 | +0 | +100 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 6.700 | 6.700 | -100 | +0 |
| Glas und Waren aus Steinen | 6.500 | 6.300 | -200 | -200 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 4.000 | 4.000 | +100 | +0 |
| Metallerzeugnisse | 14.000 | 13.800 | -200 | -200 |
| Maschinenbau | 10.700 | 10.700 | +0 | +0 |
| Büromaschinen | 400 | 400 | +0 | +0 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 5.500 | 5.200 | -300 | -400 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 7.200 | 6.600 | -500 | -400 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 7.000 | 6.800 | -200 | -300 |
| Kraftwagenbau | 3.900 | 4.200 | +100 | +200 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2.500 | 2.300 | -800 | -300 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 10.100 | 9.900 | -300 | -400 |
| Recycling | 300 | 400 | +0 | +0 |
| Wirtschaftsdienste | 143.500 | 145.900 | +3.100 | +2.800 |
| Realitätenwesen | 27.800 | 27.300 | -300 | -400 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 1.600 | 1.600 | +0 | +0 |
| Datenverarbeitung | 8.800 | 8.300 | +100 | +0 |
| Forschung und Entwicklung | 5.000 | 4.400 | +400 | +100 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 100.200 | 104.400 | +2.800 | +3.100 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 11

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 425.200 | 424.200 | -5.000 | -1.300 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 39.000 | 39.000 | -700 | -400 |
| Tabakverarbeitung | 800 | 800 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 8.300 | 8.200 | -500 | -400 |
| Bekleidung | 2.000 | 1.900 | -100 | -200 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 2.000 | 1.900 | +0 | +0 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 27.800 | 27.800 | -300 | -300 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 14.400 | 14.300 | +200 | +0 |
| Verlagswesen, Druckerei | 15.500 | 15.200 | -500 | -500 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 1.700 | 1.600 | +0 | -100 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 21.400 | 21.300 | +200 | +200 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 18.900 | 18.500 | +0 | +0 |
| Glas und Waren aus Steinen | 21.900 | 21.600 | -400 | -500 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 29.200 | 29.300 | +1.300 | +900 |
| Metallerzeugnisse | 58.000 | 58.600 | +400 | +500 |
| Maschinenbau | 55.200 | 55.500 | +200 | +200 |
| Büromaschinen | 800 | 800 | -100 | -100 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 13.800 | 13.600 | -100 | -200 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 19.900 | 18.900 | -800 | -800 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 9.000 | 9.200 | +100 | +100 |
| Kraftwagenbau | 22.700 | 24.200 | +800 | +1.300 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 13.800 | 13.500 | -3.800 | -100 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 28.300 | 27.700 | -900 | -1.000 |
| Recycling | 900 | 900 | +0 | +0 |
| Wirtschaftsdienste | 142.600 | 148.400 | +5.500 | +6.400 |
| Realitätenwesen | 12.900 | 12.800 | +200 | +100 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 2.900 | 3.100 | +100 | +100 |
| Datenverarbeitung | 19.900 | 20.600 | +900 | +800 |
| Forschung und Entwicklung | 6.300 | 5.100 | +300 | +0 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 100.500 | 106.800 | +4.000 | +5.500 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 12

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Qualifikationen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Universität/Fachhochschule | 315.400 | 314.900 | -7.100 | +1.000 |
| Höhere Schule mit Matura | 382.400 | 386.800 | -5.100 | +5.000 |
| Fachschule ohne Matura | 310.800 | 315.600 | +800 | +3.800 |
| Lehrabschluss/Meisterprüfung | 1.288.000 | 1.299.100 | +19.700 | +14.900 |
| Pflichtschulabschluss | 730.800 | 732.400 | +14.100 | +3.600 |
| Keine abgeschlossene Ausbildung | 29.700 | 29.700 | +1.600 | +300 |
| Gesamt | 3.057.100 | 3.078.500 | +23.900 | +28.600 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieher/innen und ohne
Präsenzdiener mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der Österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 13

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Qualifikationen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Universität/Fachhochschule | 139.400 | 140.600 | -1.200 | +1.500 |
| Höhere Schule mit Matura | 175.100 | 178.300 | -100 | +3.700 |
| Fachschule ohne Matura | 220.300 | 224.400 | -400 | +3.000 |
| Lehrabschluss/Meisterprüfung | 446.100 | 450.100 | +10.500 | +6.500 |
| Pflichtschulabschluss | 353.000 | 355.200 | +7.000 | +2.400 |
| Keine abgeschlossene Ausbildung | 12.000 | 12.300 | +0 | +0 |
| Gesamt | 1.345.800 | 1.360.900 | +15.900 | +17.100 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieherinnen und ohne
Präsenzdiener mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der Österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 14

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Qualifikationen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------|------------------|------------------|---------------|----------------|
| Universität/Fachhochschule | 176.000 | 174.300 | -5.900 | -500 |
| Höhere Schule mit Matura | 207.300 | 208.500 | -5.000 | +1.300 |
| Fachschule ohne Matura | 90.500 | 91.300 | +1.200 | +800 |
| Lehrabschluss/Meisterprüfung | 841.800 | 848.900 | +9.200 | +8.400 |
| Pflichtschulabschluss | 377.800 | 377.200 | +7.100 | +1.200 |
| Keine abgeschlossene Ausbildung | 17.700 | 17.400 | +1.600 | +400 |
| Gesamt | 1.711.200 | 1.717.700 | +8.000 | +11.500 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieher und ohne
Präsenzdiener mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der Österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 15

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|-------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Sozialrechtliche Stellung | | | | |
| Arbeiter/innen | 1.228.000 | 1.238.500 | +15.400 | +10.100 |
| Angestellte | 1.505.800 | 1.529.600 | +25.100 | +25.200 |
| Beamte/Beamtinnen, Politiker/innen | 312.800 | 299.400 | -17.600 | -8.000 |
| Sozialrechtliche Stellung unbekannt | 10.500 | 11.000 | +1.000 | +1.300 |
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 158.300 | 157.800 | +1.700 | +2.600 |
| 20–24 Jahre | 271.400 | 280.500 | +3.100 | +7.800 |
| 25–29 Jahre | 325.500 | 323.300 | -2.800 | -4.500 |
| 30–39 Jahre | 897.000 | 872.300 | -22.300 | -15.900 |
| 40–44 Jahre | 480.400 | 492.800 | +10.900 | +13.700 |
| 45–49 Jahre | 396.000 | 412.200 | +12.500 | +11.500 |
| 50–54 Jahre | 306.200 | 310.800 | +2.700 | +700 |
| 55–59 Jahre | 181.000 | 185.300 | +15.100 | +8.800 |
| 60 Jahre und älter | 41.400 | 43.600 | +3.000 | +4.000 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländer/innen | 2.706.700 | 2.716.200 | +10.800 | +13.000 |
| Ausländer/innen | 350.400 | 362.300 | +13.100 | +15.600 |
| EU-15 | 47.500 | 56.600 | +8.500 | +8.100 |
| Neue Mitgliedsländer | 34.800 | 38.300 | +3.300 | +3.200 |
| Sonstige | 268.000 | 267.400 | +1.200 | +4.300 |
| Gesamt | 3.057.100 | 3.078.500 | +23.900 | +28.600 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienere mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreicherischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 16

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|-------------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Sozialrechtliche Stellung | | | | |
| Arbeiterinnen | 396.400 | 397.500 | +1.300 | +1.000 |
| Angestellte | 840.600 | 857.100 | +16.200 | +16.900 |
| Beamten, Politikerinnen | 107.400 | 104.500 | -1.700 | -1.000 |
| Sozialrechtliche Stellung unbekannt | 1.400 | 1.800 | +100 | +200 |
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 63.200 | 63.300 | +1.300 | +1.800 |
| 20–24 Jahre | 129.400 | 134.200 | +2.200 | +4.400 |
| 25–29 Jahre | 144.400 | 142.600 | -2.500 | -2.500 |
| 30–39 Jahre | 388.300 | 377.300 | -10.300 | -7.000 |
| 40–44 Jahre | 220.500 | 227.400 | +6.300 | +6.900 |
| 45–49 Jahre | 186.500 | 194.300 | +6.800 | +5.700 |
| 50–54 Jahre | 140.400 | 144.300 | +3.300 | +1.800 |
| 55–59 Jahre | 62.800 | 66.800 | +8.200 | +5.400 |
| 60 Jahre und älter | 10.400 | 10.500 | +500 | +600 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländerinnen | 1.207.900 | 1.217.500 | +11.700 | +12.600 |
| Ausländerinnen | 137.900 | 143.300 | +4.200 | +4.400 |
| EU-15 | 19.100 | 22.500 | +3.100 | +2.500 |
| Neue Mitgliedsländer | 12.100 | 13.600 | +1.400 | +1.200 |
| Sonstige | 106.700 | 107.300 | -300 | +800 |
| Gesamt | 1.345.800 | 1.360.900 | +15.900 | +17.100 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kinder-geldbezieherinnen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 17

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|-------------------------------------|------------------|------------------|---------------|----------------|
| Sozialrechtliche Stellung | | | | |
| Arbeiter | 831.500 | 841.000 | +14.000 | +9.100 |
| Angestellte | 665.200 | 672.600 | +8.900 | +8.300 |
| Beamte, Politiker | 205.400 | 194.900 | -15.800 | -6.900 |
| Sozialrechtliche Stellung unbekannt | 9.100 | 9.200 | +900 | +1.100 |
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 95.100 | 94.500 | +400 | +800 |
| 20–24 Jahre | 141.900 | 146.200 | +900 | +3.400 |
| 25–29 Jahre | 181.100 | 180.700 | -400 | -2.000 |
| 30–39 Jahre | 508.600 | 494.900 | -12.000 | -9.000 |
| 40–44 Jahre | 259.900 | 265.400 | +4.700 | +6.800 |
| 45–49 Jahre | 209.500 | 217.900 | +5.700 | +5.800 |
| 50–54 Jahre | 165.800 | 166.500 | -600 | -1.200 |
| 55–59 Jahre | 118.200 | 118.600 | +6.800 | +3.400 |
| 60 Jahre und älter | 31.000 | 33.100 | +2.600 | +3.400 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländer | 1.498.800 | 1.498.700 | -800 | +400 |
| Ausländer | 212.500 | 219.000 | +8.900 | +11.100 |
| EU-15 | 28.400 | 34.200 | +5.400 | +5.600 |
| Neue Mitgliedsländer | 22.700 | 24.700 | +1.900 | +2.000 |
| Sonstige | 161.300 | 160.100 | +1.500 | +3.500 |
| Gesamt | 1.711.200 | 1.717.700 | +8.000 | +11.500 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 18

Beschäftigung¹ von Ausländern/innen (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 7.320 | 7.850 | +1.140 | +1.610 |
| Fischerei und Fischzucht | 20 | 20 | +0 | +0 |
| Bergbau | 730 | 730 | +0 | -10 |
| Sachgütererzeugung | 74.390 | 73.870 | -970 | -870 |
| Energie- und Wasserversorgung | 310 | 340 | +40 | +50 |
| Bauwesen | 44.470 | 43.990 | +1.430 | +1.970 |
| Handel, Reparatur | 50.920 | 53.470 | +2.250 | +2.620 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 47.840 | 50.190 | +0 | -210 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 22.790 | 24.080 | +910 | +1.150 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 3.290 | 3.710 | +410 | +470 |
| Wirtschaftsdienste | 50.430 | 53.710 | +4.560 | +5.840 |
| Öffentliche Verwaltung | 13.820 | 12.730 | +620 | +180 |
| Unterrichtswesen | 4.100 | 6.040 | +1.220 | +1.540 |
| Gesundheit und Soziales | 12.880 | 13.980 | +1.070 | +1.110 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 16.130 | 16.670 | +360 | +170 |
| Private Haushalte | 630 | 620 | -10 | -30 |
| Exterritoriale Organisationen | 290 | 300 | +20 | +20 |
| Gesamt | 350.360 | 362.300 | +13.050 | +15.600 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 19

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 1.670 | 1.870 | +250 | +360 |
| Fischerei und Fischzucht | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Bergbau | 70 | 70 | +0 | +0 |
| Sachgütererzeugung | 20.850 | 20.400 | -630 | -750 |
| Energie- und Wasserversorgung | 110 | 120 | +10 | +30 |
| Bauwesen | 2.210 | 2.300 | +60 | +200 |
| Handel, Reparatur | 22.150 | 23.400 | +960 | +1.260 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 25.940 | 27.020 | -60 | -160 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 3.330 | 3.710 | +230 | +160 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 1.790 | 1.960 | +190 | +200 |
| Wirtschaftsdienste | 27.480 | 28.240 | +900 | +1.100 |
| Öffentliche Verwaltung | 9.230 | 9.050 | +600 | +330 |
| Unterrichtswesen | 2.380 | 3.380 | +630 | +830 |
| Gesundheit und Soziales | 10.270 | 11.150 | +860 | +870 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 9.670 | 9.930 | +190 | +50 |
| Private Haushalte | 560 | 550 | -10 | -40 |
| Exterritoriale Organisationen | 180 | 190 | +10 | +10 |
| Gesamt | 137.880 | 143.330 | +4.200 | +4.450 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieherinnen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 20

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 5.650 | 5.980 | +880 | +1.250 |
| Fischerei und Fischzucht | 20 | 20 | +0 | +0 |
| Bergbau | 670 | 660 | +0 | -20 |
| Sachgütererzeugung | 53.540 | 53.460 | -340 | -120 |
| Energie- und Wasserversorgung | 200 | 230 | +30 | +30 |
| Bauwesen | 42.260 | 41.680 | +1.360 | +1.770 |
| Handel, Reparatur | 28.770 | 30.080 | +1.290 | +1.350 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 21.900 | 23.170 | +60 | -50 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 19.460 | 20.370 | +680 | +990 |
| Kredit- und Versicherungswesen | 1.500 | 1.740 | +220 | +260 |
| Wirtschaftsdienste | 22.950 | 25.470 | +3.670 | +4.740 |
| Öffentliche Verwaltung | 4.600 | 3.690 | +20 | -150 |
| Unterrichtswesen | 1.710 | 2.660 | +590 | +710 |
| Gesundheit und Soziales | 2.610 | 2.840 | +210 | +240 |
| Sonstige öffentliche Dienstleistungen | 6.460 | 6.740 | +170 | +120 |
| Private Haushalte | 60 | 80 | +0 | +10 |
| Exterritoriale Organisationen | 110 | 110 | +10 | +10 |
| Gesamt | 212.480 | 218.970 | +8.850 | +11.150 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 21

Beschäftigung¹ von Ausländern/innen (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 74.390 | 73.870 | -970 | -870 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 12.710 | 12.900 | -30 | +250 |
| Tabakverarbeitung | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 4.710 | 4.330 | -650 | -650 |
| Bekleidung | 2.150 | 1.870 | -160 | -270 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 1.240 | 1.240 | -50 | -110 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 4.040 | 4.030 | +60 | +30 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 1.570 | 1.580 | +10 | +20 |
| Verlagswesen, Druckerei | 2.030 | 2.030 | -20 | -10 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 40 | 50 | +10 | +0 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 2.940 | 2.960 | +30 | +80 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 4.810 | 4.780 | -170 | -90 |
| Glas und Waren aus Steinen | 3.550 | 3.510 | -20 | -50 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 3.400 | 3.310 | -40 | -10 |
| Metallerzeugnisse | 11.410 | 11.370 | +30 | +120 |
| Maschinenbau | 6.130 | 6.120 | +90 | +10 |
| Büromaschinen | 100 | 110 | +40 | -10 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 1.690 | 1.620 | -80 | -70 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 2.260 | 2.070 | -80 | -290 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 1.620 | 1.580 | +60 | +50 |
| Kraftwagenbau | 2.760 | 3.110 | +10 | +110 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 890 | 990 | +70 | +80 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 4.030 | 4.020 | -90 | -80 |
| Recycling | 290 | 300 | +10 | +10 |
| Wirtschaftsdienste | 50.430 | 53.710 | +4.560 | +5.840 |
| Realitätenwesen | 8.920 | 8.670 | -130 | -240 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 610 | 700 | +50 | +80 |
| Datenverarbeitung | 2.620 | 2.300 | +70 | -150 |
| Forschung und Entwicklung | 1.850 | 1.570 | +20 | -50 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 36.440 | 40.470 | +4.560 | +6.210 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 22

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|-------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 20.840 | 20.400 | -630 | -750 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 5.000 | 5.030 | -70 | -50 |
| Tabakverarbeitung | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 1.870 | 1.680 | -280 | -300 |
| Bekleidung | 1.490 | 1.280 | -100 | -190 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 720 | 720 | -40 | -80 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 570 | 600 | +10 | +10 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 340 | 340 | +0 | +0 |
| Verlagswesen, Druckerei | 750 | 750 | +0 | +10 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 10 | 10 | +10 | +0 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 880 | 940 | +30 | +60 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 1.360 | 1.380 | -60 | +0 |
| Glas und Waren aus Steinen | 710 | 730 | +40 | +40 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 350 | 360 | +0 | +20 |
| Metallerzeugnisse | 1.750 | 1.710 | -50 | -40 |
| Maschinenbau | 1.080 | 1.070 | +0 | +20 |
| Büromaschinen | 40 | 40 | +20 | -10 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 490 | 480 | -10 | -20 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 770 | 680 | -60 | -130 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 760 | 700 | -20 | -40 |
| Kraftwagenbau | 450 | 480 | +20 | +10 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 130 | 150 | +10 | +20 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 1.240 | 1.220 | -80 | -80 |
| Recycling | 60 | 60 | +0 | +0 |
| Wirtschaftsdienste | 27.480 | 28.240 | +900 | +1.100 |
| Realitätenwesen | 6.330 | 6.050 | -190 | -270 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 220 | 250 | +20 | +40 |
| Datenverarbeitung | 1.070 | 770 | -10 | -150 |
| Forschung und Entwicklung | 770 | 670 | +50 | +0 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 19.090 | 20.500 | +1.030 | +1.480 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieherinnen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 23

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Sachgütererzeugung | 53.540 | 53.460 | -350 | -120 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 7.710 | 7.870 | +50 | +300 |
| Tabakverarbeitung | 0 | 0 | +0 | +0 |
| Textilien und Textilwaren | 2.840 | 2.650 | -380 | -350 |
| Bekleidung | 660 | 590 | -60 | -80 |
| Ledererzeugung und -verarbeitung | 520 | 520 | -10 | -30 |
| Be- und Verarbeitung von Holz | 3.470 | 3.430 | +50 | +20 |
| Papierherstellung und -bearbeitung | 1.230 | 1.240 | +0 | +20 |
| Verlagswesen, Druckerei | 1.280 | 1.270 | -20 | -10 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 30 | 40 | +0 | +0 |
| Chemikalien und chemische Erzeugnisse | 2.050 | 2.020 | +0 | +20 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 3.460 | 3.410 | -110 | -90 |
| Glas und Waren aus Steinen | 2.830 | 2.780 | -60 | -100 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 3.050 | 2.950 | -50 | -20 |
| Metallerzeugnisse | 9.650 | 9.660 | +80 | +160 |
| Maschinenbau | 5.050 | 5.050 | +90 | -10 |
| Büromaschinen | 60 | 70 | +20 | +0 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung | 1.200 | 1.140 | -70 | -60 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 1.500 | 1.380 | -10 | -150 |
| Medizin- und Steuertechnik, Optik | 850 | 880 | +90 | +90 |
| Kraftwagenbau | 2.310 | 2.630 | +0 | +100 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 760 | 830 | +50 | +70 |
| Möbel- und Schmuckproduktion | 2.790 | 2.800 | -10 | +10 |
| Recycling | 230 | 240 | +10 | +10 |
| Wirtschaftsdienste | 22.950 | 25.470 | +3.670 | +4.740 |
| Realitätenwesen | 2.590 | 2.620 | +60 | +20 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 390 | 450 | +30 | +30 |
| Datenverarbeitung | 1.540 | 1.530 | +80 | +0 |
| Forschung und Entwicklung | 1.080 | 900 | -30 | -60 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistung | 17.350 | 19.970 | +3.520 | +4.740 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

4

Arbeitslosigkeit im Jahr 2006

| | | |
|-----|-----------------------------------------------|----|
| 4.1 | <i>Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil</i> | 54 |
| 4.2 | <i>Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen</i> | 57 |

Tabelle 24

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 9.500 | 9.500 | -200 | +100 |
| 20–24 Jahre | 29.900 | 29.200 | +1.800 | +700 |
| 25–29 Jahre | 27.200 | 28.400 | +1.300 | +1.900 |
| 30–39 Jahre | 67.100 | 68.900 | +400 | +1.700 |
| 40–44 Jahre | 31.500 | 34.200 | +1.700 | +1.900 |
| 45–49 Jahre | 25.400 | 27.500 | +1.900 | +1.900 |
| 50–54 Jahre | 24.500 | 22.800 | +600 | -300 |
| 55–59 Jahre | 20.500 | 18.400 | +300 | +300 |
| 60 Jahre und älter | 4.600 | 4.900 | -100 | -100 |
| Bundesländer (Wohnort) | | | | |
| Burgenland | 7.900 | 8.000 | +500 | +600 |
| Kärnten | 17.200 | 16.900 | +400 | +700 |
| Niederösterreich | 39.200 | 40.500 | +2.300 | +2.400 |
| Oberösterreich | 25.800 | 26.200 | +2.400 | +1.900 |
| Salzburg | 11.500 | 11.800 | +300 | +300 |
| Steiermark | 34.600 | 33.200 | +2.200 | +1.500 |
| Tirol | 15.700 | 16.400 | +1.000 | +1.000 |
| Vorarlberg | 8.200 | 8.900 | +1.300 | +1.200 |
| Wien | 79.900 | 82.000 | -2.800 | -1.500 |
| Qualifikationen | | | | |
| Kein Abschluss, Pflichtschule | 108.000 | 110.900 | +4.800 | +4.200 |
| Lehre, Meisterprüfung | 89.400 | 88.500 | +1.600 | +1.700 |
| Berufsschule/sonst. mittlere Schule | 14.200 | 14.200 | +400 | +400 |
| Allgemein. höhere Schule | 7.300 | 7.500 | -200 | +0 |
| Berufsschule/sonst. höhere Schule | 12.400 | 12.700 | +500 | +700 |
| Universität, Fachhochschule | 8.100 | 9.000 | +400 | +700 |
| Ungeklärte Ausbildung | 700 | 1.000 | +300 | +300 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländer/innen | 201.900 | 203.500 | +4.200 | +5.900 |
| Ausländer/innen | 38.200 | 40.400 | +3.500 | +2.200 |
| Gesamt | 240.100 | 243.900 | +7.700 | +8.100 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 25

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|-------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 4.700 | 4.900 | +0 | +100 |
| 20–24 Jahre | 12.000 | 12.000 | +800 | +400 |
| 25–29 Jahre | 11.600 | 12.300 | +800 | +900 |
| 30–39 Jahre | 29.800 | 31.500 | +1.100 | +1.700 |
| 40–44 Jahre | 13.300 | 14.800 | +900 | +1.300 |
| 45–49 Jahre | 10.500 | 11.500 | +900 | +1.100 |
| 50–54 Jahre | 10.400 | 9.400 | +400 | +200 |
| 55–59 Jahre | 7.500 | 6.800 | –400 | –500 |
| 60 Jahre und älter | 400 | 400 | +0 | +0 |
| Bundesländer (Wohnort) | | | | |
| Burgenland | 3.400 | 3.500 | +200 | +200 |
| Kärnten | 7.200 | 7.300 | +500 | +500 |
| Niederösterreich | 16.400 | 17.300 | +1.100 | +1.400 |
| Oberösterreich | 11.300 | 11.600 | +1.000 | +1.000 |
| Salzburg | 5.200 | 5.300 | +100 | +100 |
| Steiermark | 14.200 | 14.100 | +1.100 | +900 |
| Tirol | 7.100 | 7.500 | +500 | +500 |
| Vorarlberg | 3.900 | 4.300 | +700 | +700 |
| Wien | 31.800 | 32.700 | –800 | –100 |
| Qualifikationen | | | | |
| Kein Abschluss, Pflichtschule | 48.000 | 49.700 | +2.100 | +2.300 |
| Lehre, Meisterprüfung | 28.600 | 29.100 | +1.200 | +1.400 |
| Berufsschule/sonst. mittlere Schule | 9.800 | 9.700 | +300 | +300 |
| Allgemein. höhere Schule | 3.700 | 3.900 | +0 | +100 |
| Berufsschule/sonst. höhere Schule | 5.900 | 6.200 | +400 | +500 |
| Universität, Fachhochschule | 4.000 | 4.500 | +300 | +500 |
| Ungeklärte Ausbildung | 300 | 500 | +100 | +100 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländerinnen | 87.400 | 89.200 | +2.900 | +3.500 |
| Ausländerinnen | 13.000 | 14.400 | +1.500 | +1.600 |
| Gesamt | 100.400 | 103.600 | +4.500 | +5.100 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 26

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|-------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Alter | | | | |
| Bis 19 Jahre | 4.700 | 4.700 | -100 | -100 |
| 20–24 Jahre | 17.900 | 17.200 | +900 | +200 |
| 25–29 Jahre | 15.600 | 16.100 | +500 | +1.000 |
| 30–39 Jahre | 37.200 | 37.400 | -700 | +0 |
| 40–44 Jahre | 18.200 | 19.400 | +800 | +600 |
| 45–49 Jahre | 14.900 | 15.900 | +1.100 | +900 |
| 50–54 Jahre | 14.100 | 13.400 | +100 | -500 |
| 55–59 Jahre | 13.000 | 11.600 | +800 | +900 |
| 60 Jahre und älter | 4.200 | 4.600 | -100 | -100 |
| Bundesländer (Wohnort) | | | | |
| Burgenland | 4.500 | 4.500 | +300 | +300 |
| Kärnten | 10.000 | 9.600 | -100 | +200 |
| Niederösterreich | 22.900 | 23.200 | +1.100 | +1.000 |
| Oberösterreich | 14.500 | 14.500 | +1.400 | +900 |
| Salzburg | 6.300 | 6.600 | +100 | +200 |
| Steiermark | 20.400 | 19.100 | +1.100 | +600 |
| Tirol | 8.700 | 8.800 | +500 | +500 |
| Vorarlberg | 4.300 | 4.600 | +700 | +600 |
| Wien | 48.000 | 49.300 | -2.000 | -1.300 |
| Qualifikationen | | | | |
| Kein Abschluss, Pflichtschule | 60.000 | 61.200 | +2.700 | +1.900 |
| Lehre, Meisterprüfung | 60.700 | 59.500 | +400 | +400 |
| Berufsschule/sonst. mittlere Schule | 4.400 | 4.500 | +100 | +100 |
| Allgemein. höhere Schule | 3.600 | 3.600 | -200 | +0 |
| Berufsschule/sonst. höhere Schule | 6.500 | 6.500 | +0 | +200 |
| Universität, Fachhochschule | 4.100 | 4.500 | +100 | +300 |
| Ungeklärte Ausbildung | 400 | 500 | +200 | +200 |
| Staatsbürgerschaft | | | | |
| Inländer | 114.500 | 114.200 | +1.300 | +2.300 |
| Ausländer | 25.200 | 26.000 | +2.000 | +600 |
| Gesamt | 139.700 | 140.300 | +3.200 | +2.900 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Tabelle 27

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach Berufsgruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|--------------------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Land- und Forstarbeit | 4.300 | 4.400 | +200 | +300 |
| Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe) | 18.000 | 17.800 | -100 | -800 |
| Bauhilfsberufe | 9.700 | 9.800 | +300 | +500 |
| Eisen-, Metall- und Elektroberufe | 23.800 | 22.600 | -400 | -900 |
| Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten) | 11.500 | 12.100 | +900 | +700 |
| Gelegenheitsarbeiten | 13.600 | 14.000 | +1.200 | +700 |
| Sonstige Produktionsberufe | 19.400 | 18.700 | +0 | +0 |
| Handelsberufe | 24.100 | 24.700 | +1.100 | +1.200 |
| Verkehrsberufe | 11.200 | 11.400 | +700 | +600 |
| Hotel-/Gaststättenberufe | 27.100 | 29.000 | +2.500 | +3.400 |
| Sonstige Dienstleistungsberufe | 18.600 | 19.600 | +1.000 | +1.000 |
| Technische Berufe | 9.400 | 9.300 | -200 | +100 |
| Verwaltungsberufe | 35.100 | 35.100 | +100 | +300 |
| Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe | 14.000 | 15.100 | +500 | +1.000 |
| Unbekannter Beruf | 300 | 300 | +0 | +0 |
| Gesamt | 240.100 | 243.900 | +7.700 | +8.100 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 28

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach Berufsgruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|--------------------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Land- und Forstarbeit | 1.600 | 1.600 | +100 | +100 |
| Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe) | 200 | 200 | +0 | +0 |
| Bauhilfsberufe | 100 | 100 | +0 | +0 |
| Eisen-, Metall- und Elektroberufe | 2.500 | 2.300 | -200 | -200 |
| Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten) | 3.300 | 3.500 | +400 | +200 |
| Gelegenheitsarbeiten | 5.400 | 5.500 | +400 | +200 |
| Sonstige Produktionsberufe | 4.700 | 4.600 | -100 | +0 |
| Handelsberufe | 15.400 | 15.900 | +1.000 | +900 |
| Verkehrsberufe | 1.900 | 1.900 | +100 | +100 |
| Hotel-/Gaststättenberufe | 16.800 | 18.000 | +1.600 | +2.200 |
| Sonstige Dienstleistungsberufe | 13.800 | 14.400 | +700 | +700 |
| Technische Berufe | 1.400 | 1.400 | +0 | +0 |
| Verwaltungsberufe | 23.600 | 23.700 | +200 | +200 |
| Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe | 9.500 | 10.300 | +400 | +700 |
| Unbekannter Beruf | 200 | 200 | +0 | +0 |
| Gesamt | 100.400 | 103.600 | +4.500 | +5.100 |

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2005.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2005.

Tabelle 29

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach Berufsgruppen 2005/2006

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006

| | <u>2003</u> | <u>2004</u> | <u>2005</u> | <u>2006</u> |
|--------------------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Land- und Forstarbeit | 2.700 | 2.700 | +100 | +200 |
| Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe) | 17.800 | 17.600 | -100 | -700 |
| Bauhilfsberufe | 9.600 | 9.700 | +300 | +500 |
| Eisen-, Metall- und Elektroberufe | 21.300 | 20.300 | -200 | -700 |
| Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten) | 8.200 | 8.700 | +500 | +400 |
| Gelegenheitsarbeiten | 8.300 | 8.400 | +800 | +500 |
| Sonstige Produktionsberufe | 14.700 | 14.100 | +0 | -100 |
| Handelsberufe | 8.600 | 8.800 | +100 | +300 |
| Verkehrsberufe | 9.300 | 9.600 | +600 | +500 |
| Hotel-/Gaststättenberufe | 10.300 | 11.000 | +900 | +1.200 |
| Sonstige Dienstleistungsberufe | 4.800 | 5.200 | +300 | +400 |
| Technische Berufe | 8.000 | 7.800 | -200 | +100 |
| Verwaltungsberufe | 11.500 | 11.400 | -100 | +100 |
| Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe | 4.500 | 4.800 | +100 | +300 |
| Unbekannter Beruf | 100 | 100 | +0 | +0 |
| Gesamt | 139.700 | 140.300 | +3.200 | +2.900 |

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2005.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2005.

Anhang

| | |
|--------------------------------------------|----|
| Begriffserläuterungen zur Beschäftigung | 61 |
| Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit | 64 |
| Wirtschaftsabteilungen | 66 |
| Berufsgruppen | 69 |
| Verzeichnis der Grafiken | 71 |
| Verzeichnis der Tabellen | 73 |
| Literatur | 78 |

**Begriffs-
erläuterungen
zur Beschäftigung**

Aktive Standardbeschäftigung

Siehe Beschäftigungsabschnitte.

Arbeitgeberbetrieb

Ein Arbeitgeberbetrieb ist dadurch definiert, dass bei ihm im Laufe eines Jahres zumindest einmal eine Person unselbstständig beschäftigt war. Ein Betrieb mit ausschließlich selbstständigen Erwerbstätigen gehört nicht zu dieser Art von Betrieben.

Beschäftigungsabschnitte

Beschäftigungsabschnitte sind in sich abgeschlossene Episoden unselbstständiger Beschäftigung einer Person bei einem Dienstgeber. Verschiedene Arten unselbstständiger Beschäftigung (Standardbeschäftigung, geringfügige Beschäftigung, Werkverträge) werden in eigenständigen Episoden erfasst. Ein Beschäftigungsabschnitt endet, wenn die betreffende Person ihren bisherigen Arbeitsplatz für einen längeren Zeitraum als 28 Tage verlässt. Im Regelfall bedeutet dies, dass die Person das Beschäftigungsverhältnis mit dem Betrieb auflöst. Weitere Gründe für ein »Verlassen« des Arbeitsplatzes sind etwa Mutterschutz- und Karenzzeiten überwiegend bei Frauen, der Präsenzdienst überwiegend bei Männern. Auch länger andauernde Krankheiten zwingen die Betroffenen zu einem Verlassen des Arbeitsplatzes, ohne dass dies notwendigerweise zur Auflösung des formellen Beschäftigungsverhältnisses führen muss. Als Sonderformen der Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses gelten die Veränderungen des sozialversicherungsrechtlichen Status einer Person, ohne dass es zu einer Unterbrechung des Beschäftigungsverhältnisses bei demselben Dienstgeber käme. (Zum Beispiel: Verliert eine Person ihren bisherigen sozialversicherungsrechtlichen Status, weil der Monatsverdienst unter die Geringfügigkeitsgrenze abgesenkt wird, so ist dies als Beendigung des »alten« Beschäftigungsabschnittes auch dann erfasst, wenn Person und Dienstgeber nicht wechseln.)

Beschäftigungsverhältnis

Ein Beschäftigungsverhältnis ist der Vertrag zwischen Dienstnehmer und Dienstgeber, im Rahmen dessen unter anderem Arbeitszeit und die arbeitsrechtliche Stellung des Dienstverhältnisses geregelt sind. Ein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis ist jedoch nicht mit einem besetzten Arbeitsplatz gleichzusetzen: Zwischen einem Betrieb und einer erwerbstätigen Person kann auch dann noch ein Beschäftigungsverhältnis aufrecht sein, wenn die Person auf keinem Arbeitsplatz des Betriebes einer Beschäftigung nachgeht. Solche Umstände treten im Rahmen des Mutterschutzes, der Karenz, des Präsenz- und Zivildienstes und etwa bei länger anhaltender Krankheit auf (siehe auch »Beschäftigungsabschnitt«).

Standardbeschäftigte Person

Als standardbeschäftigt gilt eine Person, wenn sie zumindest eine Zeit lang in dem betreffenden Jahr voll versicherungspflichtig beschäftigt war (inkl. Zivildienst und AMSG-Förderungen).

Erwerbspersonen

Alle unselbstständig und selbstständig Erwerbstätigen einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und unter Einschluss der arbeitslosen Personen.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 59 beziehungsweise 64 Jahren) befinden.

Erwerbsübliche Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsüblichen Alter (zwischen 15 und unter 56,5 bei Frauen beziehungsweise unter 61,5 Jahren bei Männern) befinden. Die derzeit laufende Verschiebung des Antrittsalters für die vorzeitige Alterspension aufgrund der Pensionsreform wird nach deren endgültiger Anpassung ebenso wie das dann feststellbare faktische Antrittsalter Eingang in die Festlegung des erwerbsüblichen Alters finden.

Erwerbsquote (Verhältniszahl)

Die »Erwerbsquote« ist der Durchschnittsbestand aller unselbstständig und selbstständig Beschäftigten (einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und einschließlich Karenzgeldbeziehern/Karenzgeldbezieherinnen, Kindergeldbeziehern/Kindergeldbezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienern) und arbeitslosen Personen, bezogen am Erwerbspersonenpotenzial.

Erwerbstätige

Alle unselbstständig und selbstständig Beschäftigten einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen.

Geringfügig Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse)

Als geringfügig beschäftigt gelten Personen, deren monatliches Einkommen eine Obergrenze nicht überschreitet (diese betrug im Jahr 2005 EUR 316,19). Diese Personen sind nur unfallversichert. Sie werden jedoch von den Sozialversicherungsträgern seit 1. Jänner 1994 erfasst und in einer getrennten Statistik geführt.

Standardbeschäftigungsverhältnisse

Standardbeschäftigungsverhältnisse sind voll versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse inklusive Zivildienst und AMSG-Förderungen. Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, dienstnehmerähnliche und freie Werkverträge, Karenzgeldbezieher/innen, Kindergeldbezieher/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienner.

Unselbstständiges Arbeitskräfteangebot

Das unselbstständige Arbeitskräftepotenzial ist die Summe aus unselbstständig Beschäftigten und vorgemerkten Arbeitslosen.

**Begriffs-
erläuterungen
zur Arbeitslosigkeit**

***Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice
(Verhältniszahl)***

Die traditionelle Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice gibt den Anteil des Bestandes an arbeitslosen Personen in % des unselbstständigen Arbeitskräftepotenzials (Summe aus allen unselbstständig beschäftigten und arbeitslosen Personen) an. Die Berechnung kann hierbei als Jahresdurchschnitt erfolgen (Summe der Arbeitslosentage dividiert durch 365), was einer Volumensbetrachtung entspricht. Ein alternativer Berechnungsansatz beruht auf der Basis der Monatsstichtagswerte.

Arbeitslosigkeitsepisode

Eine Arbeitslosigkeitsepisode ist durch eine Vormerkperiode, das heißt entweder nur durch den Beginn (aufrechte Episode) oder durch Beginn und Ende (abgeschlossene Episode), der Arbeitslosigkeit definiert, wobei Unterbrechungen bis zu 28 Tagen in die Arbeitslosigkeitsepisode eingerechnet werden.

Arbeitslose Person

Als »arbeitslos« gilt eine Person, wenn sie mindestens mit einer Episode in dem betreffenden Jahr im Vormerkregister aufscheint.

***Jahresdurchschnittsbestand an arbeitslosen Personen
(Stichtagsstatistik – Personen)***

Dieser Durchschnittsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Stichtagsbestände (jeweils Monatsendstichtage).

Verweildauer

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode liegt. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen werden in die Länge der Verweildauer eingerechnet.

Volumen an Arbeitslosigkeit (Tage)

Summe der Arbeitslosentage im Beobachtungszeitraum (Summe der kumulierten Dauern der Arbeitslosigkeit).

Vorgemerkte Arbeitslose

Als vorgemerkte Arbeitslose werden jene Personen bezeichnet, die zu einem Stichtag bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registriert waren und nicht in Beschäftigung, Karenz oder Ausbildung (Schulung) standen (PST-Status »AL«). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Arbeitslosen.

Vormerkdauer

Die Vormerkdauer ist die noch nicht vollendete Dauer der Arbeitslosigkeit und stellt jene Zeitspanne dar, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt.

***Wirtschafts-
abteilungen***

Folgende ÖNACE-Wirtschaftsabteilungen werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

Land-/Forstwirtschaft

Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd

Klasse 02: Forstwirtschaft

Fischerei und Fischzucht

Klasse 05: Fischerei und Fischzucht

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Klasse 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung

Klasse 11: Erdöl- und Erdgasbergbau

sowie damit verbundene Dienstleistungen

Klasse 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

Klasse 13: Erzbergbau

Klasse 14: Gewinnung von Steinen und Erden,
sonstiger Bergbau

Sachgütererzeugung

Klasse 15: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
und Getränken

Klasse 16: Tabakverarbeitung

Klasse 17: Herstellung von Textilien und Textilwaren
(ohne Bekleidung)

Klasse 18: Herstellung von Bekleidung

Klasse 19: Ledererzeugung und -verarbeitung

Klasse 20: Be- und Verarbeitung von Holz
(ohne Herstellung von Möbeln)

Klasse 21: Herstellung und Verarbeitung von Papier
und Pappe

Klasse 22: Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung
von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Klasse 23: Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung
und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

Klasse 24: Herstellung von Chemikalien
und chemischen Erzeugnissen

Klasse 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Klasse 26: Herstellung und Bearbeitung von Glas,
Herstellung von Waren aus Steinen und Erden

Klasse 27: Metallerzeugung und -bearbeitung

Klasse 28: Herstellung von Metallerzeugnissen

Klasse 29: Maschinenbau

Klasse 30: Herstellung von Büromaschinen,
Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen

Klasse 31: Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-
erzeugung, -verteilung und Ähnliches

Klasse 32: Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik

Klasse 33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik,
Optik

Klasse 34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Klasse 35: Sonstiger Fahrzeugbau

Klasse 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik-
instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen
Erzeugnissen

Klasse 37: Rückgewinnung (Recycling)

Energie- und Wasserversorgung

Klasse 40: Energieversorgung

Klasse 41: Wasserversorgung

Bauwesen

Klasse 45: Bauwesen

Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

Klasse 50: Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung
und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen

Klasse 51: Handelsvermittlung und Großhandel
(ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klasse 52: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen
und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern

Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Klasse 55: Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Klasse 60: Landverkehr, Transport in Rohrleitungen

Klasse 61: Schifffahrt

Klasse 62: Flugverkehr

Klasse 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr,
Reisebüros

Klasse 64: Nachrichtenübermittlung

Kredit- und Versicherungswesen

Klasse 65: Kreditwesen

Klasse 66: Versicherungswesen

Klasse 67: Mit dem Kredit- und Versicherungswesen
verbundene Tätigkeiten

Wirtschaftsdienste

Klasse 70: Realitätenwesen

Klasse 71: Vermietung beweglicher Sachen
ohne Bedienungspersonal

Klasse 72: Datenverarbeitung und Datenbanken

Klasse 73: Forschung und Entwicklung

Klasse 74: Erbringung von unternehmensbezogenen
Dienstleistungen

***Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung***

Klasse 75: Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung

Unterrichtswesen

Klasse 80: Unterrichtswesen

Gesundheits- und Sozialwesen

Klasse 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen

Klasse 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung
und sonstige Entsorgung

Klasse 91: Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige
religiöse Vereinigungen, sonstige Vereine (ohne Sozialwesen,
Kultur und Sport)

Klasse 92: Kultur, Sport und Unterhaltung

Klasse 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Private Haushalte

Klasse 95: Private Haushalte

Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Berufsgruppen

Für die Darstellung der Arbeitslosigkeit nach Berufen wurden folgende Berufsgruppen gebildet:

Land- und Forstarbeit

Klassen 01–06: Land- und Forstarbeiter/innen

Bauberufe

Klassen 16–17: Bau

Eisen-, Metall-, Elektroberufe

Klassen 18–24: Metall-/Elektroberufe

Hilfsberufe Produktion

Klasse 39: Hilfsberufe

Sonstige Produktionsberufe

Klassen 10–11: Bergbau

Klassen 12–15: Steine – Erden

Klassen 25–26: Holz

Klasse 27: Leder

Klassen 28–29: Textil

Klassen 30–32: Bekleidung

Klasse 33: Papier

Klasse 34: Grafik

Klasse 35: Chemie

Klassen 36–37: Nahrung

Klasse 38: Maschinisten

Handelsberufe

Klassen 40–41: Handel

Verkehrsberufe

Klassen 42–47: Verkehr

Hotel- und Gaststättenberufe

Klassen 50–52: Fremdenverkehr

Sonstige Dienstleistungsberufe

Klasse 48: Boten, Diener

Klasse 53: Hausgehilfen

Klassen 54–56: Reinigung

Klasse 57: Friseure

Klassen 58–59: sonstige Dienstleistungen

Technische Berufe

Klassen 60–68: Techniker

Verwaltungsberufe

Klassen 71–73: Verwaltung

Klassen 74–75: Wirtschaftsberater/Jurist

Klassen 76–78: Büroberufe

Lehr-, Kultur- und Gesundheitsberufe

Klassen 80–81: Gesundheit

Klasse 82: Religion

Klassen 83–89: Lehr-/Kulturberufe

Beruf ohne Zuordnung

Klasse 99: unbestimmter Beruf

**Verzeichnis
der Grafiken**

| | | |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Grafik 1 | <i>Ausgeprägte Angebotsexpansion führt zu Anstieg der Arbeitslosigkeit</i> | |
| | Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | 15 |
| Grafik 2 | <i>Frauen: Markanter Angebotszuwachs lässt Arbeitslosigkeit steigen</i> | |
| | Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | 16 |
| Grafik 3 | <i>Männer: Zusätzliche Jobs reichen nicht für Verringerung der Arbeitslosigkeit</i> | |
| | Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | 16 |
| Grafik 4 | <i>Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 17 |
| Grafik 5 | <i>Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 18 |
| Grafik 6 | <i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 19 |
| Grafik 7 | <i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 20 |
| Grafik 8 | <i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)</i> | |
| | Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr | 20 |

- Grafik 9
***Überdurchschnittliche Expansion der
Ausländerbeschäftigung (gesamt)***
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 21
- Grafik 10
***Verbesserung der Beschäftigungssituation von
Inländerinnen***
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 22
- Grafik 11
Keine weiteren Arbeitsplatzverluste für Inländer
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 22
- Grafik 12
***Anstieg der Arbeitslosigkeit über alle
Altersgruppen hinweg***
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem
Vorjahr 23
- Grafik 13
***Steigendes Arbeitslosigkeitsrisiko für alle
Qualifikationsgruppen***
Absolute Veränderungen im Jahr 2006
gegenüber dem Vorjahr 24
- Grafik 14
***Mit Ausnahme Wiens Anstieg der Arbeitslosigkeit
in allen Bundesländern***
Absolute Veränderungen im Jahr 2006
gegenüber dem Vorjahr 25
- Grafik 15
***In nahezu allen Bundesländern: Anstieg der
Frauenarbeitslosigkeit***
Absolute Veränderungen im Jahr 2006
gegenüber dem Vorjahr 26
- Grafik 16
***Spürbarer Rückgang der Männerarbeitslosigkeit in
Wien***
Absolute Veränderungen im Jahr 2006
gegenüber dem Vorjahr 26

**Verzeichnis
der Tabellen**

| | | |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1 | <i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2005/2006</i> Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | 28 |
| Tabelle 2 | <i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2005/2006</i> Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut | 29 |
| Tabelle 3 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 32 |
| Tabelle 4 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 33 |
| Tabelle 5 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 34 |
| Tabelle 6 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 35 |
| Tabelle 7 | <i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006</i> Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 | 36 |

Tabelle 8

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach ÖNACE-Obergruppen
2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 37

Tabelle 9

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 38

Tabelle 10

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 39

Tabelle 11

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 40

Tabelle 12

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) nach Qualifikationen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 41

Tabelle 13

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) nach Qualifikationen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 42

Tabelle 14

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach Qualifikationen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 43

Tabelle 15

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 44

Tabelle 16

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 45

Tabelle 17

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 46

Tabelle 18

***Beschäftigung von Ausländern/innen (gesamt)
nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 47

Tabelle 19

***Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen)
nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 48

Tabelle 20

***Beschäftigung von Ausländern (Männer)
nach ÖNACE-Obergruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 49

Tabelle 21

***Beschäftigung von Ausländern/innen (gesamt)
in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 50

Tabelle 22

***Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen)
in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 51

Tabelle 23

***Beschäftigung von Ausländern (Männer)
in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 52

Tabelle 24

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt)
nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 54

Tabelle 25

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen)
nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 55

Tabelle 26

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer)
nach dem Sozialprofil 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 56

Tabelle 27

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt)
nach Berufsgruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 57

Tabelle 28

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen)
nach Berufsgruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 58

Tabelle 29

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer)
nach Berufsgruppen 2005/2006***

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2005 und 2006 59

Literatur

DIW Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

- DIW Wochenberichte

Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 2005

www.diw.de

IAB Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der
Bundesanstalt für Arbeit

- IAB Materialien

Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung
2005

www.iab.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Konjunkturprognose 2005/2006

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2005

www.ifo.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Frühjahrgutachten 2005 (Gemeinschaftsdiagnose)

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2005

www.ifo.de

OENB Oesterreichische Nationalbank

- OENB-Konjunkturindikator

Wien, Oesterreichische Nationalbank

OECD Organisation for Economic Co-Operation and
Development

- Economic Outlook

Paris: Organisation for Economic Co-Operation and
Development 2005

www.oecd.org

STATIA Statistik Austria

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Wien: Statistik Austria 2005

www.statistik.at

Maria Hofstätter, René Sturm

- Qualifikationsstrukturbericht des AMS Österreich für 2003

Wien: Arbeitsmarktservice Österreich, Bundesgeschäftsstelle, Abteilung für Berufsinformations- und Qualifikationsforschung

www.ams.or.at/neu/2812.htm

Wolfgang Alteneder, Petra Gregoritsch, Monika Kalmár, Günter Kernbeiß, Ursula Lehner, Roland Löffler, Peter Pohl, Michael Wagner-Pinter

- Anpassungsfähigkeit –
Modernisierung der Arbeitsorganisation

Wien: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit 2003

www.europa.eu.int/comm/employment_social/empl&esf/ees_de.htm

Wolfgang Alteneder, Monika Kalmár, Löffler Roland, Michaela Prammer-Waldhör, Wagner-Pinter Michael

- Engpässe und Überhänge als Herausforderung an die Arbeitsmarktpolitik

Wien: Synthesis 2005

www.ams.or.at/b_info/index400fn.htm

Wolfgang Alteneder, Ursula Lehner, Roland Löffler, Michael Wagner-Pinter

- Quarterly Reports des SYSDÉM-Netzwerkes
(im Auftrag der Europäischen Kommission)

Wien: Synthesis 2005

www.eu-employment-observatory.net